Nr. 88 — Donnerstag, den 16. April 1914 — 28. Jahrgang

General-Anzeiger für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 40.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
…Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und …en, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung … Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, [illegible] 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermansson, Grifflenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 7.

…Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - …-Altenvoerde-Neviges - Merscheid-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath

…heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Reichstag und auswärtige Politik.

…us Berlin wird uns geschrieben:

…enn der Reichstag wieder beisammen ist, wird … in ihm über den Etat des Auswärtigen … verhandeln. Das sollte das wichtigste Ka… der ganzen Etatsberatung sein: denn die …, die man bei dieser Gelegenheit erörtert, …n an die Wurzeln unserer nationalen Exi… Indes pflegt man das gemeinhin diesen …rachen über das Auswärtige Amt nicht an…, und wir möchten fast befürchten: die heu…ird in der Beziehung kaum eine Ausnahme …en. Das macht schon, daß man sie an das …er Etatsberatung und zugleich der Session …, wo der Überdruß an dem parlamentarischen …bel und die Nervosität und Feriensehnsucht …n auf den Abgeordneten lasten und zu einer …samen, ins Einzelne dringenden Erörterung …upt keine Zeit vorhanden wäre. …um anderen aber liegt es — wie soll man …gen? — an der seelischen Disposition unse…rlamentarier. Sie haben keinen Beruf für …genannte große Politik, weil sie im großen …chnitt für sie keine Vorbildung und in den …s überwiegenden Fällen auch kein Inter… …übringen. Unseren Parlamenten fehlen, weil …die früheren Minister und inaktiven Staats… fehlen, auch die Männer, die selbst in der …r großen politischen Geschäfte gestanden …und aus eigener Erfahrung und, was noch …r ist, mit eigener, rückhaltlos anerkannter …t von diesen Dingen mitreden können. …len sich alle miteinander wenig heimisch …m fremden, schwierigen Terrain; verschüch… …ilettanten, die auf Hörensagen und auf …ierungen aus zweiter und dritter Hand an… …n bleiben, und denen gegenüber die Leute …ach, die Herren auf der Regierungsbank, …vornherein in der überlegenen Stellung sind. …kommt noch ein anderes, das ihnen die Be…ung mit den internationalen Problemen er…: die Last der Vergangenheit. Unser deut… Parlamentarismus ist in ausgesprochen in…eistischer Schulung erwachsen. Seine Anfänge …Kammern des deutschen Südens waren er… von dem Streit um Menschen- und Volks… …, um Durchsetzung und Verteidigung des …sentativsystems: darin gingen den durch ganz …land gefeierten Volksmännern und Kam…ern der dreißiger und vierziger Jahre …und Bedeutung des politischen Geschäfts auf. … ohne tiefere innere Berechtigung übrigens: … diese Mittel- und Kleinstaaten hätten selbst, … sie es gewollt hätten, gar nicht die Mög… zu einer großen europäischen Politik ge…

…n Preußen standen die Dinge wohl von An… anders. Aber auch hier brannten als … der Nöte die dumpfe Qual der Reaktion …die deutsche Frage den Leuten auf den Nä… und als diese Sorgen dann durch eine unge…geniale, von beispiellosen Erfolgen gekrönte …artige Politik von ihnen genommen waren, …es ganz selbstverständlich, daß dem Meister, …dessen überragender Stellung — widerwillig …nicht — die ganze Welt sich beugte, man auch …genen Lande sich unterwarf. So ist es im …deutschen Bunde gewesen, und so durch seine …zwanzig Jahre auch im neuen Reiche. Mit … von Bismarck über die Fragen seines ur…en Metiers, über die Gestaltung unserer …ärtigen Politik zu streiten, ist — gewiß mit … Gründen — auch den verbissensten Oppo…männern ernsthaft nie recht eingefallen. …zwischen aber sind andere Zeiten gekommen. … unserer europäischen ist eine Weltpolitik ge…en, und man hat nicht immer die Empfin… gehabt, daß Deutschland diese Wandlung zu …r Frist begriffen und in dem Widerspiel neu…mmender und neue Gebiete sich unterwerfen…lter Mächte die rechte Stellung angenommen … Im Deutschen Reichstag aber ist es in der …sache geblieben, wie es in der Bismarckschen …e war: die Abgeordneten in der Rolle zag… …r Schüler, die aus Journal- und Zeitungs…hen ein paar leise Einwendungen vortragen; …egierungsmänner aber als die überlegenen …r, die, wo sie nicht gerade zum Ausland spre…, die Kritiker mit ein paar Floskeln zur Ruhe …eisen: unendlich erhabene Hüter von Heilig…n, zu denen man erst, wenn man die höheren …matischen Weihen empfing, Zutritt erlangen … Das prägt sich schon rein äußerlich in der …he aus, daß man sich beim Reichsamt des …n über das Elend der Glasbläser oder die …nde in den Werkstätten der chemischen Indu… …agelang unterhalten kann, während beim …ärtigen Etat, obwohl doch, wenn unser aus…es Geschäft nicht prosperiert, weder Glas… noch chemische Werkstätten gedeihen können, …hin schon am zweiten Nachmittage selbst … [illegible] Reichstage oft Arbeit aus… …n beginnt. Organe, die man nicht ausbildet, verkümmern eben. Und man hat trotz mancher Ansätze aus den letzten Jahren, die wir gewiß nicht verkennen wollen, im Deutschen Reichstage immer noch versäumt, sich auf die Beschäftigung mit den internationalen Problemen einzurichten, obschon der Wandel der Zeiten solche Beschäftigung mittlerweile nahegelegt haben könnte . . .

Mecklenburg und der Bundesrat.

Ein neuer Schritt?

Durch Äußerungen des mecklenburgischen Staatsministers Dr. Bossart, die offenbar und nach glaubwürdiger Versicherung die Ansicht des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz wiedergeben, ist ein neuer Schritt in der mecklenburgischen Verfassungsfrage geplant. Und zwar will man anscheinend den aussichtslosen Weg landesgesetzlicher Versuche verlassen und energisch darauf bestehen, daß der Bundesrat, natürlich unter einem gewissen Drucke des Reichstags, durch Einschaltung einer neuen Bestimmung in die Reichsverfassung der mecklenburgischen Konstitution auf die Beine hilft.

Damit wäre in dem nun bald siebenjährigen Leidensweg des mecklenburgischen Verfassungskampfes ein neuer Markstein gesetzt. Im Jahre 1907 hatte Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin die Zusage gegeben, er werde auf eine zeitgemäße Verfassung hinwirken. Fünf Vorlagen wurden daraufhin gemacht. Alle scheiterten. Die letzte Ablehnung erfolgte am 28. Oktober vorigen Jahres mit 239 gegen 129 Stimmen. Im Landtagsabschied an die Stände verkündete dann der Schweriner Großherzog: „Wenn wir auch einstweilen von der Durchführung der Verfassungsreform abzustehen uns schweren Herzens gezwungen sehen, so sind wir doch in unserer Überzeugung von der Notwendigkeit derselben nicht schwankend geworden und wir werden das gesteckte Ziel weiter verfolgen."

Die weitere Verfolgung soll also jetzt in die Richtung gegen den Bundesrat gelenkt werden. Der Bundesrat aber hat stets betont, daß die Einmischung in innerpolitische Verhältnisse der Einzelstaaten nicht Aufgabe des Reiches sei, was natürlich eine sehr dehnbare und doch nicht immer zutreffende Maxime ist. Wie wir von einer vorzüglich unterrichteten Seite wissen, hat Herr von Bethmann Hollweg kurz vor seiner Abreise in den Osterurlaub nach Kenntnisnahme des mecklenburgischen Ministerinterviews zu seiner Umgebung in der Wilhelmstraße gesagt, er werde ganz einfach durch Staatssekretär Delbrück die Erklärungen vom 11. Januar 1910 und vom 10. Dezember 1912 wiederholen lassen, nämlich daß die verbündeten Regierungen an ihrem bekannten Standpunkt festhalten. Und der lautet: Mecklenburg fara da se, Mecklenburg muß es allein machen, das Reich hilft ihm nicht. Sollte Herr von Bethmann Hollweg wirklich unerbittlich auf dieser Meinung bestehen, so wird man im Reichstag auf den neuerlich immer deutlicher zutage tretenden Umstand hinweisen, daß durch die Zerrüttung der mecklenburgischen Finanzen die Fähigkeit des Großherzogtums in Frage gestellt wird, seiner finanziellen Verpflichtung gegenüber dem Reiche dauernd nachzukommen. Die mecklenburgische Regierung hat sich ja selbst schon mehr als einmal darüber beklagt, daß ihr die Verweigerung der Mittel durch den Landtag die Aufrechterhaltung einer geordneten Finanzwirtschaft unmöglich mache.

Aber noch auf etwas anderes soll bei der nächsten Gelegenheit im Reichstag hingewiesen werden, was vielleicht zu einer neuen Beeinflussung des Bundesrats und zu einer Änderung seiner Haltung führen könnte. Nach einer wissenschaftlich und politisch durchaus solide begründeten Ansicht besteht nämlich in Mecklenburg rechtlich noch heute eine Verfassung: Das Staatsgrundgesetz vom 10. Oktober 1849, das rechtsgültig niemals aufgehoben sei! Der Großherzog hatte es beschworen. Die Mecklenburger haben unter jenem Recht gestanden und es angewendet. Nur auf Betreiben von 53 protestierenden Rittern haben Preußen, Sachsen und Hannover durch ihre drei Abgesandten im sog. „Schiedsgericht" von Freienwalde jene Verfassung als ungültig angesehen. Der preußische Minister v. Schleinitz protestierte 1849 gegen die Verfassung in Mecklenburg, weil die Agnatenrechte des Königs von Preußen gefährdet zu sein schienen, wenn man den Eventualsukzessionsvergleich von — 1842 zugrunde lege. Damals mußte das liberale Ministerium Lützow sich diese Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes verbitten. Aber dem konservativen Ministerium erging es nicht besser. Auch 1851 war der Rückhalt, den die mecklenburgischen Verfassungsfeinde bei Preußen fanden, so stark, daß der Großherzog sich der Drohung beugen und den Freienwalder Schiedsspruch annehmen mußte. Vielleicht darf man jetzt den deutschen Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten an den berühmten Beschluß der zweiten Generalversammlung des deutschen Nationalvereins in Koburg vom 7. Oktober 1862 erinnern, also an einen Moment, in dem das deutsche Nationalbewußtsein so hohe Wellen schlug, daß man die mecklenburgischen Zustände direkt als deutsche Schmach empfand. In jener Resolution hieß es: „In Erwägung, daß das Staatsgrundgesetz vom 10. Oktober 1849 nicht auf rechtsgültige Weise aufgehoben ist, und daß die Wiederherstellung des Rechtszustandes in Mecklenburg im allgemeinen deutschen sowohl politischen als wirtschaftlichen Interesse ist, beschließt die Generalversammlung mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß sobald als möglich die Verfassung wiederhergestellt wird." Unter jenem Beschluß standen neben vielen anderen auch die Namen Rudolf von Bennigsen und Miquel, Bürgermeister von Osnabrück! Der Bundesrat täte nur ein nationales Werk und nicht mehr als seine Pflicht, wenn er heute endlich den Mecklenburgern wieder zu ihrer beschworenen Verfassung und Ordnung im Staate verhilft.

Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Abbazia, 15. April. (Tel.) Heute vormittag traf der erste Sektionschef des Ministeriums des Äußern, Frhr. v. Macchio, ein und wurde nach einer kurzen Unterredung mit Berchtold dem Marchese di San Giuliano und dessen Begleitung vorgestellt. Die politischen Besprechungen der Minister haben heute vormittag begonnen; sie werden nachmittags und in den nächsten Tagen fortgesetzt. Mit Rücksicht darauf, daß neben dem ersten Mitarbeiter Berchtolds, Macchio, auch der zweite Sektionschef des Ministeriums des Äußern, Graf Johann Forgach, anwesend ist, der längere Zeit auf dem Balkan diplomatisch tätig war und als Kenner des Nahen Orients gilt, wird man nicht fehlgehen mit der Annahme, daß bei der Begegnung auch die Verhältnisse am Balkan und deren weitere Gestaltung Gegenstand eingehender Erörterungen der beiden leitenden Staatsmänner sein werden.

Ausländische Preßstimmen.

London, 16. April. (Spezialtelegramm.) Die Konferenz der zwei Dreibundminister in Abbazia und die Unterredung des Deutschen Kaisers mit dem griechischen Minister des Auswärtigen in Korfu werden hier als beabsichtigte Gegendemonstrationen zu der kommenden Begegnung des englischen und französischen Minister des Auswärtigen anläßlich des englischen Königsbesuches in Paris betrachtet. Wie die Korrespondenten der „Times" und des „Daily Telegraph" in Wien zu melden wissen, werden in Abbazia drei Fragen besprochen werden: die Frage der italienischen Interessen in Kleinasien, die Frage der noch von Italien besetzten Ägäischen Inseln und die albanische Frage. Großes Aufsehen erregt hier die plötzliche Ankunft des bulgarischen Kronprinzen in Abbazia und seine lange Unterredung mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold. Die „Times" wollen aber wissen, daß diese Unterredung des bulgarischen Kronprinzen rein privater Natur ist und mit der Konferenz der beiden Minister nichts zu tun hat.

Paris, 16. April. (Spezialtelegramm.) Die Besprechungen von Abbazia werden in den Morgenblättern abfällig beurteilt. Der „Matin" behauptet, daß überhaupt nichts zustande kommen werde. Der „Eclair" dagegen behauptet, daß in Abbazia eine österreichisch-italienische Flottenkonvention zum Abschluß kommen werde, die den Zweck habe, die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Seestreitkräfte dieser beiden Mächte zu gewährleisten.

Die Ausdehnung Englands im Orient?

London, 16. April. (Spezialtelegr.) Hier wird von durchaus eingeweihter Stelle versichert, daß die englisch-indische Regierung vor einiger Zeit mit dem Emir von Afghanistan einen Vertrag abgeschlossen hat, der die Unabhängigkeit dieses Staates illusorisch macht und den Staat in eine englische Besitzung umwandelt. Bei aller [illegible] mit Rußland glaubt England, sich in Afghanistan festsetzen zu müssen, da mit der Möglichkeit einer baldigen Aufteilung Persiens und dem Bau einer transpersischen Eisenbahn gerechnet werden muß. Aus naheliegenden Gründen wird über den Vertrag noch Stillschweigen beobachtet; er wird aber im geeigneten Moment bekanntgegeben werden. Mehrere englische Truppenabteilungen haben von verschiedenen strategischen Punkten in Afghanistan Besitz ergriffen, und der Emir von Afghanistan ließ auf Veranlassung der anglo-indischen Regierung mehrere militärische Punkte längs der russischen Afghanistangrenze schaffen.

Sozialistische französische Offiziere!

Paris, 16. April. (Spezialtelegr.) Der Sozialistenführer Jaurès hatte gestern eine Wahlversammlung in seinem Wahlbezirk Carmaux abgehalten und bei dieser Gelegenheit einige interessante Mitteilungen über die Ausbreitung der sozialistischen Ansichten im Offizierkorps gemacht. Er teilte mit, daß er kürzlich einem Bankett von einigen hundert Offizieren beigewohnt habe, und daß diese Offiziere entschlossen seien, der Volksarmee, wie sie von Jaurès geplant sei, so bald wie möglich zur Verwirklichung zu verhelfen. Jaurès erklärte, daß mehr als tausend französische Offiziere heute auf seinem Standpunkt stehen.

Jaurès bemerkte, er habe vor einigen Wochen bei einem von mehreren hundert Offizieren besuchten Bankett den Vorsitz geführt.

Das Ultimatum.

Man schreibt uns aus Berlin:

„Leicht beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen." Nun muß auch Herr Woodrow Wilson, der am 4. März d. J. ein Jahr seiner Präsidentschaft glücklich hinter sich gebracht hatte, die Binsenwahrheit dieses Schillerwortes erfahren. Er hatte angenommen, ohne militärische Intervention mit seinem Gegner Huerta fertig werden zu können. „Wir werden, wie ich glaube, nicht gezwungen sein, unsere Politik des wachsamen Abwartens zu ändern, und dann, wenn das Ende kommt, können wir hoffen, die verfassungsmäßige Ordnung in Mexiko durch das Zusammenarbeiten und die Energie solcher Führer des mexikanischen Volkes wiederhergestellt zu sehen, die die Freiheit ihres Volkes über ihren eigenen Ehrgeiz stellen." So konnte er noch am 2. Dezember 1913 in seiner Botschaft an den Kongreß sprechen, und so hätte er mit der einen oder anderen Variation auch noch bis vor wenigen Tagen sprechen können, wenn eben die Sachen, die sich im Raume stoßen, nicht doch stärker wären, als die Gedanken, die leicht beieinander wohnen. Der bisherige Verlauf der mexikanischen Affäre hat nur zu deutlich gezeigt, daß Wilson nicht und nicht die Amerikaner kriegerische Verwicklungen mit ihrem Nachbar wünschen. Ob aus dem Grunde, den der Imparcial in Mexiko am Anfang August des vorigen Jahres schon anführte: „das Heer der Vereinigten Staaten ist für den Krieg nicht gerüstet", oder aus dem anderen weil die Männer des jetzigen Regimes und die ganze Mehrheit des demokratischen Kongresses friedlich gesinnt sind, das bleibe dahingestellt. Man darf Wilson ruhig glauben, daß er bei jeder seiner Regierungshandlungen vorsichtig ist. Vorsichtig, weil er nach seinen eigenen Worten ehrlich trachtet, keine großen Schnitzer zu machen. „Wenn Sie bedenken, wieviele Fehler ein Mensch in 24 Stunden machen kann", so hat er einmal an einem jener Montagmorgen oder Donnerstagnachmittage, an denen er die Zeitungsleute zu empfangen pflegt, zu diesen gesprochen, „wenn er nicht vorsichtig ist und nicht mehr hört als spricht, so werden Sie sich eine Vorstellung von meinen Gefühlen machen können." Unbestreitbar hat der jetzige Präsident der Vereinigten Staaten in seiner inneren Politik eine ganze Reihe von Posten auf der Haben-Seite buchen können, er hat den neuen Zolltarif durchgesetzt, unter ihm sind die Schiedsgerichtsverträge mit England und Japan ratifiziert worden; die Frage der Panamakanalgebühren ist nach seinen Wünschen und nach seinem Willen entschieden worden — in seiner äußeren Politik hat er dagegen die kluge Voraussicht ebenso wie die starke Hand vermissen lassen, die energisch und konsequent ihre Ziele verfolgt. Mag er aus der Anschauung eines [illegible] … nicht anerkannt haben, weil der nicht in jeder Beziehung Gentleman und schildrein war. Theoretisch ist das schön und gut, praktisch einfach

lächerlich. Denn wenn Woodrow Wilson die gesamten Präsidenten amerikanischer Republiken daraufhin untersuchen wollte, ob sie in seinem Sinne sittelrein sind, dann würden wenige nur als gerecht vor ihm erfunden werden. Wollte Amerika Ruhe in Mexiko stiften, dann mußte es Huerta anerkennen, denn er war der einzige Mann, der das Land geordneten Verhältnissen entgegengeführt hätte, wenn er nicht auch von außen noch bedroht worden wäre. Aber diese Pazifizierung der Schwesterrepublik lag von vorneherein nicht in den Absichten der Amerikaner, und wir haben früher einmal in einem anderen Zusammenhang an dieser Stelle dargetan, daß Wilson, wenn er glaubte, moralische Forderungen durchsetzen zu können, lediglich die realen Interessen des Herrn Rockefeller und seines Petroleumtrustes besorgte. Aber selbst abgesehen davon, war die Wilsonsche Politik nicht einmal vom Wilsonschen Standpunkt aus zu verteidigen. Denn wenn sie das eine Mal intervenieren wollte, ja, sich im August des vorigen Jahres sogar zu einem Ultimatum aufschwang, das aber nachher prompt wieder für unbegründet erklärt worden ist, dann predigte sie das andere Mal das Abwarten, das Zaudern, das Ausbaldowern. Und während sie sich das eine Mal streng neutral gebärdete, gestattete sie nachher die Waffeneinfuhr an die Rebellen und erklärte damit den Bürgerkrieg in Mexiko als eine Reihe ohne Ende.

Nun scheint ein im Grunde belangloses Vorkommnis die ganze Affäre einer Katastrophe nahe führen zu wollen. Amerikanische Seesoldaten sind in dem mexikanischen Hafen Tampico an Land gegangen, um Ölvorräte einzuholen, und dabei von mexikanischen Soldaten festgehalten worden. Man hat sie zwar dann wieder freigelassen, aber die Amerikaner sind, und das ist zu verstehen, nicht ohne weiteres mit dieser Art der Erledigung des Zwischenfalles zufrieden gewesen und haben als Genugtuung verlangt, daß die amerikanischen Kriegsschiffe durch 21 Kanonenschüsse salutiert werden sollen. Huerta sagt nein, und Wilson kann nun, da die Flagge der Vereinigten Staaten geschmäht und das Selbstbewußtsein ihrer Bürger gekränkt worden ist, nicht mehr zurück; der Konflikt ist gegeben. Wenn die letzte Nachricht des amerikanischen Geschäftsträgers in Mexiko O'Shaughnessy richtig ist, nach der Mexiko die Tatsache bestreitet, daß die amerikanische Flagge überhaupt beleidigt worden sei und daß es entschlossen sei, „die Ehre seines Landes um jeden Preis zu wahren", dann ist der Ausbruch der Feindseligkeiten, zunächst die Beschießung der Stadt Tampico, unausbleiblich. Alle Schiffe der atlantischen Flotte sind schon unterwegs, das Kriegsspiel kann also beginnen. Fraglich bleibt nur, und das ist nämlich der kitzlige Punkt in der ganzen Affäre, ob die Amerikaner, die zu Wasser ja bereit zu sein scheinen, auch zu Lande derart gerüstet sind, um allen Eventualitäten gegenüber gewachsen zu sein.

• • •

Der Frankf. Ztg. wird aus Neuyork gemeldet:

Außer den bereits angeführten Gründen der Aktion gegen Mexiko wird nun in Washington noch auf zahlreiche angebliche Insulte uniformierter amerikanischer Matrosen und sogar von Mitgliedern des diplomatischen Stabes hingewiesen.

Weiter wird dem Blatt mitgeteilt: Vier Schlachtschiffe gingen von Hamptonroads nach Tampico ab, die andern folgen, sobald sie reisefertig sind. 16000 Mann Landtruppen stehen marschfertig an der Grenze. Von dem Gesandten Shaughnessy fehlen Nachrichten, seit er die letzte Note, die Genugtuung verlangte, Huerta überreicht hat. Staatssekretär Bryan versicherte, die Abberufung Shaughnessys sei nicht beabsichtigt. Präsident Wilson erklärte, er sei überzeugt, Huerta werde nachgeben und einen Krieg vermeiden.

Berlin, 15. April. Zum Schutz der Reichsangehörigen wird der Kreuzer „Dresden" nach Tampico gehen.

Washington, 15. April. (Tel.) Das Marineamt hat eine Flottenkundgebung auch an der Pazifischen Küste angekündigt.

Was ist noch deutsch in Mexiko?

Von einem deutschen Kenner Mexikos wird uns zu der neuesten Gestaltung der Dinge in Mexiko geschrieben:

In Mexiko befinden sich zurzeit noch etwa 3000 Deutsche, mit Familien ungefähr 5000 Köpfe. Es ist der zehnte Teil aller in Mexiko lebenden Ausländer. Eine beträchtliche Anzahl deutscher kaufmännischer Angestellter hat unter dem Druck der Unruhen und der Handelsdepression das Land verlassen. Unter der Stockung des Wirtschaftslebens, die teilweise bis zum Niederbruch führte, haben eben leider auch die Deutschen schwer zu leiden gehabt. In der Hauptstadt Mexiko selbst werden sich wohl noch 1000 unserer Landsleute befinden, von denen sind ein Drittel Frauen. Die Deutschen, die in Mexiko tätig sind, wirken teils im Plantagenbau, am meisten aber in offenen Handelsgeschäften, in der Eisen- und Kurzwaren-Branche, im Drogen- und Chemikalien-Geschäft, in Galanteriewaren-, Papierwaren-, Musikalien-, Uhren- und Möbelläden. Wichtige wirtschaftliche Posten versehen sie in der Elektrizitäts-Industrie und im Brauwesen. Es sind meist nicht gerade Großkaufleute, aber Mitbürger von gutem Wohlstand, die in der gesamten Bevölkerung wegen ihrer geschäftlichen Zuverlässigkeit und der soliden Qualität ihrer Waren großes Ansehen genießen. Das größte offene Geschäftshaus der Hauptstadt ist von einem Deutschen gegründet und geleitet (Roberto Boecker & Co.). Auch in den anderen Städten Mexikos beherrschen deutsche Firmen den offenen Handel, zum Beispiel in Veracruz sechs, in Puela drei, in Guadalajara zehn Firmen. Bedeutende deutsche Geschäfte haben sich gehalten in Oaxaca, Mazatlan, Guanajuato, Durango, Chihuahua, El Paso. Die großen deutschen Brauereien in Monterey, Toluca und Orizaba haben ihre Betriebe nicht eingestellt. Nur den Farmen im Süden und Westen des Landes ist es mehrfach recht schlecht ergangen. Die deutschen Bankhäuser blieben im allgemeinen gut gesichert; sie gingen sehr umsichtig vor und stießen alles Unsichere ab, blieben aber genötigt, alles bar einlaufende Geld für kritische Momente zusammenzuhalten. In weit schlechterer Lage sind die französischen Häuser, die stark mit Bankkrediten gearbeitet haben.

Daß die Opfer an deutschem Gut und Blut während der letzten Mexikowirren nicht größer waren, wird vor allem der Tüchtigkeit des derzeitigen deutschen Gesandten bei der Republik Mexiko, Herrn v. Hintze zugeschrieben, der immer wieder seine eigene Persönlichkeit zum Schutze seiner Landsleute eingesetzt hat. In den Tagen des wildesten Straßenkampfes in Mexiko-Hauptstadt holte er die gefährdeten Angehörigen der dortigen deutschen Kolonie persönlich einzeln aus ihren Häusern heraus und führte sie durch die von Flintenkugeln und Kartätschen durchfegten Straßen hinter die schützenden Mauern der deutschen Gesandtschaft. Ebenso wurde durch die Entschlossenheit des Herrn v. Hintze die deutsche Bevölkerung des Territoriums Tepic in letzter Stunde auf dem Seewege über den Hafen San Blas vor der Massakrierung gerettet. Die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten des Deutschtums in Mexiko sind durch die politischen Wirrungen zwar gehemmt, aber nicht vernichtet worden. Sache unserer Regierung ist es, in Washington darauf zu dringen, daß nach der Aktion der Nordamerikaner das Ansehen des deutschen Namens in Mexiko und das Verständnis für deutsche Kulturleistung von neuem befördert und befestigt wird.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **In der Angelegenheit des Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen** tritt der Zentrumsabgeordnete jetzt den Rückzug an. Der Abgeordnete Dr. Jäger erklärt in derselben Münchener katholischen Wochenrevue „Allg. Rundschau", in der er seine Angaben über den bewußten Brief gemacht hatte: Es hat sich bei der durch das Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." geschaffenen Sachlage für mich ergeben, daß der Beweis für die Richtigkeit des Inhalts des kaiserlichen Briefes, bezw. der erwähnten Hauptthesen, von mir nicht geführt werden kann. Ich kann daher meine Angaben in dieser Beziehung nicht aufrechterhalten und habe auch von vornherein die Vermutung ausgesprochen, daß das Wiedergegebene nicht der sichere Wortlaut ist.

— **Habsburg und Wittelsbach.** Erzherzog Franz Ferdinand hat München nach zweitägigem Besuche wieder verlassen und sich nach Konopischt begeben. Zwischen dem König Ludwig und dem Erzherzog wurden bei der Galatafel in München überaus herzliche Trinksprüche gewechselt; auch sandte man an Kaiser Franz Joseph Telegramme.

— **Unterstaatssekretär a. D. Küntzel** †. Im Alter von 80 Jahren ist in Berlin der frühere langjährige Unterstaatssekretär im preußischen Justizministerium, Wirkl. Geh. Rat Dr. Küntzel, sanft entschlafen. Der Verstorbene, ein hervorragender Jurist, war Vorsitzender der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch und hat sich um dieses fundamentale Werk das höchste Verdienst erworben.

— **Keine Wahlreform in Preußen?** Die Nachricht der „Frankfurter Zeitung", eine neue Wahlreform sei in Preußen in Vorbereitung, ist, wie die „Ostseezeitung" erfährt, unzutreffend. Seit dem Scheitern der letzten Wahlrechtsreform hat sich das Ministerium des Innern überhaupt mit keinen Vorbereitungen für eine neue Wahlvorlage befaßt.

— **Deutsche Fischer durch russische Grenzsoldaten beschossen.** An der russisch-deutschen Grenze nördlich von Memel hat ein Zusammenstoß zwischen deutschen Fischern und russischen Grenzsoldaten stattgefunden, bei dem einer der ostpreußischen Fischer sehr schwer verletzt wurde und die übrigen in Lebensgefahr gerieten. Allem Anschein nach liegt ein Übergriff allzu eifriger Grenzsoldaten vor, die bereits ihrer Bestrafung entgegensehen. — Es wird noch darüber berichtet: Die Fischer waren auf dem Fluß Szeszuppe, durch dessen Mitte die Grenze geht, auf der russischen Seite gefahren. Russische Soldaten machten sie auf die Überschreitung aufmerksam. Die Fischer gaben sich jetzt alle Mühe, wieder nach der deutschen Seite hinüber zu gelangen. Ehe sie jedoch die Mitte des Flusses erreicht hatten, fielen vom Ufer her mehrere Schüsse, und Kugeln prasselten gegen das Boot. Zwei der Fischer warfen sich sofort auf den Boden des Kahns und entgingen so der Gefahr, getroffen zu werden. Der dritte blieb zu lange stehen und wurde durch mehrere Kugeln an den Armen und Beinen sowie durch einen Streifschuß am Kopfe verwundet. Inzwischen war ein Offizier der russischen Grenzwache herbeigeeilt und hatte die Grenzsoldaten, die die Schüsse abgegeben hatten, durch einige andere Soldaten entwaffnen und abführen lassen. Der Vorfall dürfte durch das Vorgehen des russischen Offiziers im Prinzip erledigt sein.

— **Der Prozentsatz der Militärtauglichen** hat abgenommen, er betrug im Jahre 1913 noch 57,1, jetzt nur noch 55,5. Die Zahl der Stellungspflichtigen hat zugenommen, vorläufig sind also die Wirkungen des Geburtenrückganges noch nicht in Erscheinung getreten. Das diesjährige Ersatzgeschäft weist folgende Ziffern auf: 55,5 Prozent tauglich, 14,3 Prozent künftig tauglich, 24 Prozent minder tauglich, 6 Prozent untauglich, 0,2 Prozent unwürdig.

Oesterreich-Ungarn.

Kundgebungen gegen deutsche Schauspieler in Kroatien. In Essegg ist es zu lärmenden Kundgebungen in einem Theater gegen das Auftreten der deutschen Truppe unter Direktor Popp gekommen. Kroatische Studenten und gesinnungsverwandte Elemente hatten den Zuschauerraum bis auf den letzten Platz besetzt, und als der Vorhang aufging, einen ohrenbetäubenden Lärm gemacht. Rufe, wie: „Hinaus mit den Deutschen!" „Wir brauchen kein deutsches Theater!" ertönten, und gleichzeitig bewarfen die Kroaten die Schauspieler mit faulen Eiern und anderen Wurfgegenständen. Erst als eine starke Polizeiabteilung in den Saal gedrungen war und 16 Verhaftungen vorgenommen hatte, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

Italien.

Der italienische Eisenbahnerstreik wird sehr wahrscheinlich unterbleiben, [illegible] aber die Regierung ihre Vorsichtsmaßregeln [illegible]. Sie hat ein probates Mittel gefunden, den Streiklustigen zu beweisen, daß ihre Absichten wenig Aussicht auf Erfolg haben; sie hat nämlich Vorkehrungen getroffen, alle Eisenbahner im Falle eines [illegible] zu einer Reservisten-Übung einzuberufen. Diese Übung würde sich wohl in der Hauptsache auf den Dienst auf der Strecke beziehen. Wird auch diese verweigert, liegt Meuterei vor.

Frankreich.

Mißhandlung von Bürgern durch Soldaten. In Clermont-en-Argonne bei Verdun kam es infolge einer Einquartierung zu argen Auftritten. Ein Leutnant des 61. Artillerie-Regiments wollte seine Leute in einer Scheune des Landwirts Jacob unterbringen. Zwischen Jacob und dem Offizier entstand im Verlaufe der Unterhandlung ein heftiger Streit, und schließlich packten die Soldaten den Landwirt, prügelten ihn durch und warfen ihn aus dem Hofe. Jacob flüchtete, von dem Leutnant und seinen Leuten verfolgt, zu einem Forsthaus und bat diesen um Schutz. Hier wurde er von neuem von den Soldaten angegriffen und in das Gemeindegefängnis geschleppt. Es gelang Jacob abermals, zu entkommen und sich zu dem zweiten Bürgermeister zu flüchten. Als die Bevölkerung von dem Vorkommnis erfuhr, rottete sie sich zusammen und gab ihrer Entrüstung stürmisch Ausdruck. Ein Generalrat des Bezirks, Dr. Clause, und der zweite Bürgermeister, die Ordnung schaffen wollten, gerieten mit dem Leutnant, der sie „Prussiens" schimpfte, in Streit; ebenso wurde die Frau des Landwirts Jacob gröblich beschimpft. Die Lage wurde immer drohender, bis schließlich die Gendarmerie einschritt und die Ordnung wieder herstellte. Die Militärbehörde ordnete eine Untersuchung an und stellte fest, daß der Offizier durchaus im Unrecht gewesen sei. Dieser wurde auch sofort mit strengem Arrest bestraft. Der Divisionsgeneral und Gouverneur von Verdun begab sich gestern in Begleitung seines Stabes nach Clermont-en-Argonne und sprach dort vor der versammelten Bevölkerung sein tiefes Bedauern über den Vorfall aus.

Die diesjährigen französischen Herbstmanöver. Große französische Manöver, in denen mehrere Armeekorps einander gegenüberstehen, werden, wie soeben bekanntgegeben wird, in diesem Jahre nicht stattfinden. Die französische Militärverwaltung beabsichtigt, dafür eine Festungsübung größten Stils anzusetzen, bei der eine Belagerungsarmee gegen die Festung Epinal vorgehen soll. Ferner ist noch eine Reihe von Korpsmanövern, wie z. B. des 15. Korps in Marseille und des 14. Armeekorps in Lyon, in Aussicht genommen, außerdem noch kleinere, aber doch mehrtägige Divisions- und Brigademanöver. In militärischen Kreisen Frankreichs ist man mit dieser Maßregel nicht recht einverstanden.

Rußland.

Massenverhaftungen in Petersburg. Die Arbeiterorganisationen Petersburgs planen für den 17. April, den Tag des Arbeiterdramas am Lenastrom, große Demonstrationen. Die Polizei sucht diese zu hintertreiben und nahm Massenverhaftungen vor.

Judenfeindliche Unruhen sind in Rußland, und zwar in den Gouvernements Petrikua und Lemscha, ausgebrochen. Während des jüdischen Osterfestes verschwanden zufällig einige russische Kinder. Sofort hieß es, die Kinder seien Opfer eines Ritualmordes geworden. Es kam zu so heftigen judenfeindlichen Kundgebungen und Ausschreitungen, daß zur Unterdrückung der Unruhen besondere Maßregeln ergriffen werden mußten.

Schweden.

Verhaftung eines Landesverräters. Wegen dringenden Verdachts, als Gehilfe russischer Spione tätig gewesen zu sein, wurde in Stockholm der frühere schwedische Student Ernst Malmborg verhaftet. Es hat sich herausgestellt, daß Malmborg intime Verbindung mit sehr verdächtigen Russen unterhalten hat, die sich wiederholt in Schweden aufhielten. Die Verhaftung des Verräters Malmborg ist auch deshalb besonders wichtig, weil jetzt Aussicht besteht, nähere Einzelheiten über die Verschwörung zu erfahren, die vor einigen Jahren die Aufgabe hatte, auf das Leben des Zaren einen Anschlag zu verüben.

Griechenland.

Der Deutsche Kaiser verweilte gestern auf Korfu bei den Ausgrabungen im Park von Mon Repos und bei Gariza und nahm das Frühstück an Bord der „Hohenzollern". Im Park von Mon Repos werden jetzt unweit des Tempels Kardaki weitere Reste antiker Baulichkeiten gefunden. — Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist gestern abend um 8 Uhr 20 Min. eingetroffen. Er wurde von dem Gesandten v. Treutler und Graf v. Quadt empfangen und begab sich in das Achilleion.

Die Leiden der in Rußland gefangenen deutschen Luftschiffer.

Berlin, 16. April. (Tel.) Von einem der drei in Perm in Rußland festgehaltenen deutschen Luftschiffer ist jetzt ein neuer Brief bei einem hiesigen Herrn eingetroffen, der sich in harten Worten über die Verschleppung der Angelegenheit ausspricht und zugleich eine fesselnde Beschreibung der verhängnisvollen Ballonfahrt gibt. Wir entnehmen dem Schreiben nach dem „Lok.-Anz." folgende Stellen: „Wir begreifen gar nicht, daß von Deutschland keine Hilfe kommt. Ist denn gar nichts zu machen? Heute vor acht Wochen sind wir von Bitterfeld abgefahren und bereits Dienstag mittag im Uralgebirge gelandet. Wir sind schon so apathisch geworden, daß wir nicht mal täglich mehr spazieren gehen. Wie richtige Verbrecher werden wir unter Begleitung eines Geheimpolizisten ausgeführt. Auf der Straße dreht sich alles nach uns um, und täglich hören wir den schönen Ausdruck: „Nemetzki Spioni" (deutsche Spione). Im Zimmer können wir uns vor Wanzen und Ungeziefer nicht retten. Die Küche wimmelt von Schwaben. Das Essen ist kaum zu genießen. Wir ekeln es uns täglich für teueres Geld herunter. Was sie mit uns machen werden, wissen wir immer noch nicht. Vielleicht wandern wir auch nach Sibirien. Es ist dennoch ein Glück, daß wir nicht ca. 30 Kilometer weiter gefahren sind. Dann wären wir, nach Aussagen von Ortskennern, nie wieder herausgekommen. Dort soll im Februar der Schnee noch haushoch liegen, so daß man einfach verzweifelt, und das Durcharbeiten vollständig unmöglich sein. Für die kleine Strecke von unserem Landungsplatz zum Dorf, ca. 500 Meter, haben wir selbst einen halben Tag gebraucht, um uns mit Händen und Füßen durchzuarbeiten. Nur durch gegenseitige Aufmunterung sind wir vorwärts gekommen. Die Fahrt war sehr interessant, aber auch sehr anstrengend. Mit 110 bis 120 Kilometer Geschwindigkeit sind wir gelandet, nachdem wir eine aufregende, böse Nacht hinter uns hatten. Die Böen haben uns herauf und hinunter gerissen. Kurz vor der Landung warf uns nochmals eine furchtbare Böe gegen einen Baum, so daß uns Hören und Sehen verging. Leider riß dabei ein draußen hängender Korb ab, und ich habe dabei einen Teil meiner Sachen eingebüßt. Die Landung wäre ohne schwere Verletzungen nicht möglich gewesen, wenn uns nicht der tiefe Schnee zu Hilfe gekommen wäre. Ende Mai soll die Gerichtsverhandlung stattfinden. Vielleicht verurteilen sie uns sogar ohne Beweise. Hier ist alles möglich, und Deutschland scheint machtlos zu sein. Unser Ballon ist vor mehreren Tagen nach Kasan (vier Tage Bahnfahrt) abgegangen, und wir werden gewiß bald nachgeschickt werden. Trostlos, aber wahr. Die Zeitungen hier berichten die schaurigsten Märchen. Es kommt uns wie eine große Komödie vor, ist aber leider Wirklichkeit." — Nach dem „B. T." hatten die deutschen Luftschiffer auf das Ersuchen der deutschen Regierung, zur Beschleunigung ihrer Angelegenheit einen Dolmetscher und einen russischen Anwalt zu bestellen, an das deutsche Konsulat in Moskau folgendes Telegramm gerichtet: „Bestellung eines Advokaten auf unsere Kosten unmöglich." Die drei Luftschiffer stehen auf dem Standpunkte, daß die deutsche Regierung ihnen auf Kosten des Reiches einen Verteidiger stellen müsse. Hierzu sei jedoch das deutsche Auswärtige Amt nicht in der Lage, da es keinen Fonds habe, um die durch die Stellung eines Verteidigers erwachsenden Kosten zu begleichen. Die Stellung eines Verteidigers auf Reichskosten wäre nur möglich, wenn die drei Luftschiffer völlig vermögenslos wären. Das ist jedoch nicht der Fall. Die deutsche Botschaft in Petersburg hat daraufhin erneut an die drei Luftschiffer nach Perm telegraphiert, daß sie es im Interesse einer schnellen und günstigen Abwicklung der Sache für unbedingt geboten erachte, daß sie sofort einen geeigneten Anwalt bestellten. (Bei der empörenden Behandlung, die man, nach dem vorstehenden Briefe zu schließen, den Deutschen in Rußland angedeihen läßt, wirken diese kleinlichen bureaukratischen [illegible]erfuchsereien um wenige Pfennige geradezu lächerlich und blamabel. Wo bleibt der Reichsschutz für dem stolzen „Civis germanus sum!"?)

Luftfahrt.

Fernflug Berlin—Rom. Ein interessantes Experiment wird in den nächsten Tagen der bekannte Höhenweltrekordmann Linnekogel ausführen. Linnekogel hat die Absicht, an einem Tage von Johannisthal nach Rom zu fliegen. Die Strecke geht über Frankfurt, Basel. Linnekogel, der mit Passagier zu fliegen gedenkt, will die 4300 Meter hohe Jungfrau überfliegen und als erster die Alpen mit Passagier überqueren. Die Flugstrecke beträgt etwa [illegible] Kilometer.

Im Monaco-Sternflug wird, vorbehaltlich der Bestätigung des Schiedsgerichts, Garros den ersten Preis von 25000 Franken für die besten Zeiten bei allen vorgeschriebenen Teilstrecken der Flugstrecke Monaco—Paris erhalten. Der zweite Preis von 10000 Franken wird Brindejonc für seinen Flug Paris—Monaco zufallen. Den dritten Preis hat wieder Garros für seinen [illegible] früh von Brüssel aus unternommenen Flug in Anspruch. Drei Preise von 5000 Franken und die Streckenpreise werden Garros und Brindejonc erhalten. Garros gewinnt auch die Preise des Präsidenten Poincaré und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sowie des Marineministers und des belgischen Aero-Klubs.

Sport.

Opferwilligkeit für die Olympischen Spiele. Eine erfreuliche Nachricht kommt aus dem Bezirk 4 (Mecklenburg-Pommern) des Norddeutschen Fußball-Verbandes, der soeben beschlossen hat, zugunsten des Deutschen Olympia-Fonds drei Jahre lang 10 Pfg. Kopfsteuer für jedes Mitglied zu erheben.

Eine eigenartige Ansicht vertritt ein Sportsmann aus dem Reiche, der vor kurzem das deutsche Abzeichen des Reichsausschusses für olympische Spiele in Gold gewann. Da die Medaille, die er erhielt, nur silbervergoldet ist, hat dieser Herr gegen den Reichsausschuß Klage angestrengt, die am 23. April vor dem Berliner Amtsgericht verhandelt werden wird. Der Reichsausschuß gibt im Stadion-Kalender mit Bezug hierauf jetzt bekannt: Ein Einzelfall gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das deutsche Sportabzeichen in Gold nicht aus rein massivem Gold besteht, sondern silbervergoldet ist.

Auf Wasserschuhen über den Chiemsee. Die Überquerung des Chiemsees auf Wasserschuhen ist dem Erfinder der Wasserschuhe, [illegible] Keiler, dem Unteroffizier Schnabel vom 1. Pionier-Bataillon und dem Kajakfahrer Dietrich gelungen. Die überquerte Strecke betrug 20 Kilometer und wurde in dreieinhalb Stunden zurückgelegt.

Tagesneuigkeiten.

Die Kaiserbüste für den Pariser Salon. Ein ähnlicher Vorfall, wie er im Jahre [illegible] gelegentlich der Ausstellung eines Porträts Wilhelms II. von dem deutschen Maler Borchardt im Salon der französischen Künste sich zutrug, beschäftigt heute, wie uns ein Spezialtelegramm meldet, die Pariser Kunstwelt. Der Berliner Bildhauer Repner, der als Mitglied der Gesellschaft französischer bildender Künstler das Recht hat, [illegible] desten ein Werk im Salon auszustellen, teilte dem Ausstellungskomitee mit, daß er beabsichtige, eine Kaiserbüste auszustellen. Das Komitee [illegible] Bildhauer Mercie fand dagegen nichts ein-

...en, aber der Maler Coutan erklärte, daß durch die Ausstellung einer Kaiserbüste feindselige Kundgebungen veranlaßt werden könnten und daß man dem gegenwärtigen Geisteszustand in Frankreich unbedingt Rechnung tragen müsse. Mercie erhob dagegen Einspruch und erklärte, daß ein Bild, das weder herausfordernden, noch beleidigenden Charakter trage, von der Ausstellung nicht ausgeschlossen werden könne. Von diesen Meinungsdifferenzen, die im Ausstellungskomitee sich bemerkbar machten, wurde der deutsche Bildhauer in Kenntnis gesetzt. Er entschloß sich, seine Büste nicht nach Paris zu schicken. Auf Drängen eines Freundes hin aber änderte er schließlich seinen Entschluß, so daß tatsächlich in dem am 1. Mai zu eröffnenden Salon der französischen Künste eine Kaiserbüste zur Ausstellung gelangen wird.

Die deutschen Burschenschaften ...beschlossen, die Feier ihres 100jährigen Bestehens Pfingsten 1915 in Jena zu begehen. Vorgesehen sind Kommerse, turnerische Vorführungen und ein Festspiel sowie eine Fahrt nach der Wartburg, wobei die Einweihung des neuen Burschenschafterhauses in Eisenach erfolgen soll. Sämtliche deutschen Universitäten werden vertreten sein, auch die meisten Universitäten des Auslandes haben die Entsendung von Vertretern zugesagt. Eine Reihe von größeren Stiftungen anläßlich des Jubiläums steht bevor.

Ein Vortrag der Stimmrechtlerin Pankhurst in Dresden verboten.

Miß Silvia Pankhurst wollte in Dresden sprechen. Gestern hat die Dresdener Polizei ihren Vortrag verboten. Angeblich soll das Verbot aus demselben Grunde erfolgt sein, wie seinerzeit das Verbot der Vorträge Jaurès'. — Miß Pankhurst wurde übrigens auf der Fahrt von Wien nach Budapest bestohlen. Sie erleidet einen Schaden von annähernd 500 Mark. In Budapest hat sie einen Vortrag gehalten. Die Budapester Damen hielten sich davon fern.

Mehr Kirchenmusik in den evangelischen Kirchen.

In Berlin trat der Verband evangelischer Kirchenmusiker zu einer Tagung zusammen, an der etwa 500 Pastoren, Kantoren, Organisten und Lehrer teilnahmen. In der Versammlung wurde nochmals der Wunsch nach einer Neubelebung der christlichen Musik im evangelischen Kirchenleben ausgesprochen.

Eine Revolveraffäre in der Offiziersmesse.

Das Wilhelmshavener Marinekriegsgericht verurteilte den Oberleutnant zur See Bollenbeck wegen Achtungsverletzung und Bedrohung zu zwei Monaten Gefängnis. Er hatte in der Silvesternacht in der Offiziersmesse des Linienschiffes „Helgoland" eine Auseinandersetzung mit dem wachthabenden Offizier, wobei er einen Revolverschuß abgab. Die Kugel drang ins Deck. Der Angeklagte war in erster Instanz freigesprochen worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Erwischte Spiritusschmuggler.

Aachen, 16. April. (Tel.) In der letzten Zeit waren den holländischen Grenzbehörden größere Spiritusschmuggeleien bekannt geworden, weshalb die einzelnen Grenzstationen mit stärkeren Wachen besetzt wurden. In der vergangenen Nacht gelang es nunmehr, ein Auto zu erfassen, das in eiliger Fahrt die Grenze passierte, und auf das, als der Chauffeur den Halteversuchen keine Folge leistete, mehrere Schüsse abgegeben wurden, von denen zwei die Autowand durchbrachen, ohne die Insassen zu verletzen. Als darauf am Eisenbahnübergang Kirchrath Zollbeamte die Sperrbäume niederließen, jagte der Lastwagen dermaßen heftig gegen das Hindernis, daß die Sperrbäume durchbrachen. Den mit dem Rade folgenden Beamten gelang es, das Automobil bei Heerlen zu fassen. Am Wegesrande liegende Fässer mit Spiritus sowie das Auto wurden beschlagnahmt. Der Besitzer des Kraftwagens konnte nicht verhaftet werden, da das holländische Gesetz solches nicht zuläßt.

Neuß, 15. April. Für die vom rheinisch-westfälischen Fleischerverbande beschlossene Errichtung einer Knochenverwertungsanlage sind bis jetzt aus den Interessentenkreisen rund 200 000 Mark gezeichnet worden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4—500 000 Mark. Die Anlage soll hier errichtet und bereits im kommenden Herbste in Betrieb genommen werden.

Köln, 15. April. Ein Kürassier aus Kölnmuß hatte seinen Osterurlaub über die Zeit ausgedehnt und wollte sich nachts in die Kaserne schleichen, wobei er erwischt wurde. Es gelang ihm, wieder zu entkommen, und er begab sich dann in eine Wirtschaft an der Mülheimer Heide, wo er sich aus Angst vor Strafe an einem Taschentuch erhängte. Der Mann stammt aus M.-Gladbach und diente im zweiten Jahre. — Auf dem Militärschießgraben hielt plötzlich ein Automobil mit einem jungen Mädchen. Dem Kraftwagen entstiegen zwei Männer, die das Mädchen ergriffen und in das Automobil zu ziehen versuchten. Als auf das Geschrei des Mädchens Leute herbeieilten, nahmen die Männer in dem Auto Reißaus und entkamen.

Essen, 16. April. (Telegr.) Der Bürger- und Arbeiterkonsumverein „Eintracht" hat wegen Unregelmäßigkeiten sieben Lagerhalter, eine Lagerhalterin und einen Kontoristen plötzlich entlassen. Die „Eintracht" ist der größte Konsumverein Westdeutschlands und der Zentral-Einkaufsgenossenschaft in Hamburg angeschlossen.

Duisburg, 15. April. Der Unfall auf Zeche „Siegfried" in Hochemmerich, der sich am Gründonnerstag bei der Seilfahrt durch Hochziehen des Förderkorbes zutrug, hat noch ein weiteres Opfer gefordert. Der 22jährige Bergmann Joh. Krevel ist bei dem Vorfall vor Schreck geistesgestört geworden. Bei der Ankunft in seiner Wohnung begann er wirre Reden und unternahm einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß, die ihn lebensgefährlich verletzte.

Gevelsberg, 15. April. Die hiesige Bäckerei-Genossenschaft beabsichtigt, eine Brotfabrik zu errichten und hat zu dem Zwecke die Gundlachsche Besitzung in der Feldstraße für 35 000 Mark angekauft.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 16. April.

e.— **Zur Frage der Linienführung der Straßenbahn Elberfeld—Wiedenerhäuschen.** In der Angelegenheit der Straßenbahn Elberfeld—Wiedenerhäuschen findet am Samstag, 18. April, abends 8 Uhr, im Saale der „Schönen Aussicht" auf dem Nützenberg eine öffentliche Versammlung statt. Alle, die sich für die Führung der Bahn über den Nützenberg interessieren, sind dazu eingeladen. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— **Stadtbücherei.** Mit der Ausgabe der neuen Leihkarten für das am 1. Mai beginnende Geschäftsjahr der Stadtbücherei wird am 20. d. Mts. begonnen. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß wegen Renovierungsarbeiten die Ausleihe am 17. und 18., der Lesesaal vom 20. bis 26. ds. Mts. geschlossen ist.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Auf die Aufführung der gesamten Wallenstein-Trilogie als volkstümliche und Schülervorstellung zu kleinen Preisen am Samstag, 18. April, sei wiederholt aufmerksam gemacht. Nachmittags 3 Uhr gehen „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini" in Szene, abends 8 Uhr folgt „Wallensteins Tod". Dieses Werk inszeniert Oberspielleiter Pichon zufolge in der Presse mehrfach geäußerten Wünschen für die Stilbühne. Die Vorstellung verspricht ein würdiger Abschluß der Schauspielsaison zu werden.

e.— **Die neue Verhandlung gegen die Witwe Hamm** aus Flandersbach wird nicht in der in diesem Monat beim Landgericht in Elberfeld beginnenden Schwurgerichtsperiode stattfinden, sondern wahrscheinlich erst im Juni.

Barmen, 16. April.

b.— **Der Eisenbahnverkehr in Barmen-Rittershausen.** Der gewaltige Eisenbahnverkehr, der an den Ostertagen auch im Wuppertal herrschte, machte sich besonders auch im Bahnhof Barmen-Rittershausen geltend. Es wurden an den beiden Feiertagen nicht weniger als 21 600 Fahrkarten an der Sperre eingesammelt. Rechnet man dazu die Zahl der abgefahrenen Personen und der Abonnenten, so kann man sich ein Bild des Massenverkehrs machen.

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Morgen, Freitag, beginnt das Oberbayerische Bauerntheater unter der Direktion Josef Rettenbecks aus Reichenhall mit einem beliebten Volksstück „'s Lenerl von Oberammergau" ein mehrtägiges Gastspiel. Als zweite Vorstellung am Samstag kommt das urwüchsige Stück „Der Prozeßhansl" zur Aufführung. Zithervorträge und Schuhplattlertänze sind mit jeder Vorstellung verbunden. Mit Ausnahme des Sonntagabends, wo Schauspielpreise festgesetzt sind, gelten für alle Vorstellungen kleine Preise.

b.— **Der Frühjahrs-Pferdemarkt** findet heute und morgen hier auf dem städtischen Viehhofe statt. Bis mittags 12 Uhr waren 610 Pferde und 69 Wagen zum Verkauf gestellt. Die Zahl der Besucher bezifferte sich heute vormittag auf 650. Unter den Händlern befindet sich auch wieder eine Anzahl Zigeuner.

b.— **Ein Straßenbahnunglück** ereignete sich heute mittag im Steinweg. Der 70 Jahre alte Invalide Hugo Schiffhausen aus der Südstraße erhielt, als er die Straße überschreiten wollte, von einem Motorwagen der städtischen Straßenbahn einen Stoß und wurde umgeworfen. Da der Wagen auf der abschüssigen Strecke nicht sofort zum Stehen gebracht werden konnte, geriet Schiffhausen unter den Wagen und konnte aus seiner schrecklichen Lage erst befreit werden, als die Feuerwehr den Wagen mit Hebezeugen hochgerichtet hatte. Schiffhausen hat schwere Verletzungen erlitten und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Er wurde ins städtische Krankenhaus geschafft. Ob der Führer des Wagens an dem Unglück schuld ist, muß die Untersuchung ergeben.

b.— **Ein Unfall,** der glücklicherweise noch glimpflich ablief, trug sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr am Wichlinghauser Markt zu. Beim Umdrehen kippte der Wagen eines Händlers aus Steele um. Der Wagenlenker und ein Begleiter gerieten unter den Wagen, das Pferd ging durch und schleifte beide Personen, die mit den Füßen festhingen, eine Strecke mit. Durch rechtzeitiges Eingreifen des am Wichlinghauser Markt postierten Polizeibeamten wurde größeres Unglück verhütet. Der Begleiter erlitt einige Hautabschürfungen, der Wagenlenker kam ohne wesentliche Verletzungen davon.

b.— **Waldbrand.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr entstand im Hardtbusch hinter dem Hause Königstraße 33a ein Waldbrand, der sich über eine etwa 150 Quadratmeter große Fläche ausdehnte. Das Feuer ist von zwei Personen im Alter von 14—17 Jahren angelegt worden. Leider gelang es nicht, die Burschen zu ermitteln. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Vierprozentige Anleihe der Stadt Remscheid. Zeichnungen auf diese Anleihe in Höhe von 3,4 Mill. Mk. werden zum Zeichnungspreise von 94¾ Prozent am Dienstag den 21. April entgegengenommen. Über die Zeichnungsstellen gibt die Anzeige in der heutigen Nummer Aufschluß.

Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Dortmund. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 auf 28 Millionen Mark. Die dadurch hereinkommenden Mittel dienen zum Teil zum Erwerb der Zeche Eisenzecherzug, während der Rest von 4 Millionen zur Vermehrung des Betriebskapitals und zur Schaffung von Neuanlagen dient. Wie die Verwaltung mitteilt, hat auch die vor Ostern beschlossene Obligationsanleihe von 4½ Millionen Mark den Zweck, die Betriebsmittel zu stärken. Bezüglich der Aussichten ist von der Verwaltung mitgeteilt worden, daß die Verhältnisse am Eisenmarkt in jüngster Zeit eine durchgreifende Besserung nicht erfahren haben. Immerhin sei es gelungen, die Werke des Eisen- und Stahlwerks Hoesch mit der nötigen Arbeit zu versehen. Die Verwaltung hofft bestimmt, wieder ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Letzte Telegramme.

Das Festdiner auf der Hohenzollern zu Ehren Bethmann Hollwegs.

Athen, 16. April. Zu dem Diner, das heute abend zu Ehren des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg an Bord der Hohenzollern stattfindet, ist auch der griechische Minister des Auswärtigen, Dr. Streit, geladen. Ministerpräsident Venizelos wird heute in Korfu eintreffen.

Jung- und Altnationalliberale.

Köln, 16. April. (Tel.) Die „Nationalliberale Korrespondenz" für die Rheinprovinz polemisiert gegen die Veröffentlichung des Vorsitzenden des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend, Dr. Kaufmann, als wenn in der denkwürdigen Sitzung vom 29. März ein Schlag gegen die Jungliberalen geführt worden wäre. Der Artikelschreiber erklärt, auch die verwegenste Phantasie könne nicht von einem überwiegenden alt-nationalliberalen Einfluß im Zentralvorstand sprechen. Die große Mehrheit der in der Sitzung anwesenden Mitglieder des Zentralvorstandes gehöre jedenfalls zu denjenigen Parteifreunden, die einen Schlag gegen die nationalliberale Jugend nicht mitgemacht haben würden. Der Artikelschreiber, der auch der Berliner Vorstandssitzung beiwohnte, erklärt, nicht nur Taktik, sondern auch einfacher Takt bedinge die Zustimmung zu Verhandlungen, die man selbst einem politischen Gegner gewähre. Man sollte meinen, daß in den führenden Kreisen der Jugend eine Auffassung einmütig abgelehnt würde, die in den Alt-Nationalliberalen eine Gruppe erblickt, mit der man nicht mehr verhandeln könne. Die Jugend würde sich alle Sympathien in der Partei verscherzen, wenn sie die in der Übereilung abgegebene Antwort ihrer Führer gutheißen wollte. Der Verlauf der Vorstandssitzung hätte bewiesen, daß die Alt-Nationalliberalen viel eher von einem Schlage sprechen könnten, als die Jung-Liberalen. Daß der Reichsverband sich immer darauf beschränkt habe, nur der Heranziehung der Jugend zu dienen, darüber werde wohl der am nächsten Sonntag in Frankfurt am Main tagende Gesamtvorstand ein offenes Wort reden. Die Gerechtigkeit erfordere, mit aller Deutlichkeit zu erklären, daß der Zentralvorstand bei der Annahme des so viel kombinierten Beschlusses nicht im entferntesten an eine Beseitigung der Vereine und landschaftlichen Organisationen der Jugend gedacht hat. Eine Korrektur der Kaufmannschen Erklärung vom 29. März würde unter den gegebenen Umständen nirgendwo als eine Desavouierung angesehen werden können.

Die dritte Friedenskonferenz im Haag.

Haag, 16. April. Der Minister des Auswärtigen empfing im Friedenspalast das Exekutivkomitee der Interparlamentarischen Union, dessen Vorsitzender, Lord Weardale, den vom Komitee ausgearbeiteten Entwurf betreffend die Zusammensetzung des internationalen Ausschusses zur Vorbereitung der dritten Friedenskonferenz überreichte. Die Interparlamentarische Union möchte, daß der ständige Verwaltungsrat des internationalen Schiedsgerichtshofes, der aus den im Haag beglaubigten Gesandten besteht, die Mitglieder des Ausschusses wählen möchte. Der Minister erwiderte, die mit der russischen Regierung begonnenen Vorbesprechungen über die Einsetzung des vorbereitenden Ausschusses seien noch nicht beendet, er hoffe aber, daß er demnächst dem Ausschusse eine endgültige Antwort werde geben können, dem er dafür danke, daß er die Bemühungen der niederländischen Regierung durch interessante Anregungen gefördert habe.

Der Konflikt zwischen Amerika und Mexiko.

Neuyork, 16. April. Wie heute amtlich bekanntgegeben wird, hat sich am vorigen Samstag ein zweiter ernster Zwischenfall in Tampico abgespielt. Eine amerikanische Ordonnanz in Uniform, die von einem Kriegsschiffe an Land geschickt worden war, um die Schiffspost zu holen, ist von mexikanischem Militär verhaftet, ins Gefängnis geworfen und später mit ungenügender Entschuldigung freigelassen worden. Auch der amerikanische Geschäftsträger in der Stadt Mexiko ist provoziert worden, indem mehrfach amtliche Depeschen aus Washington an den Geschäftsträger aufgehalten und erst dem mexikanischen Zensor vorgelegt wurden, ehe man sie weiter beförderte. Die Mitglieder der Kongreßausschüsse für auswärtige Angelegenheiten und die überwiegende Mehrheit der Kongreßabgeordneten überhaupt erklären sich mit der Haltung Wilsons einverstanden. Sollte es soweit kommen, daß die See- und die Landmacht der Vereinigten Staaten in Mexiko einrücken müssen, um Genugtuung für die Zwischenfälle in Tampico zu fordern, so wird Präsident Wilson die verfassungsgemäß erforderliche Zustimmung des Kongresses zu der beabsichtigten Angriffspolitik einholen und sicherlich auch erhalten. Es steht jetzt fest, daß die erste Aktion der amerikanischen Regierung in Mexiko, falls Huerta halsstarrig bleiben sollte, die Besetzung von Tampico und Vera Cruz sein wird. Die beiden Städte werden als neutrales Gebiet erklärt und ihre Einkünfte aus den Zöllen werden von der amerikanischen Regierung beschlagnahmt werden. Soweit sind bisher die Beschlüsse der Union-Regierung festgelegt. Weitere Schritte will man von den Umständen abhängig machen. In mehreren Blättern wird behauptet, daß Bryan zurücktreten beabsichtige, falls eine kriegerische Aktion notwendig werden sollte. In den Finanzkreisen der Vereinigten Staaten wird die Kursänderung der Regierung mit Genugtuung begrüßt, da ein entschiedenes Eingreifen Amerikas in Mexiko einen wirksamen Schutz der sich auf Milliard. belaufenden amerikanischen Petroleuminteressen bei Tampico gewährleiste. Die ganze atlantische Flotte ist jetzt unterwegs nach Mexiko. Das Schlachtschiffgeschwader wird am Dienstag vor Tampico eintreffen. In der Texas-Hafenstadt Galveston am Golf von Mexiko liegen 12 000 Mann amerikanischer Truppen zur Einschiffung bereit. Die Grenztruppen in Arizona und Texas werden auf 18 000 Mann verstärkt.

Neuyork, 16. April. Huerta telegraphierte an die Neuyork Times, Mexiko habe keine Streitigkeiten mit irgendwem, am wenigsten mit der großen amerikanischen Nation. Der Zwischenfall von Tampico habe keine besondere Wichtigkeit.

Washington, 16. April. Huerta unterbreitete die Forderungen der Vereinigten Staaten gestern dem mexikanischen Senat.

Bei den Kämpfen um Tampico ein deutscher Dampfer betroffen.

Neuyork, 16. April. Der deutsche Petroleumdampfer „Osaga" ist von Tampico im Hafen von Tampa (Florida) eingetroffen. Er hat zwei schwerverletzte Matrosen an Bord, die auf der Reede von Tampico durch abirrende Kugeln getroffen worden sind. Der Kapitän berichtet, daß im Petroleumdistrikt von Tampico sich überaus heftige Kämpfe abspielen. Der Rumpf der „Osaga" ist von zahlreichen Kugeln durchbohrt.

Eine Niederlage der mexikanischen Bundesarmee.

Neuyork, 16. April. Die vereinigte mexikanische Bundesarmee unter den Generalen Velasco, Maas, Hidalgo und Demeure hat bei San Pedro de Los Colonias, 40 Meilen östlich von Torreon, durch Villas Rebellen-Armee nach sechstägigem Kampfe eine entschiedene Niederlage erlitten. Bundestruppen und Rebellen hatten schwere Verluste. Villa hat nach einem Kabeltelegramm des „Berliner Lok.-Anz." 12 000 gegen 15 000 Mann ins Feld geführt. Er soll am Montag allein 500 Tote und Verwundete gehabt haben. Die Verluste der Bundestruppen werden insgesamt auf über 3000 geschätzt. Die Bundestruppen fliehen auf Satillo oder Monterey, wo ein Schlußkampf stattfinden wird. Villas Kavallerie verfolgt die Flüchtigen. Carranza und Villa sehen diesen Sieg als größten Erfolg der ganzen Revolution an.

Das Luftschiff „Hansa" im Kampf mit widrigen Winden.

Hamburg, 16. April. Das Luftschiff „Hansa", das heute morgen 7½ Uhr vor der Luftschiffhalle Brunsbüttel landete, konnte wegen des starken Querwindes nicht in die Halle gebracht werden und stieg um 9 Uhr zu einer neuen Rundfahrt über der Stadt auf. Auch nach der zweiten Landung um 10 Uhr verhinderte der Querwind die Einfahrt in die Halle. Das Luftschiff begann eine neue Rundfahrt.

Großfeuer in einer Akkumulatorenfabrik.

Petersburg, 16. April. Heute morgen brannte die Akkumulatorenfabrik der Gesellschaft für elektrische Bearbeitung von Modellen nieder. Vier fertige große Akkumulatoren der Unterseeboote wurden zerstört. Der Schade beträgt 800 000 Rubel.

Ein Angriff auf einen luxemburgischen Pfarrer.

Luxemburg, 16. April. Ein Pfarrer des luxemburgischen Dorfes Simmern ist gestern, als er mit zwei Begleitern nach Hause zurückkehrte, von sechs Personen überfallen und mißhandelt worden. Die Burschen drangen später in die Wohnung des Pfarrers ein, schlugen das Mobiliar zusammen und verwundeten den Geistlichen durch mehrere Messerstiche.

Für 300 000 Lire Juwelen gestohlen

Rom, 16. April. Der römische Juwelier Pasini, der in Rizza ein Zweiggeschäft unterhält, hat in Civitavecchia angezeigt, daß ihm ein Handkoffer mit Juwelen im Werte von 300 000 Lire, den er noch an der Zollgrenze gehabt habe, wahrscheinlich zwischen Genua und Spezia, während er geschlafen habe, aus dem Abteil gestohlen worden sei.

Unangenehme Beigaben.

Boston, 16. April. Professor Richard Strong von der medizinischen Fakultät der Havard-Universität bemerkte in seinem Vortrag, daß mit der Eröffnung des Panama-Kanals die südamerikanische Ostküste das gelbe Fieber nach Indien senden und dafür die asiatische Cholera eintauschen werde. Indessen glaubt Professor Strong, daß bei dem heutigen hohen Stande der medizinischen Wissenschaft weniger Verluste an Menschenleben als pekuniäre Verluste durch die Unterbrechung des Handels die Folge davon sein werden.

Johannisthal, 16. April. Heute morgen 4 Uhr 40 Min. startete der Flieger Franz Reiterer mit Hauptmann Neumann zu einem Fernfluge nach Wien zur Teilnahme an der dort vom 19. bis zum 29. April stattfindenden Konkurrenz.

Paris, 16. April. In Bizeau bei Orleans ertränkte sich die 39jährige Bäuerin Royer, die ihr siebtes Kind erwartete, mit zwei Kindern im Dorfteich. Als Beweggrund wird Not bezeichnet.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den wirtschaftlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Co. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die Redaktion, nicht an die Angestellten adressieren.

Unsere billigen

Kinder-Tage

haben begonnen.

Sämtliche Kinder-Bedarfs-Artikel

zu billigen Preisen.

Große Kinderbelustigungen

Parterre: Schneewittchen. I. Etage: Dornröschen.
II. Etage: Spielplätze mit Karussell, Rutschbahn, Berg- und Talbahn, Wippe etc.

Im Erfrischungsraum

täglich große Künstler-Konzerte.

Kinder erhalten eine Tasse Schokolade oder eine Tasse Kakao mit einem Stück Brüsseler Sandtorte oder mit einem Berliner Ballen oder mit einem Prinzeßschnittchen etc. **für nur 20 ₰.**

Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich eingeladen.

Leonhard Tietz A. G.

a319

Hunderte von Anerkennungsschreiben!

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos“**. Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek Braunschweig Breite Strasse 68.

Dose 3 M. 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendungen nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

Bin sehr erstaunt über den kolossalen Erfolg, wofür ich Ihnen meinen herzl. Dank ausspreche, und möchte Sie frdl. bitten, mir noch 2 Dosen „Tadellos“ zu schicken . . . . . E. B. in A.

Meine Freundin A. B. hat sich vor einiger Zeit Ihr „Tadellos“ schicken lassen. Da sie wirklichen Erfolg damit erzielte, bin ich auch bereit, „Tadellos“ zu gebrauchen. Schicken Sie mir bitte ebenfalls 2 Dosen . . . . . K. M. in G.

Für die Zusendung Ihres „Tadellos“ bestens dankend, ersuche ich um noch 3 Dosen. Die Kur wirkt vortrefflich, und bestelle ich oben angegebene Dosen für meine Freundin . . . . . A. F. in A.

Originale vorstehender Anerkennungen liegen zur Einsicht vor. b106

SPEZIAL-ANGEBOT

IN

REIHERN

Stangen-Reiher	3.25	6.50	8.25
	11.00	14.75	18.75
Kronen-Reiher	3.25	6.50	9.75
	16.50	27.50	45.00
Paradies-Reiher	24.00	38.00	48.00
	57.00	76.00	114.00

DAMEN-MODEHAUS

HERMANN STEINBERG

ELBERFELD

Rabattmarken.

Für wenig Geld

kann man selbst seine Wohnung, Tische, Schränke, Gartenstühle etc. auffrischen!

Sämtliche Artikel z. **Anstreichen** empfehle zu äußerst billigen Preisen.

Leinöl, Stauböl, Terpentinöl, la Siccativ, Terpentinöl-Ersatz, Bronze-Tinktur etc.

Bleiweiß in Pulver und Oel gerieben, Bleimennige, Moderot, Grün, Blau, Engl. Rot etc.

Fußbodenlack mit Farbe ℳ 1.25, 2-Pfund-Büchse ℳ 1.50 und **90 ₰**

Möbel-Lacke, bewährte Qualitäten, per Pfund ℳ 2.00 bis **75 ₰**

Pinsel, Weissquasten, Deckenbürsten etc. etc.

empfiehlt das

Spezial-Geschäft Ernst Beimkühler

Hofkamp 1 ○ Elberfeld ○ Kipdorf 12

Telephon No. 3476

Großhandlung mit Detailverkauf. b96

Rabattmarken.

Weißes Papier wird stets abgenommen — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Eckardt & Köttgen

Fernsprecher 1961, 1962 **Elberfeld** Herzogstraße Nr. 23.

Tafelherde in schwerster Ausführung unter Garantie für tadellosen Brennen und Backen in jeder gewünschten Preislage.

Für Brautleute empfehlen wir unsere bekannten

Küchen-Einrichtungen.

5% Rabatt in bergischen Rabattmarken.

1106

Spurlos verschwunden

ist aller Aerger über zu teuren Einkauf wenn Sie bei Bedarf in Sommerstoffen, wie: **Seidenbatist, Festons, Volles, Tupfenmull, Tüllstoffen u. sonst. Stickereien,** ferner **Spitzen, Seidenstoffen und -Bändern, Röschen, Besätzen und Kurzwaren aller Art** — sich zu uns bemühen.

Elberfelder Spitzenlager Elberfeld, Kipdorf 33 u. 98. Barmen, Berlinerstr. 51.

Frau Carl Schumacher. 15896

Möbel!

161 Brautleute, ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine große Auswahl, vergleichen Sie Preise u. Qualität. Eine Sehenswürdigkeit ist meine große Auswahl in Schlafzimmern, Betten, Matratzen, Sofas, Küchen, Wohn- u. Eßzimmern. Schlafzimmer mit Spiegelschrank von 195 Mk. an, echt Eiche von 325 Mk. an, billig von 375, 425 Mk. an bis zu den elegantesten in neuen Modellen, Mahagoni, Birke usw., am Lager. Gestr. Küchen von 95, 148 Mk., Garnituren von 148 Mk. an bis zu den schwersten modernen Modellen am Lager. Eßzimmer, dunkelbraun gebeizt, hochfeine Ausführung. Sofas von den einfachsten bis zu den elegantesten Klubsofas am Lager. Einzelne Möbel, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Flurgarderoben, Büfetts, Vertikos, Trumeaus usw., äußerst billige Preise. Auf Wunsch werden auch Sachen nach Zeichnung angefertigt. Durch eigenes Fuhrwerk franko Lieferung. Langjährige Garantie

J. Brechtmann, Elberfeld,

Hofkamp 35 u. 35a Telephon 2577.

Rheinisches Möbelausstattungshaus.

Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

---

*Sämtl. vork. Anstr.-Arb. w. i. u. b. ausgef., a. auf Geg.-Rechn. Ew. Bellebaum, E., Kipdorf 43.

Gartengeräte!

Spaten, Schaufeln, Hacken, Rechen, Gras- u. Heckenscheren, Kindergeräte, Drahtgeflecht, Stachelzaundraht, Blumen-Gitter, Blumen-Krippen, Ampeln, Kübel, Gießkannen.

Berg. Rabatt-Marken.

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstraße 2, Kipdorfer Platz 30.

Tagesspruch.

Die Staude der Geduld ist bittrer Art;
Doch endlich bringt sie Früchte süß und zart.
Simrock.

Für das Salvarsan.

Berlin, 15. April.

Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg." schreibt: Die von dem bei der Berliner Sittenkontrolle ätigten Arzt Dr. Dreuw erhobenen Angriffe das Salvarsan und dessen Erfinder, Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Ehr- in Frankfurt a. M., haben in jüngster Zeit Presse auch zu Angriffen gegen die Medi- albehörden Veranlassung gegeben, denen Vorwurf gemacht wurde, daß sie nicht wegen ngeblich zahlreichen durch das Salvarsan ver- ten Todesfälle die Anwendung des Mittels ten oder wenigstens eine Maximaldosis für Salvarsan vorgeschrieben hätten. Diese Vor- können nicht als berechtigt anerkannt en.

Selbstverständlich haben die obersten Medizi- hörden im Reich und in Preußen die Arbei- ehrlichs von Anfang an aufs sorgfältigste gt und die zahlreichen über das Salvarsan seine Anwendung erschienenen Veröffentli- n gewissenhaft geprüft. Zu einem Eingreifen Prüfung des Mittels durch die berufenen er der Wissenschaft und der Praxis lag Anlaß vor. Ebensowenig ist bislang die ung einer Maximaldosis erfolgt, einmal, eine solche sich nach dem gegenwärtigen der Wissenschaft überhaupt noch nicht ein- fel feststellen ließ, sodann aber, weil die maldosen bekanntlich bestimmungsgemäß von Arzt überschritten werden dürfen, wenn er im Interesse des Kranken pflichtmäßig für erlich erachtet. Er hat nur nötig, auf dem enden Rezept neben die die Maximaldosis reitende Angabe ein ! zu setzen.

Die Nachrichten über angebliche Salvarsan- lle sind natürlich gleichfalls geprüft worden aben sich der überwiegenden Mehrzahl nach weifelfrei aufgeklärt. Meist war die Krankheit schuld daran, derentwegen das Salvarsan andt wurde — nämlich die Syphilis, nicht das Salvarsan. Die Syphilis, namentlich die e, ist bekanntlich eine überaus mörderische heit. Welche anderen Nachteile sie besonders s Zentralnervensystem im Gefolge hat, ist jedem Sachverständigen bekannt. Daß aber alvarsan sowohl allein als auch in Verbin- mit Quecksilber den Verlauf der Syphilis, ers in den Anfangsstadien, überaus günstig flußt, das hat die Erfahrung der Sachver- en jetzt völlig einwandfrei festgestellt. Wohl s Salvarsan und das Neosalvarsan Arsen- e, aber in ihnen ist das Arsen so fest ge- , daß es in seiner Giftigkeit keineswegs mit dem Arsenik verglichen werden darf.

Begreiflich wird sich bei einer weiteren stati- Prüfung, die amtlich eingeleitet worden ist, genaueres Bild über die im Laufe der enbehandlung erfolgten Todesfälle und die ung des Salvarsans überhaupt ergeben. Es auch die Indikation für seine Anwendung zweckmäßigste Dosierung des Mittels eine ärfere Feststellung erfahren. Allein dies oraussichtlich an der schon jetzt feststehenden tnis, daß das Mittel eine überaus volle Bereicherung unseres Arz- hatzes darstellt und unzähligen Kranken g zu bringen geeignet ist, nichts zu ändern n. In einigen Preßorganen waren auch e gegen die Krankenhausleitung und die en Behörden in Frankfurt a. M. erhoben , weil dort die Prostituierten zwangsweise alvarsan behandelt und mehrere durch An- ng von Salvarsan getötet worden seien. In Sitzung, die am 4. April im Rathause zu furt a. M. unter dem Vorsitz des Ministerial- ns Professors Dr. Kirchner vom Ministerium des Innern stattgefunden hat, und an der außer dem Oberbürgermeister und dem Polizeipräsiden- ten von Frankfurt, die Ärzte der dermatologischen Abteilung und Exzellenz Ehrlich selbst teilgenom- men haben, ist amtlich festgestellt worden, daß vom 18. Mai 1910 bis jetzt über 11 000 Personen in der dermatologischen Abteilung des Frankfurter städtischen Krankenhauses mit Salvarsan behan- delt worden sind, daß von ihnen keine einzige an Erblindung oder Ertaubung erkrankt ist, und daß von sechs vorgekommenen Lähmungen vier bereits geheilt und zwei auf dem Wege der Heilung be- griffen sind. Unter den 11 000 mit Salvarsan Be- handelten befanden sich über 1200 Prostituierte. Von letzteren sind in dieser Zeit drei gestorben, und zwar die eine drei Monate nach Abschluß der Salvarsanbehandlung an eitriger Entzündung des Nierenbeckens, eine zweite zwei Monate nach Ab- schluß der Behandlung an einer Blutung nach Fehlgeburt und eine dritte einige Tage nach der Behandlung an syphilitischer gelber Leberatrophie. Eine Schuld an diesen Todesfällen kann also dem Salvarsan nicht beigemessen werden. Festgestellt wurde außerdem, daß ein Zwang der Prostitu- ierten zur Duldung der Salvarsanbehandlung nich' ausgeübt worden ist; nur eine einzige Prostituierte mußte zur Behandlung gezwungen werden, weil sie überhaupt jede Behandlung verweigerte. Sie war, wie sich alsbald herausstellte, geisteskrank. Abgesehen von ihr, haben die Prostituierten sich der Behandlung mit Salvarsan durchweg gern unterzogen, weil sie selbst die Beobachtung machen, daß sie die früher übliche Dauer der Syphiliskur wesentlich abkürzt.

Es wäre im Interesse des Ansehens der deut- schen Wissenschaft in hohem Grade erwünscht, wenn sich die Gemüter über diese Angelegenheit nunmehr beruhigen und die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung abwarten möchten. Jedenfalls werden es die Medizinalbehörden an Sorgfalt bei der Verfolgung dieser Entwicklung nach wie vor nicht fehlen lassen.

Die Rathaus- und Brückenbaufrage in Düsseldorf.

(·) Düsseldorf, 16. April.

In der Öffentlichkeit werden gegenwärtig zwei für die Entwicklung und das Ansehen der Stadt wichtige Angelegenheiten erörtert, nämlich die Brücken- und die Rathausbaufrage. Der ständig steigende Verkehr macht den Bau einer neuen Rheinbrücke, die ihren Platz südlich der jetzigen, von der Rheinischen Bahngesellschaft hergestellten Brücke finden muß, mehr und mehr zur Notwendigkeit. Den Wettbewerb zur Erlangung von Bebauungsplänen für Großdüsseldorf zeitigte mehrere Vorschläge nach dieser Richtung, von denen gegenwärtig zwei ernstlich erwogen werden. Nach dem einen Vorschlag soll die neue Brücke mit dem Umbau des Rathauses in Verbindung gebracht werden, während der andere den Brückenbau an der Hafenmündung neben dem Geschäftshause der Mannesmannröhren-Werke vorsieht. Dieses letztere Projekt hat die meiste Aussicht auf Verwirklichung, da es nicht zu unterschätzende finanzielle Vorteile bietet. Bei seiner Ausführung brauchen nämlich nicht viele Häuser angekauft und niedergelegt zu werden, da die rechtsseitige Rampe in eine freie Fläche, den alten Speeschen Graben, auslaufen würde. Gleichzeitig würde den Interessen zweier Stadtteile entsprochen werden können, da die Rampe, nach zwei Seiten geteilt, sowohl den Verkehr der Altstadt, wie den der südlichen Stadtbezirke aufnehmen könnte. Anders liegen die Dinge bei dem Plane, den Rathaus- mit dem Brücken-Neubau zu vereinigen, so daß gewissermaßen ein einheitliches Bauwerk von monumentaler Wirkung geschaffen würde. So schön dieser Plan auch sein mag, noch größer sind die Bedenken, die gegen ihn geltend gemacht werden. Namentlich wird betont, daß eine Brücke am Rathause der jetzigen Brücke zu nahe sein, daß sie unverhältnismäßig kostspielig werden, und daß sie im Zuge der Flingerstraße, diese überbrückend, über die ganze Altstadt bis zur Alleestraße hinweggehen würde, so daß der alte Stadtteil statt Vorteile nur Nachteile von der Neugestaltung der Dinge erfahren müßte.

Welcher Platz nun auch gewählt werden wird, ein Monumentalwerk wird die neue Brücke auf alle Fälle werden. Man rechnet mit der Herstellung einer Hängebrücke, die mit Rücksicht auf die Anforderungen der Schiffahrt eine Spannweite von 240 Meter erhalten soll. Von dem früher schon erwähnten Vorschlag, an Stelle einer neuen Brücke eine Untertunnelung des Rheins zur Verbindung der beiden Ufer auszuführen, hört man nichts mehr.

Dringender notwendig als eine neue Brücke ist für Düsseldorf aber der Neubau eines Rathauses. Nachdem die Regierung ihren Neubau im Kaiser-Wilhelm-Park bezogen hat, sind einige Verwaltungsstellen in das alte Regierungsgebäude verlegt worden. Das ist natürlich nur ein Notbehelf, und schon seit langem wird der Bau eines neuen Rathauses angestrebt, wie es dem Ansehen und der Bedeutung unserer Stadt entsprechen würde. Schon während der Amtstätigkeit des früheren Oberbürgermeisters Marx war von der Notwendigkeit eines Rathausneubaues die Rede, aber erst seinem Nachfolger, dem Oberbürgermeister Dr. Oehler, ist es gelungen, einen Rathaus-Baufonds anzulegen, der jetzt die Höhe von 1½ Million Mark erreicht hat. Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Rathausbaues ist dies keine große Summe.

Um den Steuerzettel nicht mit erhöhten oder neuen Steuern zu beschweren, muß der Neubau ohnehin in zwei oder drei Abschnitten ausgeführt werden, was leicht möglich ist, da sich neben dem jetzigen Rathause freie Flächen befinden, die bebaut werden können, ehe zur Niederlegung der alten Rathauslichkeiten übergegangen wird.

Im übrigen empfiehlt sich eine sparsame Wirtschaft in bezug auf den Rathaus- und den Brücken-Neubau auch deshalb, weil noch einige andere Millionen-Projekte in der Schwebe sind; so der Bau eines Opernhauses, einer Festhalle und eines großen Museums. Die Verwaltung und die Stadtverordneten sind nicht auf Rosen gebettet, wenn sie alle diese mehr oder weniger dringlichen Aufgaben erledigen wollen, ohne die Steuerkraft allzusehr in Anspruch zu nehmen.

Vermischtes.

Der Geburtenüberschuß in Preußen.

Die amtliche „Statistische Korrespondenz" veröffentlicht die vorläufigen Ergebnisse der natürlichen Bewegung der Bevölkerung in Preußen für das Jahr 1913. Es geht daraus hervor, daß gegenüber dem Jahre 1912 eine kleine Zunahme des Überschusses der Geburten über die Sterbefälle stattgefunden hat. Einschließlich der Totgeborenen sind nämlich 1 206 775 (im Jahre 1912 1 222 168) Kinder geboren worden, während, wieder einschließlich der Totgeborenen, 656 011 (im Jahre 1912 762 228) Personen gestorben sind. Trotzdem also die Geburtenzahl um 15 393 zurückgegangen ist, hat sich durch die gleichzeitig erfolgte Verminderung der Todesfälle um 16 217 der Geburtenüberschuß von 549 940 auf 550 764, also um 824 erhöht. Es sei dabei bemerkt, daß schon das Jahr 1912 gegenüber dem infolge der Sonnenhitze allerdings durch eine hohe Zahl von Todesfällen ungünstig verlaufenen Jahre 1911 eine Zunahme des Geburtenüberschusses um 57 499 gehabt hatte. Die Zahlen sind geeignet, den zweifellos stattfindenden Rückgang der absoluten Zahl der Geburten in einem etwas milderen Lichte erscheinen zu lassen.

Die Haremsdame in Berlin.

In Berlin weilt augenblicklich Prinzessin Zobeida, die zweite Gemahlin des Vizekönigs von Ägypten, eine frühere ungarische Gräfin Török, um sich im Klavierspiel auszubilden. Es heißt, die Prinzessin gedenke als Künstlerin öffentlich aufzutreten. Prinzessin Zobeida wurde seinerzeit viel genannt, als sie, um mit dem Klerus Ägyptens keine Schwierigkeiten zu bekommen, zum Islam übertrat. Sie wurde damit offiziell Haremsdame. Aber die Wandlungen der Türkei beeinflußten bekanntlich bald die Satzungen des Islam auch in anderen Ländern, und so brach Prinzessin Zobeida bald mit dem Zwang, hinter Haremsmauern ein langweiliges Leben zu führen, und erschien, gegen alles Herkommen, auf den Bällen und Festlichkeiten, die im Palast des Khedive zu Kairo stattfanden.

Ein Mittel gegen Hitzschlag.

Dem bayerischen Hauptmann Storch ist es gelungen, ein vorzügliches Mittel gegen den Hitzschlag zu entdecken. In Verfolg der Hirtschen Theorie der Regulierung des Salzgehalts im Körper durch Ausscheidungen, insbesondere durch den Schweiß, wandte er Natron-Tabletten (Natrium bicarbonicum) an, und der Erfolg war überraschend. Die Märsche, auf denen die Wirkung der Tabletten erprobt wurde, wurden bei schwüler Temperatur und stechender Sonne ausgeführt. Auch die Leute, die sonst sehr leicht der Hitze erlagen und marschmarode wurden, überstanden die Strapazen gut. Schwere Hitzschlagfälle waren überhaupt nicht zu verzeichnen.

Die Wochenschau

Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Allgemeine Mobilmachung in Albanien.
Die neue Kaiserjacht „Hohenzollern".
Paul Heyses letzte Ruhestätte.
Besuch deutscher Pfadfinderinnen in England.
Napoleons Abschied von seiner Garde in Fontainebleau am 20. April 1814.
Zum 350. Geburtstage Shakespeares.
Protest-Versammlung im Hyde-Park in London gegen die Einverleibung Ulsters in die Homerule.
Preisgekrönte Schönheiten auf dem Künstlerfest „Maske und Palette" im Zoo in Berlin.
Der Spion. Roman von Arthur Zapp. 11. Fortsetzung.

Der Anfang des Romans wird neu hinzutretenden Abonnenten in einem Sonderabdruck auf Verlangen kostenlos nachgeliefert.

Für 15 Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pf. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag der Wochenschau (W. Girardet), Essen.

1153

Spezial-Angebot in

JACKENKLEIDER-STOFFEN

OTELÉ, EPINGLÉ und RIPS-VELOURS bevorzugte Gewebe für elegante Jackenkleider, speziell ine und schwarz, sowie in feinen Modetönen . . . . . 130 cm breit . . . . Mk. 10.50 bis 4.75

ABARDINE, WAFFEL- und KAMMGARN-SERGE in ausschließlich besten Qualitäten und in n modernen Farben . . . . . 130—140 cm breit . . . . Mk. 11.50 bis 3.75

OVERCOAT und VIGOUREUX für praktische Straßen- und Reisekleider besonders empfehlenswert, en vornehmsten Melangen . . . . . 110—130 cm breit . . . . Mk. 8.75 bis 3.25

CHOTTENSTOFFE und PEPITA-KAROS die große Mode für schicke Röcke, Composés und enkleider, in allen modernen Stellungen . . . . . 110—130 cm breit . . . . Mk. 7.90 bis 2.90

RIGINAL ENGLISCHE STOFFE und STOFFE ENGLISCHER ART — 110—150 cm breit, in allen modernen Ausführungen und in jeder Preislage.

H. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 16. April.

e.— **Die Gewerbesteuerrolle des Stadtkreises pro 1914** liegt vom 23. bis 30. April im hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 29, während der Dienststunden öffentlich aus. Die Einsicht in die Gewerbesteuerrolle ist nur den Gewerbesteuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Elberfeld gestattet.

e.— **Jubiläen.** Der Vorarbeiter Ernst Schreiner konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma G. & J. Jäger, G. m. b. H., und das Dienstmädchen Anna Witteler auf eine gleiche Dienstzeit in der Familie Flores, Gartenstr., zurückblicken.

e.— **Die Wahlen der Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen** a) zum Ausschuß für die Auswahl der Ärzte, b) zum Vertragsausschuß im Bezirke des Versicherungsamtes Elberfeld sind auf Donnerstag den 7. Mai 1914 anberaumt worden. Die für die Wahlen geltenden Wahlordnungen liegen beim Versicherungsamt, Kleine Klotzbahn 15, 2. Geschoß, Zimmer Nr. 8, vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, aus. Aufforderungen zur Einreichung der Vorschlagslisten gehen den Wählern unmittelbar zu.

e.— **Aus den Innungen.** In der Maler- und Anstreicher-Zwangsinnung berichtete Obermeister Höring u. a. über den Verbandstag in Gelsenkirchen sowie über die vom Innungsverband beabsichtigte Beteiligung an der Ausstellung in Düsseldorf 1915. Der Kassenbericht verzeichnete eine Einnahme und Ausgabe von 2350,37 Mark. Dr. Offenbach hielt dann ein ausführliches Referat über die Schäden der Borgwirtschaft und die von den Innungen gemeinsam zu treffenden Maßnahmen zur Bekämpfung dieses großen Mißstandes. Einen großen Teil der Schuld daran trage das Handwerk selbst. Vor allem ließen es die Handwerker oft selbst an einer korrekten, pünktlichen Rechnungszustellung fehlen. Hier müsse zuerst einmal eine Änderung erfolgen. Dann müsse der Handwerker auch rechtzeitig die überfälligen Posten anmahnen. Wenn auch das nichts nütze, empfehle sich die Übertragung der Forderung an das „Einigungs- und Einziehungsamt", das mit möglichst niedrigen Kosten die Eintreibung, wenn nötig, auch gerichtlich, in die Wege leite. Nach der für den 1. April aufgestellten Statistik seien dem Einziehungsamte im ersten Halbjahre 202 Forderungen im Betrage von 37 372 Mk. übertragen worden, von diesen seien bereits 64 Forderungen mit 6146 Mark vollständig eingegangen. 38 Forderungen im Betrage von 7840 Mark seien anerkannt und in Abzahlung begriffen; 53 Forderungen von zusammen 7003 Mark hätten sich als vollständig unpfändbar erwiesen. Diese hohe Summe erkläre sich unschwer daraus, daß in der Regel mit der Eintreibung viel zu lange gewartet werde, oft genug sei auch allzu leichtsinniges Kreditgeben die Ursache. Die vom Referenten vorgeschlagenen Leitsätze fanden die fast einstimmige Billigung der Versammlung. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Angelegenheit soll der Punkt in einer der nächsten Versammlungen nochmals eingehend besprochen werden. Demnächst soll ein Buchführungskursus abgehalten werden.

In der Zwangsinnung für Sattler, Polsterer und Dekorateure berichtete der Obermeister G. Hoffmann über die von der Handwerkskammer Düsseldorf für Ostern 1915 hier in der Stadthalle vorgesehene Ausstellung von Lehrlings-, Gesellen- und Meisterarbeiten. Von der Handwerkskammer war weiter ein Schreiben eingegangen, in dem zu einer Beteiligung an der Ausstellung in Düsseldorf 1915 aufgefordert wurde. Bei allem sei dabei auf die Darstellung des geschichtlichen Entwicklung des Handwerks und seiner Technik Rücksicht genommen werden. Über die Lehrlingsausbildung teilte der Obermeister mit, daß der Arbeitgeberschutzverband mit den Gesellenorganisationen einen Tarif abgeschlossen habe, der für die nächsten Jahre eine erhebliche Lohnsteigerung bringe. Infolgedessen seien die Innungsmeister gezwungen, auch ihrerseits der Kundschaft höhere Lohnsätze in Anrechnung zu bringen. Der stellvertretende Obermeister vom Dorp erstattete Bericht über die kürzlich erfolgte Gründung einer Einkaufsgenossenschaft und die Übertragung eines Auftrages der Militärverwaltung an den Rheinisch-Westfälischen Verband, der die Arbeiten verteilt. Dann hielt der Innungsverwalter Dr. Offenbach ein längeres Referat über Genossenschaftswesen, in dem er die Grundidee des Genossenschaftswesens beleuchtete, die verschiedenen Arten von Genossenschaften erläuterte und auf die großen Vorteile des genossenschaftlichen Zusammenschlusses hinwies. Im Anschluß an das Referat fand eine lebhafte Aussprache statt. Unter Verschiedenem wurde u. a. die Vergebung der Dekorationsarbeiten bei dem Neubau der Ortskrankenkasse besprochen, die erheblichen Anlaß zu berechtigten Klagen gegeben habe.

In der Tischler-Zwangs-Innung erstattete der Obermeister Otto Schuler einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Innung besteht zurzeit aus 175 Mitgliedern, die 189 Gehilfen und 41 Lehrlinge beschäftigen. Die in der Innung bestehende Arbeitsgemeinschaft hat mehrfach größere Aufträge übertragen erhalten, die alle zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt worden sind. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich mittlerweile in den „Schutzverband des Tischlergewerks, Abt. Elberfeld, e. V." umgebildet. Jedem Kollegen ist es freigestellt, Mitglied zu werden. Die Jahresrechnung schloß in Einnahme und Ausgabe mit 3426,99 Mark ab. Bezirksverwalter Fürriges berichtete über die Gründung des schon erwähnten „Schutzverbandes des Tischlergewerks" und legte Zweck und Ziele desselben dar. Innungsverwalter Dr. Offenbach beleuchtete die Notwendigkeit einer ordnungsmäßigen Buchführung im Handwerk und verwies auch in dieser Innung darauf, daß demnächst ein Buchführungskursus abgehalten werden soll, an dem auch Frauen und Töchter der Innungsmitglieder teilnehmen können.

e.— **Der 9. Meisterkursus für Buchbinder** beginnt am Freitag (17. April) abend um 8 Uhr. Anmeldungen hierfür werden im Sekretariat der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Herzogstraße Nr. 37, entgegengenommen.

e.— **Bach- und Beethovenkursus.** Im kommenden Sommersemester erteilt der Königl. Musikdirektor Ernst Potthof im Konservatorium Potthof-Zimmermann, Elberfeld, Königstraße 27, Barmen, Uferstraße 4, einen Bach- und einen Beethovenkursus. Es werden die Hauptwerke der beiden Meister durchgenommen. An den Kursen können auch Hospitanten teilnehmen. Ausführliche Prospekte werden kostenlos zugestellt.

e.— **Beim Spiel ertrunken.** Gestern vormittag gegen ½11 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Teich an der Hainstraße gerufen. Ein etwa zwölfjähriger Knabe war beim Spielen in den Teich gefallen und ertrunken. Der Feuerwehr gelang es nach einviertelstündigem Suchen, ihn herauszufischen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Der Knabe war bereits tot.

Barmen, 16. April.

b.— **Der Jahresumsatz auf dem städtischen Fischmarkte** betrug 352 000 Pfund; am Gründonnerstag allein wurden 170 Zentner verkauft.

b.— **Kleinbahn Lichtenplatz-Lichtscheid.** Die Planstücke, betreffend den zweigleisigen Ausbau der Kleinbahnstrecke Lichtenplatz-Lichtscheid, und zwar ein Übersichtsplan und drei Lagerpläne, liegen bis einschließlich 30. April im Zimmer Nr. 8 des Verwaltungsgebäudes, Barmen, Elberfelderstraße 30, in jedermanns Einsicht offen. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, die bei dem Oberbürgermeister an obiger Dienststelle schriftlich oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.

e.— **Geschäftsaufgabe und Geschäftsübertragung, ein Beitrag zum unlauteren Wettbewerb.** Das Reichsgericht hat eine für alle Geschäftskreise beachtenswerte Entscheidung gefällt, in der die Begriffe „Geschäftsaufgabe" und „Geschäftsübertragung" erörtert werden. Ein Kaufmann hatte mit seinem Sohn vereinbart, daß letzterer zu einem bestimmten Termin das Geschäft des Vaters übernehmen sollte. Da der Sohn Bedenken trug, die noch in reichlicher Zahl vorhandenen alten Ladenhüter mitzuübernehmen, wurde vereinbart, einen Totalausverkauf zu veranstalten. Dieser wurde mit der Aufschrift: „Wegen Aufgabe des Geschäfts" durch Plakate bekanntgemacht. Der Ausverkauf hatte den gewünschten Erfolg, so daß die Ladenhüter tatsächlich geräumt wurden. Da aber erwiesen war, daß der Vater noch vor Beendigung des Ausverkaufs eine ganze Reihe von Warendeckungen gemacht hatte, aus deren Lieferungsfristen hervorging, daß sie für den Ausverkauf bestimmt waren, so wurde gegen Vater und Sohn ein Verfahren wegen unlauteren Wettbewerbs eingeleitet, das auch zu einer Verurteilung führte, und zwar sowohl wegen unbefugten Nachschubs von Waren, als auch wegen unrichtiger Angabe über den Anlaß des Ausverkaufs. Das Gericht nahm an, daß eine Aufgabe des Geschäfts überhaupt nicht beabsichtigt war, sondern lediglich ein Übergang des Geschäfts auf den Sohn. Die von den Angeklagten gegen die Verurteilung eingelegte Revision hatte keinen Erfolg. Der Einwand, der Vater hätte tatsächlich beabsichtigt, das Geschäft aufzugeben, und dieser Absicht stände die Fortführung durch den Sohn nicht entgegen, wurde nicht als berechtigt anerkannt, ebensowenig wie die Behauptung der beiden Angeklagten, sie hätten für den juristischen Unterschied zwischen „Geschäftsaufgabe" und „Geschäftsübernahme" durch den Sohn kein Verständnis gehabt und deswegen auch nicht wesentlich falsche Angaben gemacht. Das Reichsgericht stellte fest, daß unter „Geschäftsaufgabe" unbedingt „Geschäftsauflösung" zu verstehen sei.

b.— **Bergischer Verein.** Der Verkehrsverein schreibt uns: Der vorzubereitende Ausschuß, der in der ersten Besprechung in der Glocke gewählt wurde, hat inzwischen seine Vorarbeiten zur konstituierenden Versammlung beendet. Sie findet Mittwoch den 22. April, abends 9 Uhr, in der Glocke statt. Es wird in dieser Versammlung der Vorstand gewählt, die Statuten werden vorgelegt und über die in diesem Jahre zu veranstaltenden Wanderungen wird beraten. Ferner soll über die weitere Tätigkeit des Vereins zur Erschließung des Bergischen Landes usw. gesprochen werden. Diejenigen Herren, die sich noch nicht in die im Verkehrsbureau aufliegende Liste eingezeichnet haben, werden gebeten, dies noch zu tun. Es können natürlich auch an dem betreffenden Abend weitere Mitglieder beitreten. Der Bergische Verein muß recht schnell an Mitgliederzahl zunehmen, um dadurch auch in anderen Städten die Gründung der Ortsgruppen beschleunigen zu können.

b.— **Fabrikfest.** Aus Anlaß des 75. Geburtstages wurde dem Seniorchef der Firma Louis Witte, Oeillets- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H., Unter-Barmen, Louis Witte von deren Angestellten und Arbeitern ein Fackelzug dargebracht. Nach einer kurzen Ansprache, Musikvorträgen der Kapelle und Gesangvorträgen eines Gesangvereins vor dem Hause in der Schloßstraße marschierte der Zug in der Richtung nach der Ronsdorferstraße und löste sich dort auf. Der Jubilar hatte seine sämtlichen Angestellten und Arbeiter nebst Angehörigen für den folgenden Tag nach dem auf dem Lichtenplatz gelegenen Restaurant „Jägerhof" geladen, um in ihrer Mitte und unter Beteiligung seiner zahlreichen Verwandten den seltenen Tag festlich zu begehen. Bei gemeinschaftlichem Kaffeetrinken und folgendem Abendessen mit Ansprachen, Spielen und Vorträgen sowie einem Tanzkränzchen flohen die Stunden rasch dahin.

b.— **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich in der Buchdruckerei Montanus & Ehrenstein. Beim Zurichten an einer Windsbraut-Zweitouren-Maschine größeren Formats half der Maschinenmeister A. Ostermann seinem Kollegen. Sie waren nahezu fertig, Ostermann setzte die Maschine etwas in Bewegung, glitt dabei aber so unglücklich aus, daß er mit dem linken Bein in die rollende Maschine geriet. Das Bein wurde in der Kniegegend ganz zertrümmert. Der Unglückliche wurde ins Krankenhaus geschafft.

Vermischtes.

Militärisches Begräbnis einer alten Marketenderin.

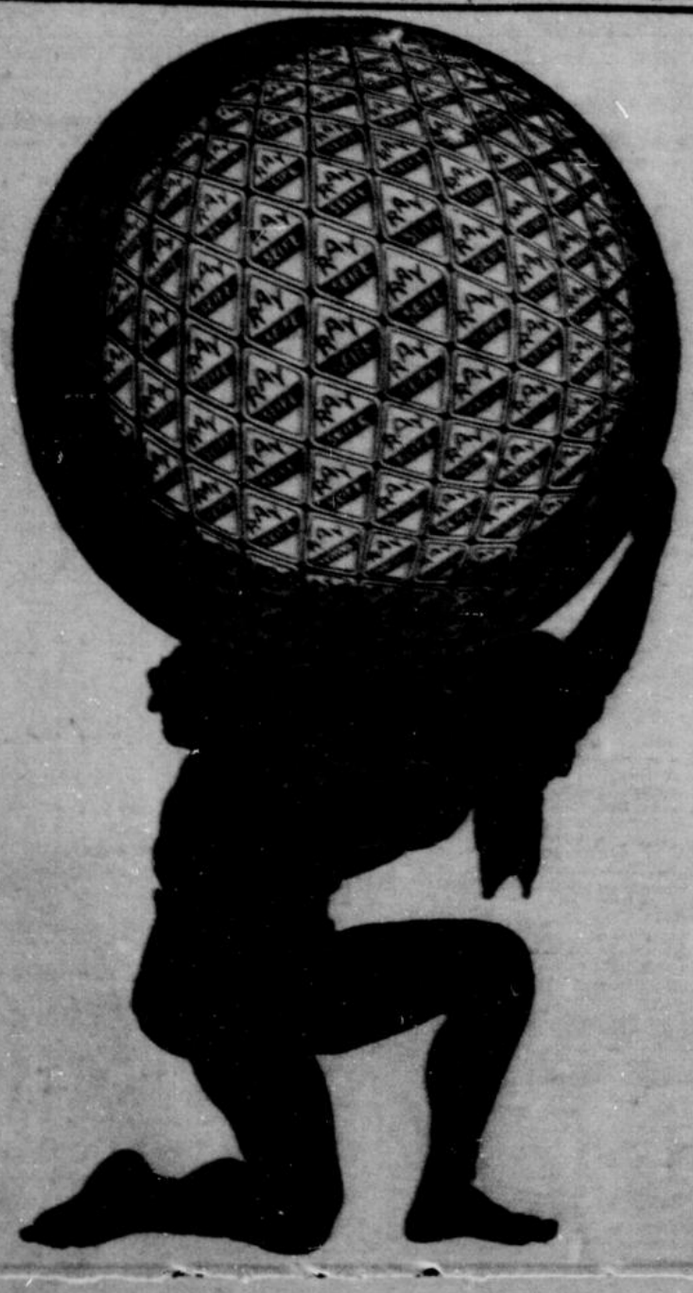
Mit militärischen Ehren wurde die im Alter von 78 Jahren verstorbene Marketenderin des 1. Regiments „Bremen", Frau Luise Plaster, in Bremen, zu Grabe getragen. Sie hat das Regiment während des Krieges 1870-71 nach Frankreich begleitet und ist ihm auch später noch lange Jahre hindurch auf die Übungsplätze und zu Manöver mit ihren Mundvorräten gefolgt. Bei einem seiner Besuche im Bremer Ratskeller wurde vor mehreren Jahren der Kaiser auf die mehrfach dekorierte Marketenderin aufmerksam; der Kaiser unterhielt sich mit ihr eine Zeitlang und lud sie schließlich zu einem Glase Wein ein. Die Musikkorps und eine Abteilung des Regiments „Bremen" erwiesen jetzt der toten Marketenderin am Grabe die letzten Ehren.

Was die Städte alles leisten.

Eine neue schulhygienische Maßnahme hat der Gemeindevorstand von Berlin-Friedenau beschlossen. Man hat Mittel für eine Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung für Schulentlassene zur Verfügung gestellt. Die schulentlassenen Kinder werden auch von einem Arzt kostenlos untersucht, ob ihre Gesundheit sie für die von ihnen gewählten Berufe eignet.

Eingegangene Bücher.

Nr. 16 der „Wochenschau" vom 18. April (Verlag W. Girardet, Essen-Ruhr) bringt auf dem Titelblatt ein Bild von der Fahrt des Königs Alfons des Dreizehnten von Spanien nach Italien zum Frühjahrsaufenthalt. Eine Reihe weiterer Illustrationen veranschaulicht den Gang der Tagesereignisse in interessanter Weise. Besonders sei auf einen illustrierten Aufsatz zu Shakespeares 350stem Geburtstage hingewiesen. Weitere Bilder veranschaulichen die Frühlingsstimmung in den Schweizer Bergen usw. Erwähnt sei, daß die „Wochenschau" nunmehr vollständig mit dem neuesten Illustrations- und Druckverfahren, dem „Tiefdruck", hergestellt wird, durch welches vornehmlich die Feinheiten der Abbildungen noch besser herauskommen. Artur Zapps fesselnde Erzählung „Der Spion" nimmt seinen Fortgang. Dr. Lieske hat eine Abhandlung „Juristische Fragen aus dem täglichen Leben" beigesteuert. Außerdem sind noch erwähnenswert eine Novelle von Walter und eine Skizze von Max Karl Schultz. Mit einem Gedicht ist Alice Freiin v. Gaudecker vertreten. Trotz dieser gediegenen Fülle von Unterhaltungs- und Belehrungsstoff kostet das Heft der „Wochenschau" nur 15 Pfg.



Ein Weltartikel

im wahrsten Sinne des Wortes ist die in Deutschland fabrizierte und durch Deutsches Reichspatent geschützte Ray-Seife. Sie ist in allen Erdteilen heimisch geworden und erfreut sich selbst in den entferntesten Ländern einer großen und treuen Anhängerschaar.

Diese enorme Verbreitung über die ganze zivilisierte Welt verdankt **Ray-Seife** ihrer unerreichten Güte und dem bekannt vorzüglichen Einfluß, welchen das in ihr enthaltene natürliche, frische Hühnerei auf die Schönheit und Gesundheit der Haut ausübt.

Dieser Spezialbestandteil der Ray-Seife, welcher sich durch künstliche Zutaten nicht ersetzen läßt, hat eine doppelte Wirkung. Erstens erzeugt er eine frische, gesunde und sammetweiche Haut und zweitens einen prächtigen Schaum von wunderbarer Weichheit und ganz eigenartiger Konsistenz, welcher die **Ray-Seife** zur angenehmsten Toiletteseife für den täglichen Gebrauch macht. Sollten Sie zu den wenigen Personen gehören, welche Ray-Seife noch nicht probiert haben, so säumen Sie nicht mit einem Versuch. Sie wird Ihnen unentbehrlich werden, sobald Sie ihre wohltätige Wirkung am eigenen Körper [illegible] haben. Preis pro Stück 50 Pfg. Ueberall käuflich.

[Ha]ndelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

[..]88. — 1914. Donnerstag, den 16. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

[..] 16. April. **Fruchtpreise.**

[..] I. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	15.00
[..] II. Qual.	14.00	Butter . . . . per kg	2.80
[..] Qual., 100 kg	16.60	Eier, hiesige Landw., St.	6—7 ₰
[..] Qual., 100 kg	15.60	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Ztr. (o. Faß	69.00
[..] 50 kg	2.00—2.50	abgewichen o. F.)	71.00
[..] 50 kg	2.80—3.20		
[..] 50 kg	4.50—5.00	Verein. Rüböl 72 00 Mk.	
[..] 500 kg	12.00	Rüböl gr. waggonw.	96.00
[..] 500 kg	12.00	1000 kg kl. waggonw.	100.00
[..] 500 kg	13.00	Kleien . . . . 50 kg	6.00
[..] I. Qualität	16.10,	II. Qualität 15.10	Mk.
[..] I. Qualität	19.50,	II. Qualität 18.50	Mk.

[..] 16. April. **Fruchtbörse.**

15./4.	16./4.		15./4.	16./4.
193.50	193.50	Hafer Mai	153.—	153.25
198.25	198.25	Juli	—.—	—.—
193.50	193.75	Mais Mai	—.—	—.—
159.50	159.75	Juli	—.—	—.—
162.50	162.75	Weizenmehl	22.00-27.50	22.00-27.50
158.50	158.75	Roggenmehl	18.80-21.30	18.90-21.3

[..] April. **Getreide.**

[..]denz: fest. . . 50 kg 12.50; . . 50 kg 12.48; . . 50 kg 11.41; [Ten]denz: fest. . . 50 kg 10.40; . . 50 kg 8.72; [Ten]denz: fest. . . 50 kg 7.83.

Oktober . . . 50 kg 7.80. Mais. Tendenz: fest. Mai . . . 50 kg 6.80. Juli . . . 50 kg 7.02. August . . . 50 kg 0.00. Raps. Tendenz: ruhig. August . . . 50 kg 15.80. Wetter: kühl.

[..]ool, 16. April. Anfang. **Getreide.** Weizen [..]tig. Mai Sh. 7.1⁷/₈ (letzter Schlußpr. 7.1⁷/₈), [..]⁷/₈ (7.1⁷/₈). Mais stetig. La Plata-, gelber, [..]⁷/₈ (4.6⁷/₈), bunter, amerikanischer Sept. [..].7⁵/₈).

[Ham]burg, 16. April. **Zuckermarkt.**

	B.	G.
[..] Tend. ruhig.		
[..]	9.27.50	9.25.00
[..]	9.35.00	9.32.50
[..]	9.40.00	9.37.50
[..]	9.55.00	9.52.50
[..]	9.57.50	9.55.00
[..]	9.72.50	9.70.00

Kornzucker 88% o. S. 8.90-9.00. Nachprod. 75% o. S. 6.80-7.05. Tendenz: ruhig. Brotraffinade Ia 19.12—19.25. Kristallzucker Ia 00.00—00.00. Gemahl. Raffin. 18.87—19.00. Melis 18.37—18.50. Wetter: schön.

[Ham]burg, 16. April. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

[Zucker, Tendenz]: ruhig. . . . 9.25.00; . . . 9.32.50; . . . 9.40.00; . . . 9.55.00; . . . 9.55.00; . . . 9.72.50.

Kaffee. Tendenz: ruhig. Mai . . . 46.75; September . . . 48.25; Dezember . . . 49.00; März . . . 49.50. Umsatz 15.4. Zucker 44000 Sack, Kaffee 12000 Sack.

Schluß 15./4.	Anfang 16./4.		Schluß 15./4.	Anfang 16./4.
[..]	16.[..]	Kaffee.		
[..].50	58.50	Dez. . .	59 75	60.25
[..].00	59.50	März . .	60.25	60.75

[..] 15. April. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** [..] Juli 25 mm 71.50 (72.00).

[..]5. April. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling [..] Juli 83 Berl.

[..]l. **Baumwolle.** Amerik. middling (good [..]iet).

Schluß 15./4.	Anfang 16./4.		Schluß 15./4.	Anfang 16./4.
stetig	—.—	Juni-Juli .	6.71	6.72
10000	6000	Juli-Aug. .	6.66	6.67
		Aug.-Sept. .	6.52	6.53
0000	000	Sept.-Okt. .	6.34	6.35
22000	12000	Okt.-Nov. .	6.24	6.25
17000	10000	Nov.-Dez. .	6.18	6.19
ruhig	f. stetig	Dez.-Januar .	6.16	6.17
6.91	6.93	Jan.-Febr. .	6.16	6.17
6.82	6.91	Febr.-März .	6.17	6.18
6.80	6.82	März-April .	6.18	6.18

[..]he Baumwolle in Liverpool. Fully good fair [..] 9.17, Juli 9.28, Sept. 9.39, desgleichen in [..] Mai 17.31, Juli 18.04, Nov. 18.09.

Amerikanische Märkte.

	14./4.	15./4.		14./4.	15./4.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.50
Neuyork: loco	13.10	13.10	Chicago:		
do. April	12.62	12.61	**Schmalz:** Mai	10.475	10.325
do. Mai	12.42	12.41	do. Juli .	10.65	10.50
do. Juni	12.35	12.36	**Rippen:** Juli .	11.30	11.15
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13.⁵/₁₆	13.¹/₈	Juli .	20.775	20.35
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	92.12	92.75	Neuyork: April	8.48	8.48
do. Juli .	86.62	86.75	do. Mai .	8.54	8.58
do. Sept.	86.87	86.25	do. Juli	8.67	8.70
Neuyork: Mai	100.25	100.87	Neuyork:		
do. Juli .	95.25	95.50	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.85	3.85
Chicago: Mai .	67.62	68.25	**Petroleum:**		
do. Juli .	66.87	66.82	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	66.25	65.50	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai .	37.25	37.25	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.85	13.85
Neuyork			Elektrolyt	14.75	14.50
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	36.60	36.00
do. Hamburg	27.50	27.50	**Terpentin:**	47.50	47.50

Tendenz: Baumwolle fester, Weizen fest, Mais stetig. Schweinezufuhr im Westen 82000 Stück, davon in Chicago 18000 Stück.

London.

Kupfer fest. Zinn stetig. Blei est. Zink stetig.

		Börse Schluß 14./4.	Schluß 15./4.
Kupfer Standard		64.5	64.15
" 3 Monate		64.12.6	65.0
" Best Select. . . .		69.10	69.10
" Elektrolyt		67.5	67.5
Zinn, Standard		166.0	164.15
" 3 Monate		168.0	166.12.6
Blei, fr. Liefer., März .		17¹⁵/₁₆—18¹/₈	18—18¹/₈
" Berichtif. April .		17⁷/₈—17¹⁵/₁₆	17¹⁵/₁₆—18
" engl., Lieferung .		18³/₄—18¹/₂	18³/₈—18⁵/₈
Zink, gewöhnliches . .		21¹/₂—21³/₈	21¹/₂—21⁵/₈
" besseres		22—22¹/₂	22—22¹/₂
Antimon		28.00	28.00
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1400, Zinn 700 Tonnen.

Börse zu Düsseldorf, 15. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. eingef.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. eingef.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4050	4250	ver. Trappe . . .	1975	2150
Alte Haase . . .	—	1450	Unser Fritz . . .	15000	—
Blankenburg . .	1600	1800	Victoria . . .	—	500
Caroline	2725	—	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5700	6150	Brückd. Nietleb.	1500	—
Constant. d. Gr	52000	53000	Germania . . .	—	1000
Dorstfeld	10150	10400	**Kali.**		
Ewald	40500	43000	Beienrode . . .	3900	4150
Freie Vogel und Unverhofft	7700	—	Burbach	9800	10300
Friedrich d. Gr.	—	27500	Carlsfund	5350	5550
Fröhl. Morgens.	—	10500	Glückauf b. Sdh.	18800	20000
Gottessegen	2650	2800	Hansa Silberberg	5300	5550
Graf Bismarck	—	62000	Hohenzollern	7250	7500
Graf Schwerin	12750	13300	Kaiseroda	6450	6850
Heinrich	5350	5600	Neustaßfurt	13100	13350
Helene Amalie	18700	—	Siegfried I . . .	4825	4925
Joh. Deimelsberg	6700	6900	Walbeck	3850	4050
König Ludwig	29500	31200	Wilhelmshall	9250	9600
Langenbrahm	15800	16500	**Erze.**		
Lothringen	27500	—	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	17000	—	Hollertszug . .	—	—
Rudolph	450	525	Neue Hoffnung	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2275	2315	Landeskrone	—	—

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank		
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	151.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	198.00	—
Düsseldorfer Baubank	200.00	—
Düsseldorfer Röhrenindustrie	35.00	43.00
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	118.00	—
Gebr. Goodhart A.-G. Düsseldorf	1000.0	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	166.75	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	230.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	140.00	—
Glückauf-Brauerei	197.25	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	125.00	—
Hoefel-Brauerei	163.75	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	152.25	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	—	91.00
Rheinische Bahngesellschaft	800.00	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	—	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	264.75	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	—	—
Schwabenbräu	203.75	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	150.75
Wasserwerk für das nördliche Revier	151.50	152.50
	204.10	—

Metallbörse in Berlin, 16. April. **Kupfer** stetig.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
April . .	131.50	131.—	—.—	Oktober .	131.50	131.25	—.—
Mai . .	131.50	130.75	—.—	Nov. .	131.75	131.25	131.50
Juni . .	131.25	130.75	—.—	Dez. .	131.75	131.50	—.—
Juli . .	131 25	130.75	—.—	Januar .	132.—	131.75	—.—
August .	131 50	130.75	—.—	Februar .	132.25	131.75	132.—
Sept. .	131.50	131.—	—.—	März .	132 25	132.—	—.—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 16. April. Von der hochgradigen Zurückhaltung hat die Geschäftsstille, wenn dies möglich ist, noch eine Zunahme erfahren. Durch die Vorgänge in Mexiko, matte Neuyorker Kurse und recht ungünstige Situationsberichte vom amerikanischen Eisenmarkte wird die Geschäftsunlust noch gefördert. Kursbesserungen erfuhren russische Bankaktien. Niedriger stellten sich Kanada sowie einige Montanwerte, wie Kattowitzer.

Industrie, Handel und Verkehr.

Boeddinghaus, Reimann & Co., Akt.-Ges., Elberfeld. In der gestrigen Hauptversammlung, in der neun Aktionäre mit 1687 Stimmen vertreten waren, wurden der Geschäftsbericht und die Bilanz für 1913 ohne Erörterung genehmigt, Vorstand und Aufsichtsrat entlastet und die Dividende von 9 Prozent von heute ab zahlbar gestellt. Der aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Carl Meyer wurde wiedergewählt.

Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft in Düsseldorf und Ostafrika. Wie schon gemeldet, werden wieder 8 Prozent Dividende vorgeschlagen. Der nach 73 100 Mark Abschreibungen und 22 656 Mark Überweisung an den Reservefonds verbleibende Gewinn beträgt 430 466 Mark. Die Dividende erfordert 144 000 Mark, Tantiemen 68 108 Mark, der Spezialreserve werden 100 000 Mark (im Vorjahre 50 000 Mark), dem Dispositionsfonds 50 000 Mark (15 000 Mark) überwiesen, für Beamtenbelohnungen wieder 15 000 Mark verwandt und 77 015 Mark (25 458 Mark) auf neue Rechnung vorgetragen. (Im Vorjahre waren noch 100 000 Mark zu Sonderabschreibungen und 15 696 Mark zur Abrundung des ordentlichen Reservefonds verwandt worden.) Die Kapitalerhöhung um 200 000 Mark auf 2 000 000 Mark wird vorgeschlagen, um die Sisal-Agaven-Anlagen weiter auszudehnen.

Der Versand des Stahlwerks-Verbandes im März 1914 betrug nach den endgültigen Feststellungen insgesamt 560 527 Tonnen (Rohstahlgewicht) gegen 482 925 Tonnen im Februar 1914 und 562 277 Tonnen im März 1913. Hiervon entfielen auf: Halbzeug 153 170 Tonnen gegen 134 489 Tonnen bezw. 151 688 Tonnen. Eisenbahnmaterial 206 324 Tonnen gegen 214 567 Tonnen bezw. 232 437 Tonnen. Formeisen 201 033 Tonnen gegen 133 869 Tonnen bezw. 178 152 Tonnen. — Gegen die vor acht Tagen veröffentlichten vorläufigen Ziffern ist der Versand noch etwa 11 000 Tonnen höher, die zum größeren Teil auf Formeisen entfallen. Der Formeisenversand zeigt also in letzter Zeit eine recht erfreuliche Belebung, ein Zeichen, daß die Bautätigkeit sich wieder regt.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G. in Duisburg. Das Geschäftsjahr 1913 erbrachte einen Rohgewinn von rund 3 620 000 Mark (gegen rund 3 210 000 Mark im Vorjahre). Für Abschreibungen sind 2 Millionen Mark (im Vorjahre 1 930 000 Mk.) vorgesehen. Der Reingewinn beläuft sich auf rund 1 620 000 Mark (1 280 000 Mark). Die Dividende wird, wie schon gemeldet, wieder mit 8 Prozent vorgeschlagen. Auf neue Rechnung sollen 65 604 Mark (69 289 Mark) vorgetragen werden. Der Geschäftsbericht bemerkt, daß der vorliegende Auftragsbestand mit den in Aussicht stehenden größeren Bestellungen eine ausreichende Beschäftigung für das laufende Jahr bringen werde. Am 1. Januar betrug der Auftragsbestand 36,11 Millionen Mark gegen 37,34 Millionen Mark im Vorjahre.

Auflösung der Splintenkonvention. Die seit einigen Jahren bestehende Splintenkonvention (Kleineisenmaterial für Befestigungszwecke) ist am 1. April aufgelöst worden, da die in der letzten Mitgliederversammlung von mehreren Werken ausgesprochene Kündigung nicht zurückgezogen wurde.

Gewerkschaft Barmen in Hiddinghausen i. W. Im vierten Vierteljahr 1913 betrug die reine Förderung 28 808 Tonnen (32 349 Tonnen im dritten Vierteljahr 1913). Es wurden 9085 Tonnen (12 067 Tonnen) Briketts hergestellt. Die Einnahmen beliefen sich auf 355 026 Mark (399 517 Mark), die Ausgaben auf 345 300 Mark (371 371 Mark), so daß sich ein Betriebsüberschuß von 9726 Mark (28 146 Mark) ergab. Das Ergebnis wurde durch zeitraubende und kostspielige Durchörterung einer das Grubenfeld durchsetzenden Störung und durch das winterliche Anwachsen der Wasserzuflüsse ungünstig beeinflußt. Diese Einflüsse zogen sich auch noch in das erste Vierteljahr 1914 hinein. In den letzten Wochen zeigten die neuen Aufschlüsse im Hauptflöz ein merklich günstigeres Bild.

e. Neue Fusion im Kohlenkontor. Die seit längerer Zeit von der Arenbergschen Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen mit der Firma Joseph Schürmann, Kohlengroßhandlung und Reederei in Duisburg, geführten Verhandlungen zwecks Angliederung der letzteren sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Zu diesem Zweck wurde, wie in ähnlichen Fällen, die bisherige Firma Joseph Schürmann in eine G. m. b. H. mit dem Sitze in Duisburg umgewandelt. Geschäftsführer sind Direktor Rosendahl in Essen und Joseph Schürmann in Duisburg.

Zu den Erneuerungsverhandlungen beim Kohlensyndikat. In einer am 24. April stattfindenden Zechenbesitzerversammlung wird voraussichtlich ein neuer Vertrag von den reinen und den Hüttenzechen unterzeichnet werden, da in der Hüttenzechenfrage eine Einigung erzielt ist. Man glaubt, mit dem Vertragsvollzug durch die jetzigen Syndikatsmitglieder die übrigen Zechen zu größerer Bereitwilligkeit zu den Verhandlungen bewegen und damit die Gesamtverhandlungen fördern zu können. Soweit es sich dabei um Tochterunternehmungen der jetzigen Syndikatszechen respektive um neue Zechen handelt, die mit dem Syndikat in einem Verkaufsabkommen stehen, sind die Schwierigkeiten nicht besonders groß; dagegen ist man bezüglich der Stellung des Fiskus im neuen Syndikat noch sehr im unklaren. Es erscheint aber wenig wahrscheinlich, daß der Fiskus dem Syndikat als festes Mitglied beitreten wird, weil wenig Zechen geneigt sind, ihm die verlangte Sonderstellung im ganzen Umfange zuzubilligen.

Portland-Zement- und Wasserkalk-Werke „Mark" in Neubeckum i. W. Gegenüber der Meldung von einer für 1913 in Aussicht stehenden mehrprozentigen Erhöhung der Dividende wird von unterrichteter Seite erklärt, daß ein derartiger Vorschlag im Hinblick auf die großen zur Inanspruchnahme von Bankkredit nötigenden Aufwendungen für Neuanlagen nicht zu erwarten sei. Die Gesellschaft habe zur Erhöhung ihrer

[Be]rliner Kassekurse vom 16. April

[We]chselkurse.

		15./4.	16./4.
[Amst]erd.	8 T.	169.25	169.25
do.	2 M.	167.75	—.—
[Ant]werpen	8 T.	80.825	80.85
do.	2 M.	80.30	—.—
[..]	10 T.	80.75	80.75
do.	2 M.	—.—	—.—
[..]	8 T.	112.25	112.25
[..]	8 T.	20.43	20.425
[..]	3 M.	20.33	20.32
[..]	14 T.	76.45	76.55
do.	2 M.	—.—	—.—
[..]	vista	4.1975	4.1975
[..]	8 T.	81.325	81.325
[..]	2 M.	80.60	—.—
[..]	8 T.	81.20	81.15
[..]	2 M.	80.60	—.—
[..]	10 T.	112.40	112.35
[..]	8 T.	85.025	85.05
[..]	2 M.	—.—	—.—

[Staa]ts-Anleihen.

[..]r. 1.4.15	4	100.30	100.40
[..]nleihe	4	98.70	98.70
	3¹/₂	87.00	87.00
	3	78.40	78.25
[..]1.4.15	4	100.30	100.40
[..] uk.18	4	98.70	98.70
[..](Staffel)	4	91.30	91.40
	3¹/₂	87.10	87.00
	3	78.30	78.20
[..]	4	[illegible]	96.10
[..]	3¹/₂	[illegible]	[illegible]
[..] 81—84	4	96.70	96.25
[..] 12/19	4	97.00	97.00
	3³/₄	93.75	93.75
	3¹/₂	89.50	89.50
[..]	4	96.60	96.60
[..]	4	96.70	96.70
[..]	4	97.00	97.00
[..] IV	3³/₄	92.00	92.00
[..]III, IV	3¹/₂	84.90	84.90
[..] 2	3	83.00	83.00
[..]-Anl.	4	94.75	96.00

[Stad]t-Anleihen.

[..]	4	95.75	95.75
[..] 16	4	95.60	95.60
[..] 41/40	4	95.50	95.50
[..] 22/23	4	95.50	95.50
[..]	4	94.90	94.90
[..]	3¹/₂	—.—	—.—
[..]	3¹/₂	—.—	—.—
[..] 04/06	3¹/₂	—.—	—.—
[..] 1922	4	—.—	—.—
[..] 1911	4	95.60	95.60
[..]	4	[illegible]	[illegible]
[..]	4	[illegible]	[illegible]
[..]	4	[illegible]	[illegible]
[..]	4	[illegible]	[illegible]
[..]	3¹/₂	[illegible]	[illegible]
[..]	4	[illegible]	[illegible]
[..]	4¹/₂	95.50	96.50
[..]	3¹/₂	—.—	89.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	100.25	100.00
Italien. Rente, kv. gr.	3¹/₂	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.80	86.80
do. Silber-Rente	4¹/₅	86.20	86.20
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4¹/₂	92.25	92.20
Rumän. Rente . .	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	85.00	85.00
Russische Konsols .	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	91.50	—.—
Türk. Bagdad I . .	4	78.10	78.00
Ungar. Gold-Rente	4	82.50	82.40
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	81.60	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV. uk. 19	4	93.50	93.50
do. K.-Obl. 1. uk. 18	4	95.50	95.50
Pr.Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	93.90	93.90
do. do. 1904	3¹/₂	84.60	84.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.20	95.25
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 8	3¹/₂	86.60	86.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	93.90	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.75	94.75
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westf. Bkr.-Bk.-Pfdbr			
I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV . . .	3¹/₂	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3¹/₂	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht . .	0	79.75	79.75
Crefelder Eisenbahn	3³/₄	94.00	94.00
Allg. Lok- u. Straßenb.	10	173.50	172.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8¹/₂	162.00	163.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	132.70	132.50
Große Berliner Strb.	8	148.75	148.50
Hamburger Straßenb.	10	173.50	172.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	5¹/₂	76.20	77.25
Westdeutsche Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7¹/₂	—.—	—.—
Lombarden	0	—.—	21.25
Baltimore and Ohio .	6	89.00	89.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	200.75	201.00
Luxb. Prince-Henry	8	157.50	157.25

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	16	171.50	171.00
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	130.50	131.00
Hansa-Dampfschiff.	20	262.50	262.50
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]
Hamb.-Am. Pk. Obl.	4¹/₂	101.30	101.30
Nordd. Lloyd Obl.	4¹/₂	99.40	101.60

Banken.

Barmer Bankverein .	6¹/₂	111.00	110.90
Barmer Kreditbank .	6	99.30	99.50
Bergisch-Märk. Bank	7¹/₂	151.00	150.75
Berliner Handels-Ges.	8¹/₂	154.10	153.75
Comm.- u. Disk.-Bank	6	108.25	108.10
Creditverein Neviges	6¹/₂	107.25	107.25
Darmstädter Bank . .	6¹/₂	117.50	117.60
Deutsche Bank . . .	12¹/₂	246.25	245.50
Deutsche Hyp.-Bank	5	149.25	149.20
Deutsche Nat.-Bank	6¹/₂	113.75	113.50
Deutsche Ueberseebk.	9	155.25	155.25
Diskonto-Kommandit	10	185.90	186.00
Dresdener Bank . . .	8¹/₂	151.00	151.00
Elberfeld. Bankverein	5¹/₂	95.00	95.00
Essener Kreditanstalt	8¹/₂	160.60	160.50
Hannoversche Bank	7¹/₂	135.80	136.25
Leipziger Cr.-Anst.	8¹/₂	152.25	152.50
Märkische Bank . .	5	91.40	91.40
Mitteld. Kreditbank.	6¹/₂	116.60	116.75
Mitteld. Privatbank .	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank . .	6¹/₂	100.00	100.00
Mülheimer Bank . .	5	92.25	92.25
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.40	111.40
Osnabrücker Bank .	7¹/₂	124.30	124.25
Oesterr. Kred.-Aktien	10⁴/₅	194.00	—.—
Reichsbank	6,48	135.70	135.90
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8¹/₂	156.25	156.25
do. Diskonto-Ges.	6¹/₂	111.20	111.10
Schaaffh. Bankverein	8	104.25	104.50
Siegener Bank H. u. G.	7	120.00	120.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7¹/₂	132.60	134.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.75	100.75

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	128.50	127.50
Düsseld. Br. Dietrich .	18	323.00	323.00
do. Br. Hösel . .	10	152.25	152.25
Gevelsberger Brauerei	4	63.00	62.80
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	125.00	125.00
Lindenbrauerei Unna	5	73.25	73.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.90	169.90
Schwabenbräu . . .	10	150.75	150.75
Wicküler-Küpper-Br.	7	115.75	116.75

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	26	336.00	336.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	25	520.50	520.25
Adlerwerke	25	337.00	340.00
Alexanderwerk . . .	8	118.00	118.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	246.10	245.75
Aluminium-Aktien .	20	257.00	256.25
Aplerbecker Bergb. .	10	142.50	142.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	402.50	401.75
Aschaffenb. Papier .	6	116.25	117.00
Aumetz Friede . . .	12	159.75	160.00
Badische Anil. u. Soda	28	535.00	535.25
Balcke, Maschinenbau	16	240.00	239.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	77.75
Basalt-Aktien	8	134.50	134.00
Bedburg. Woll-Ind. .	0	23.50	22.75

Bemberg J. P. . .	9	65.50	68.00
Berg Carl, Eveking	0	98.50	99.40
Bergmann Elektr. . .	[illegible]	124.00	[illegible]3.90
Berliner Elekt.-Werke	12	168.25	168.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	225.25	225.00
Berl. M. Schwartzk. .	16	268.50	270.00
Berzelius-Bergw. .	10	156.00	155.00
Bismarckhütte . . .	9	142.80	142.25
Bochumer Bergw. abg.	8	148.00	148.50
Bochumer Gußstahl .	14	224.00	223.75
Boeddingh., Reimann	10	156.00	154.75
Bösperde Neuwalzw.	3	69.75	70.00
Bremer Linoleum .	15	189.75	189.00
Buderus Eisenwerk .	7	105.30	105.60
Capito & Klein-Aktien	10	138.00	137.50
Charlottenhütte A.-G.	16	153.00	165.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	149.25	149.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	257.50	257.25
Chem. Fabr. Weiler .	12	226.00	226.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	142.75	140.50
Chem. Werke Albert	30	446.00	446.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	36.25	36.25
Cölner Bergwerk . .	38	559.50	558.50
Cölner Gas u. Elektr.	0	48.50	48.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	366.50	366.50
Consolidation Schalke	23	320.50	324.00
Daimler Motoren . .	22	373.75	381.00
Delmenh. Linoleum .	[illegible]	300.00	299.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	130.50	130.60
Deutsch-Uebersee-El.	11	177.00	177.50
Deutsche Erdöl-A.-G.	25	233.50	232.50
Deutsch. Gas-Glühl. .	25	592.50	595.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	147.50	148.00
Deutsche Schachtbau	35	436.00	431.00
Deutsche Spiegelglas	20	299.50	289.00
Deutsche Waffenfabr.	32	581.25	584.50
Dittmann, Neuhaus .	12	166.25	166.75
Donnersmarckhütte .	20	342.25	—.—
Dürener Metallw. . .	13	206.00	204.00
Dürkopp-Werke . . .	23	313.50	312.50
Düsseldorfer Eisenb.	16	232.25	232.10
do. Eisenb.-Ges.	10	143.00	143.00
do. Kammgarn .	8	135.50	135.50
do. Maschinenb.	6	139.25	138.75
Dynamit-Trust . . .	10	173.60	174.25
Eicheuer Walzwerk	11	159.00	159.00
Eisengießerei Velbert	9	57.75	67.75
Eisenwerk Kraft .	12	192.00	193.75
Elberfeld. Farbenfabr.	28	640.00	637.00
Elektr. Licht u. Kraft	7¹/₂	130.50	129.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	158.00	159.00
Eschweiler Bergwerk	10	221.90	222.00
Essener Steinkohlen	10	151.40	150.75
Felten & Guilleaume	8	152.90	153.00
Friedrichshütte . . .	15	161.10	159.00
Fricker, R., ...	16	259.25	259.25
Gasmotoren Deutz .	9	121.00	120.10
Gebhard & Co. . . .	10	171.25	171.25
Gebhard & Koenig .	15	231.00	231.25
Gelsenkirch. Bergw. .	11	182.70	182.50
do. Gußstahl	6	103.25	103.00
Gerresheim. Glashütte .	14	230.00	230.00
Gevelsberg. [illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Girmes Joh. & Co. .	12	247.75	245.50
Gladbacher Spinnerei	0	25.50	25.00
Gladbacher Wollind.	13	140.00	141.25

Goodhart Gebr. . .	11	165.75	166.00
Görlitzer Eisen-Bd. .	9	230.00	219.00
Grevenbroich. Masch.	7	157.50	157.00
Hann. Masch. Egest.	20	336.25	335.75
Harkort Bergw. V.-A.	13¹/₂	202.00	201.00
Harkort Brückenbau	5	104.00	102.00
Harkort Brückb. V.-A	7	126.00	126.00
Harpener Bergw.-Ges	11	183.75	182.60
Hasper Eisenwerke .	12	158.00	157.25
Hedwigshütte . . .	9	127.75	128.00
Hein, Lehmann & Co.	10	163.75	162.50
Herbrand Waggonfbr.	10	151.50	153.50
Hilgers Verzinkerei .	14	225.25	225.00
Hindr. Auffermann .	15	212.00	212.25
Höchster Farbwerke .	30	641.00	640.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	320.00	320.00
Hohenlohe-Werke .	8	118.75	118.00
Hotel Disch . . .	8¹/₂	81.60	81.60
Hubertus Braunkohle	8	161.10	169.00
Humboldt Maschinen	8	116.10	116.10
Jüdel & Co., Max,	24	475.00	478.75
Kaliw. Aschersleben	10	138.80	138.25
Kalker Werkzeugm.	10	136.25	136.50
Kirchner & Co. . .	20	335.75	335.10
König Wilhelm abg. .	18	231.00	231.00
do. do. St.-Pr.	23	307.00	310.00
Königsborner Bergw.	18	225.00	226.00
Kronprinz Oh[..] .	20	266.75	278.75
Kyffhäuser Hütte .	0	8[..]	[..]3.00
Lahmeyer & Co. . .	6	129.00	12[..].25
Laurahütte	8	[..]1.25	151.10
Leipz. Pianof. Zimm.	16	201.00	201.00
Lindenberg Stahlw. .	12	168.50	168.50
Linke & Hofmann. .	17	296.75	296.50
Loewe & Co. . . .	18	314.75	313.75
Lothringer Cement .	8	139.50	140.00
Lüdenscheider Metall	9	130.75	130.50
Mannesmannröhren .	13¹/₂	206.80	208.50
Marienhütte Kotzenau	4	63.00	63.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	98.75	99.25
Maschinenfabr. Baum	10	142.00	142.00
Masch.-Fabr. Buckau	6	138.50	139.00
Meggener Walzwerk .	12	115.00	111.25
Mülheim. Bergw. Akt.	10	161.10	160.25
Müller Speisefett	6	136.00	136.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	83.50	83.10
Oberschl. Eisen-Ind.	5	66.00	66.10
Oeking Stahlwerk . .	5	101.00	101.00
Orenstein & Koppel	14	17[..].50	177.10
Petersb. elektr. Bel.	9	134.00	134.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	238.10	238.30
Reisholz Papierfabrik	16	242.30	244.00
Rhein. Braunkohlen	16	226.10	229.75
Rheinische Chamotte	8	105.50	107.25
Rhein. Metallwerke .	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	119.00	118.50
Rhein.-Nass. Bergw. .	15	209.00	220.00
Rhein. Spiegelglas	16	201.75	202.75
Rhein. Stahlwerke	10	161.70	160.60
Rhein.-Westf. Industr.	4	129.00	130.25
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	153.00	154.25
Rh.-Westf. Sprengst.	15	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	340.00	341.00
Rombacher Hütte .	10	155.75	157.00
Rütgerswerke . . .	12¹/₂	192.50	192.00
Schloßfabrik Schulte	8	131.50	133.50

Schött Hermann . .	9	120.50	120.50
Schubert & Salzer.	24	379.10	379.60
Schuckert, Elektr.	8	148.10	148.10
Schulz-Knaudt . .	8	130.00	130.00
Schwelm. Eisenwerke	5	130.40	130.10
Siemens & Halske	12	217.50	217.00
Stadtberger Hütte. .	6	99.25	99.25
Sienna Remma . . .	10	145.70	145.00
Stettiner Chamotte	12	137.75	138.00
Stettiner Vulkan	6	130.25	130.00
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	122.25	122.00
Thale Eisenhütte .	18	198.75	197.75
do. do. V.-A.	18	202.00	202.00
Thomée Walzwerk .	3	73.25	63.50
Thörls Ver. Oelfabrik.	12	248.00	248.00
Tietz Leonhard . .	8	116.80	116.80
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	340.00	340.00
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	278.75	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	34	577.00	580.00
do. Lausitzer Glasw.	25	384.75	384.50
do. Zypen Wissen	12	156.50	156.60
Vogtländer Masch. .	30	299.25	299.25
Wanderer-Werke . .	24	371.00	372.00
Warsteiner Gruben .	9	123.00	122.80
Wasserw. Gelsenkirch.	10	204.10	205.00
Westf. Draht-Industr.	10⁴/₅	169.00	169.00
do. Drahtwerke.	3	101.80	101.00
do. Kupfer	8	111.50	111.75
do. Stahlwerke.	0	40.00	40.00
Wickinger Zement	5	109.00	109.50
Wiehrath Leder. .	11	187.50	187.75
Wittener Glashütte .	4	80.25	81.00
Wittener Gußstahlw.	14	150.00	150.00
do. Stahlröhren	0	125.00	125.75
Zellstoff Waldhof .	15	262.00	262.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	120.40	120.00
South West Afrika .	5	118.75	118.00

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.30	102.30
Augustus I Gewerk.	4¹/₂	97.50	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4¹/₂	98.75	98.75
Dortmunder Union	4¹/₂	98.00	98.00
do. do.	4	95.50	—.—
Dtsch. Dachfabr.[..]	4¹/₂	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4¹/₂	102.00	102.00
Gelsenk. Bergwerk .	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4¹/₂	—.—	—.—
Th. Goldschmidt . .	4¹/₂	94.10	94.10
Harpener Bergb. kv.	4¹/₂	100.00	100.00
Friedrich Krupp .	4	95.30	95.30
Reisholz Papierfabrik	4	97.10	97.30
Rhein.-Westf. Kalkw.	4¹/₂	99.25	99.50
Schuckert, Elektr. 95, 99	4¹/₂	101.00	101.00
Siemens & Halske .	4	96.80	96.60
Stum.-Schmal.-Werke	4¹/₂	101.00	101.00
Wicküler-Küpper	4¹/₂	100.25	100.25
	4	95.00	95.00

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14: Wechsel 4%, Lombard 5%.

Privat-Diskont 2¹/₂ %.

Leistungsfähigkeit [illegible] Schäden [illegible] genommen.

Zum Zusammenbruch der Firma A. Wertheim, G. m. b. H. in Berlin. [illegible] Schutzverband für Handel und Industrie [illegible] die Gläubiger [illegible] es u. a. heißt: [illegible] mit Forderungen von 1 Million Mark [illegible] Frage, ob durch [illegible] Gesetz wider den [illegible] und der Strafrichter prüfen. [illegible] haben [illegible] ihre Forderung [illegible] Verhältnisse in diesem Konkurs liegen außerordentlich verwickelt; so wollen mehrere Gläubiger [illegible] wegen arglistiger Täuschung anfechten [illegible] behauptet, daß von der Firma Waren verrechnet, aber gar nicht geliefert worden sind. Der Konkursverwalter und der Ausschuß der Gläubiger stehen einer schwierigen Lage gegenüber. Abgesehen von der gewaltigen Zahl der Gläubiger, handelt es sich zunächst darum, das vorhandene Warenlager möglichst günstig zu verwerten, die bestehenden Verträge zu lösen und die Frage, ob und gegen wen Ansprüche auf Schadenersatz erhoben werden können, zu prüfen. Falls es nicht gelingt, die überaus hohen bevorrechtigten Forderungen wenigstens teilweise zu beseitigen, sind die Aussichten für die Gläubiger sehr traurig. Da die Eröffnung des Konkurses über den 1. April hinaus verzögert wurde, ist die Konkursmasse mit den gewaltigen Ausgaben für Miete und Gehälter für ein weiteres Vierteljahr belastet worden. Der Aktien-Bauverein Unter den Linden hat die Waren der Gesellschaft mit Beschlag belegt. In Betracht kommen dürften Forderungen aus dem Mietvertrag bezw. aus der zur Auflösung des Mietvertrages vereinbarten Abstandssumme und Forderungen, die aus einem früher von der Gesellschaft an A. Wertheim in Verbindung mit dem Ausbau der Geschäftsräume gegebenen Darlehen stammen.

Eine neue Aktiengesellschaft ist in Halle zum Betrieb der Stdöferschen Ziegelei in Nietleben, deren Besitzer mit ¾ Mill. Passiven in Konkurs geriet, und zum Bau einer neuen Porzellanfabrik daselbst in der Gründung begriffen.

Deutsche Reichsbank. Wie aus den Kreisen der Leitung der Reichsbank erklärt wird, haben die Ansprüche zur Mitte des Monats April außerordentlichen Umfang nicht angenommen. Trotzdem ist die Leitung der Reichsbank in Erwägung wegen Ermäßigung des amtlichen Zinsfußes nicht eingetreten. Für sie besteht auch Anlaß nicht, in solche Erwägungen einzutreten. Ein Zwischenausweis ist wegen der Osterfeiertage diesmal nicht erschienen.

Der 20. April 1815 in Elberfeld.

In den Sammlungen des Bergischen Geschichtsvereins gelangte, wie wir bereits berichtet haben, ein großes figurenreiches Geschichtsbild von Professor Kiederich in Düsseldorf zur Ausstellung, eine Stiftung des Geheimenkommerzienrats Friedr. Bayer zum 50jährigen Jubiläum des Vereins (begangen am 13. Juni 1913). Es stellt die feierliche Anbringung des preußischen Adlers am Rathause zu Elberfeld am 20. April 1815 dar. Wiederholt hat das wichtige Ereignis des Übergangs der Stadt Elberfeld seine Darstellung gefunden.

Geben wir zunächst Joh. Karl Hackenberg (Tagebuch der militärischen Ereignisse in Elberfeld [illegible]) [illegible] illuminirt, auch sah man verschiedene schöne Transparente."

Brüning in den Annalen der Stadt Elberfeld schreibt:

„Am 20. April erschien der ewig denkwürdige Tag, der Ihnen, meine Herren, mit mir unvergeßlich bleiben wird. Der Tag, wo wir den Preuß. Adler befestigten und auch wir Preußen wurden. Am Tage vorher hatte der angeordnete allgemeine Buß- und Bettag zu einer gemeinschaftlichen Andacht in den Tempeln des Ewigen uns vereinigt — mit Theilnahme hatten wir aus den Worten unserer Religionslehrer, die großen Wahrheiten, die sie uns und unsern Mitbürgern an das Herz legten, womit die Religion uns gegen die erwartende neue Gefahr bewaffnete, vernommen, — und wie dieser Tag, der in stiller Feier vollbracht war, sich endigte, erschien die von dem geheimen Staatsrath Herrn Sack, so wie von dem General-Lieutenant Herrn Grafen von Gneisenau Exc. erlassenen Verordnung d. d. Achen den 15. April, vermittelst welcher das von S. M. dem Könige am 5. April in Wien vollzogene Besitzergreifungs-Patent für die Herzogthümer Kleve, Berg usw., so wie die Allerhöchste Proklamation S. M. feierlichst bekannt gemacht, auch der Preußische Adler als das Königliche Wappen, öffentlich angeheftet werden sollte.

Feierlich begrüßte von unsern Bergen der Donner des Geschützes und das Geläute sämmtlicher Glocken den heitern Morgen des 20. Aprils. Groß war die Zahl unserer Einwohner, die, reich und arm, und alt und jung, auf dem neuen Markte, als den öffentlichen Platz, wohin sie eingeladen waren, sich versammelten. Und als ich das Allerhöchste Königliche Patent, die Proklamation unseres erhabenen Landesherrn abgelesen und einige Worte, die mein Herz mir eingab, zu Ihnen und den Anwesenden gesprochen hatte, da brachten tausend und tausende Stimmen dem neuen Vater des Vaterlandes ein kräftiges Lebehoch. — Ein ehrwürdiger Diener der Religion und der Kirche erflehte öffentlich für den König den Segen Gottes, und gerührt sprach das Volk ein herzliches Amen! Noch in der nämlichen Stunde geschah nicht minder feierlich das Aufpflanzen des Preußischen Adlers vor unserem Rathhaus, und ein neues wiederholtes Vivat stieg gen Himmel. Nie war dem Vaterlandsfreunde ein festlicher Tag vorbereitet worden, wie dieser — sein Andenken bleibt ewig in den Herzen aller unserer Mitbürger, denn alle nahmen Theil an seiner Feier. Auch unsere Jugend, die unter Anführen ihrer Lehrer, zu derselben eingeladen waren, werden es den Nachkommen verkündigen, welch ein schöner festlicher Tag der 20. April des Jahres 1815 war."

In Nr. [illegible] der Allgemeinen Zeitung (Elberfeld, den 21. April 1815) heißt es:

„Elberfeld, den 20. April.

Auch wir sind Preußen! Das hat uns heute mit dem Donner der Kanonen von der nahen Höhe, das hat uns das festliche Geläute aller unserer Kirchen heute verkündigt.

Ist wohl je ein Tag heiliger eingeweihet worden, war wohl je ein großes Ereigniß feierlicher [illegible], so ist es der heutige Tag, wo die Besitznahme Sr. Majestät, des Königs von Preußen, [illegible] geschah, und gestern nach höherer Verordnung der allgemeine Bußtag ausgeschrieben, und auf das innigste gefeiert wurde.

Da sah man Priester und Volk, Obrigkeit und Bürger, alle eines Herzens, eines Sinnes, dem [illegible] sich weihen, Buße thun und neue Vorsätze fassen. Die Kirchen waren gefüllt; [illegible] die Zuhörer hinein, und alle Konfessionen [illegible] gleichen Dranges und Gefühles dem Ewigen sich zu nahen. — Und heute! Wer vermag das Fest zu schildern, das noch kein Elberfelder bei uns erlebte? Wir sind Preußen! Dieses Wort umfaßt alles und deutet den Enthusiasmus an, den man in jedem Blicke eines Elberfelders wahrnimmt.

Wir sind Preußen! Früh wurde dies Ereigniß und die Feier den Bürgern durch Trommelschlag bekannt gemacht. Um 10 Uhr versammelten sich alle Behörden der Stadt, nach Einladung des Hrn. Oberbürgermeisters, auf dem Rathhause. Der Hr. Kreisdirektor, Graf von Seyssel, der Hr. Oberbürgermeister mit den Herren Beigeordneten, der Herr Vogt, unsere hohe verehrte Geistlichkeit, unser Stadtkommandant, die Anführer des hier garnisonirenden Militärs, die Anführer des Landsturmes, die Mitglieder der Schutzdeputation, der Präsident des Handlungs-Tribunals mit den Richtern, die Brand-Offiziere — ja alle, alle Angestellte, die den Drang in sich fühlten, den wichtigen Tag mit zu feiern, der uns auf immer unter Preußens hoher Herrschaft vereinigt hat. Feierlich ging der Zug unter Landsturms-Musik vom Rathhause zum Neuen Markt, um die deutsche Eiche; hier hatte das Militair einen Kreis geschlossen, in denselben verfügten sich die Behörden, und hier wurde von dem Herrn Oberbürgermeister die Bekanntmachung der befohlenen Besitznahme von den Herren Bevollmächtigten und Herren Kommissaren,

das Patent wegen der Besitznahme des Großherzogthums Niederrhein,

und die herzvolle, das Gemüt ergreifende Proklamation an die Einwohner der mit der preußischen Monarchie vereinigten Rheinländer von Preußens hochherzigem Friedrich Wilhelm feierlich vorgelesen.

Nach dieser Feier sprach der Herr Oberbürgermeister kraftvolle Worte zu den Herzen der Anwesenden; hoch entflammt von Patriotismus drückte er die Gefühle aus, welche alle beseelten, und ein hochtönendes Vivat dem frommen Könige Friedrich Wilhelm, unserm jetzigen Regenten, wurde von tausenden Zungen wiederholt.

Am Ende desselben erfreute der schöne Gesang vieler Kinder, welche zu dieser Feierlichkeit mit ihren Lehrern eigends eingeladen waren, die

„Heil unserm König, Heil"

feierlich absangen, die gerührten Zuhörer, und das innige Gebet des so verehrten Hrn. Konsistorial-Raths Wewer, für unsern König, und sein[…] den er auf dem Neuen-Markt aussprach, […] lichten mit den edelsten Empfindungen […] glückende Feier.

Nun ging der Zug wieder zum Rath[…] der preußische Adler aufgepflanzt wer[…] Tausend und abermal tausend Menschen […] die Authoritäten. Mit einer Feierlichkeit[…] greifend war, wurde dieses Symbol un[…] gen Regenten öffentlich über die Thür [...] hauses gehangen, und als nun der Adl[…] prangte, als die Menge der Menschen […] lobende Vivat erschallen ließ, da trat […] rische Geistliche, der Hr. Pfarrer [illegible] auf der Rathhaustreppe unter dem [...] sprach zum Volke.

Eine tiefe Stille herrschte, und was […] das fühlte ein Jeder, keine Feder giebt […] Wir sind nun glücklich, denn Preußens […] ist auch der unsrige. Wir sind seine […] — seine Kinder!

Heute Abend werden das Rathhaus […] übrigen öffentlichen Gebäude der Stadt, […] Wohnungen aller Bürger erleuchtet sein[…] eigenem Antriebe haben die Einwohner […] ihren Wunsch deshalb zu erkennen ge[…] gern ist die Erfüllung desselben ihnen […] worden. Das Ende dieses unvergeßlichen […] vollen Tages wird mit einem fröhlichen […] krönt werden, zu dem alle öffentlichen […] unserer Stadt, die Vorgesetzten des […] und sämtliche H. H. Offiziere dieser […] sich vereinigt haben.

Heil dem Könige! Heil Friedrich Wilh[…] Gerechten!"

Zu dem Gemälde.

Der Standpunkt des Malers ist der […] vor Crombergs Haus. Der Blick ist zur […] Herzogstraße gerichtet. Das Rathaus […] Freitreppe lag an der Stelle des jetzi[…] bergischen Hauses. Über die Straße […] lag damals noch die alte katholische […] Backsteinbau. Sie ragt mit ihrem […] stark in das Bild hinein.

Oben auf der Treppe steht Pfarrer […] spricht zu der versammelten Menge. […] Treppe stehen Oberbürgermeister Brün[…] Seissel d'Aix und ein Vertreter des […] Militärs.

Vermischtes.

Ein Enkel von Goethes „Lilly" ge[…] Baron Ferdinand von Türckh[…] Enkel von Goethes Lilly Schoenemann, […]treux gestorben. Er war 1811 in […] boren und nach dem deutsch-französischen […] Lausanne, später nach Montreux, über[…] er erst kürzlich seinen 103. Geburtstag […]

Marketenderins Ende.

Die französische Marketenderin soll […] anderer Soldatenpoesie gehen. Ein […] Erlaß bestimmt, daß die Cantenière […] Friedensbegleiterscheinung des Heeres […] Mitziehen ins Feld verboten wird, […] den Verpflegungsstatus der mobilen […] Der Minister befürchtet auch zuviel […] Ablenkung durch diese Regiments[…] dank der wiederholten Anerkennung […] immerhin ein gewisses Heimatsrecht […] Armee erworben hatten. Zwei Mar[…] Großen Armee, Josephine Tieuaart […] de Bois, erhielten vom Kaiser sogar […] Ehrenlegion. Die letztere nahm an […] teil und fand 1815 bei Belleallianc[…] bete laben wollte, den Tod durch […] Sicherlich wird der künftige französische […] um eine weitere Nuance ärmer […] Cantinière war stets ein dankbarer […]

KNORR

Schon die dritte Generation Jung-Deutschlands gedeiht ausgezeichnet bei **Knorr-Hafermehl.**

Das Paket kostet nur 30 Pfg.

Kaufgesuche

Grundstücks-Verkäufe! Wollen Sie Ihr Anwesen, Geschäft usw. vorteilhaft u. verschw. verkaufen od. suchen Sie Teilhab., so schreib. Sie sofort zwecks Rücksprache und Besichtigung an **C. Basler, Elberfeld** Adersstraße 11, Telephon 2153. In Referenz. Zahlr. Erfolge nachw. Abschlüsse werden fortl. erzielt.

Alleinstehendes **Einfamilienhaus**, Bauernhaus oder Villa, wenn möglich mit Garten u. Stallg., wo Hühner und Hunde gehalten werden können, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unt. B 1315 an die Exped. 2806

Haus in nur erster Lage von kaufkr. Geschäftsmann zu k. gesucht. Offerten u. B 2066 an die Exp. Barmen, Neuerweg 37. 2061a

Selbst. Handwerker sucht **Haus** ohne Anzahlung, bei mtl. Abtr. [illegible] Off. u. B 2190 a. d. Exped. d. Bl. •

Gummiband-Fabrik zu kaufen gesucht. Offerten, u. streng diskret behandelt werden, unter B 7486 an die Expedition Barmen, Neuerweg 37.

Gebrauchte, mittelschwere **Exzenter-Presse** zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 1346 an die Exped. 2054

Gebrauchter, gut erhaltener **Drehstrommotor** von 5 PS. zu kaufen gesucht oder gegen einen 3 PS. zu vertauschen. Rudolf Eichelschmidt, Cronenberg, Solingerstr. 64.

[illegible]

Elektrisches Klavier [illegible]

Laden-Einrichtung [illegible]

Doppelsitz. Stehpult u. gebr. **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Off. mit Größenangabe unter E 3384 an die Exped. •

Kleiner **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Elberf., Bergstr. 6. •

Dauerbrandofen [illegible]

Hohe Preise [illegible] **Karl Kößmann** Elberfeld [illegible]

Hohe Preise [illegible]

6 Pfg.! Hauslumpen 6 Pfg.! [illegible] Für Neutuch, Eisen, Metalle etc. allerhöchste [illegible] Zum Abholen genügt Karte **Frogel, Elberfeld, Friedrichschulstraße 3.**

Der beste Zahler [illegible]

Neu eröffnet! Zahle reelle Preise [illegible]

hohe Preise für getr. Herren- und Damenkleider [illegible]

Gebisse [illegible]

Zahle hohe Preise getr. Kleider, Schuhe, Möbel **Groß, Barmen, Sandstr. 2**

Für künstl. Zähne u. Gebisse wenn auch alt und zerbrochen, zahle fürs **Gebiß bis 25 Mk.** und mehr für Uhren, altes Gold, Silber, zahle die höchsten Preise [illegible] Bezil, Elb., Wilhelmstr. 27. •

Wir gebrauchen jährl. einige tausend **große gebrauchte Packkisten** und sind regelmäßig Abnehmer eines größeren Quantums pro Monat. Offerten erbeten an [illegible] Wagenfabrik [illegible] Nordstr. 18.

Gerüstholz zu kaufen gesucht. — H. Hoffmann, [illegible]

Gebrauchte, gut erhaltene **Kleiderbüsten** zur Schaufensterdekoration zu k. ges. [illegible] Bickhardt, [illegible]

Schilder, [illegible] **Schilder-Quax** Elberfeld, Grünstraße Fernspr. 2281

Ia Rot- oder Weisswein 30 Liter 18.— Mark. b109 **Ia glanzhellen Apfelwein** 30 Ltr. 9 M, 60 Ltr. 15.00 M Faß leihweise, jedoch franko zurück, gegen Nachn. ab hier empfiehlt J. Bayersdörfer, Bellheim 21, Pfalz.

Ich bearbeite wieder **Rechtssachen**, erteile **Auskünfte** und erledige **schriftl. Arbeiten.** **W. Pohlen,** ehem. K.-A.-Büro-Vorsteher und Bankjustitiar. Büro: E., Berlinerstr. 18. I. (Restaurant zum Land- u. Amtsgericht Carl Stöcker, Teleph. 3850). Privat: E., Oyphoferstr. 50.

u185

Rino-Creme verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, [illegible] Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, [illegible] rauhe Haut weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen **zart und weiss** In der Kinderstube bewährt gegen Wund[…] Sparsam im Gebrauch — Dose 25, Tube 60 Pf. Nur echt mit Fa: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., [illegible] Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

1382 Frischen holländ[…] **Angelsche[…]** [illegible] **Carl Jäg[…]** **Weißes** [illegible] billig [illegible] Elberfeld, [illegible]

Nr. 88. — Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 16. April 1914.

…ügungs- und Vereins-Anzeiger.

(…Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

…mentalverein. Jeden Freitag 8½ Uhr Probe.
…t van Tuf. Neumarkt Neues Programm
…nder. Heute Die spanische Fliege, Schwank.
… Aussicht. Sams'ag 8 Uhr öff. Versammlg
…alle. Heute 8 Uhr Abonnementskonzert.
…ater. Heute 8 Uhr „Schneider Wibbel".
…-Theater. 4 u. 8½ Uhr Bismarck-Festspiele.
…ichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.

Barmen.

…n. Verein. Freitag Generalversammlung.
…haus Reichshof. Täglich Konzert.
…ea'er. Heute 8 Uhr „Schneider Wibbel".
…ichtspiele, Cleferstraße. Neues Programm.
…ungspalast Groß-Barmen, Gema ker Ufer.
…ich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.

Umgegend.

…orf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz.
… Sonntag u. Montag nachm. 3 Uhr Rennen.
…n. Sonntag nachm. 3 Uhr Frühjahrsrennen.

Anatole France.

Zu seinem 70. Geburtstage, am 16. April.

… ironisierende Skeptizismus, der in den …n Anatole Frances mit den schärfstgeschliffenen Geisteswaffen überlegenen Spottes gegen …le der Überlieferung zu Felde zieht, hat …lande, und besonders in Deutschland, fast …ls in der Heimat des Schriftstellers Anklang gefunden. France kommt geradlinig von … und den Enzyklopädisten her, in deren …ch ihm das „wahre Frankreich", das von …quien und Voltaire, widerspiegelt. Nur … Physiognomie des verspäteten Vertreters …rhunderts der Aufklärung der haßerfüllte, … Zug des unversöhnlichen Ingrimms, der …erk der Schriftsteller jener Zeit sein kennzeichnendes Gepräge gibt. Nicht der Schrei der … Rache klingt aus seinen Schriften her…ndern das helle Lachen des Humoristen, … der Höhe der lachenden Philosophen die …eht, und den die Weltweisheit gelehrt hat, …ragisch zu nehmen. So tritt uns der in …d Inhalt gleich elegante Künstler, der …pril die Schwelle des Greisenalters über…, in all seinen Schriften entgegen, und die …e Art, mit der sich der feingebildete …n und reinrassige Vertreter der französi…erarischen Kultur mit den Dingen aus…etzte, sichert ihm im Verein mit der klas…einheit des Stils die Gunst der inter…n Lesewelt.

…e France ist der Sohn eines Pariser …, der von Hause aus Thibault hieß, sich … France nannte. Schon frühe regte sich …inde die schriftstellerische Ader, und mit …ische, sich auszusprechen, zugleich der …che Wille. Er selbst berichtet in seinen …innerungen darüber wie folgt: „Von …utter hatte ich ziemlich rasch Schreiben … daß ich leidlich meine Buchstaben malen … Als ich nun ein bißchen schreiben konnte, …ch, daß mich nichts mehr hinderte, ein … schreiben. Vor den Augen meiner lie… begann ich mit einer kleinen theologi… moralischen Abhandlung. Ich begann …en Worten: „Was ist Gott . . .", und … sofort zu meiner Mutter, um sie zu … das so richtig wäre. Meine Mutter …e mir, daß es gut wäre, daß ich aber an …e des Satzes ein Fragezeichen setzen …„Das ist", sagte meine Mutter, „ein Zei…ches andeutet, daß man etwas fragt. … es hinter jeden fragenden Satz. Du …so ein Fragezeichen setzen, da du doch „Was ist Gott?" Ich antwortete stolz: …age ich gar nicht. Ich weiß es ja!" — „Du …er doch, mein Kind!" Ich wiederholte …anzigmal, daß ich es nicht fragte, da ich …, und ich weigerte mich entschieden, die…gezeichen, das mir als ein Zeichen der …heit erschien, hinzusetzen. Meine Mutter … mich sehr ob meiner Hartnäckigkeit, und sagte schließlich, ich wäre ein dummer Junge. Da ich mich als Autor durch dieses Wort sehr gekränkt fühlte, antwortete ich mit irgendeiner Frechheit, für die ich streng bestraft wurde. Seitdem habe ich mich sehr geändert; ich weigere mich nicht mehr Fragezeichen dort, wo sie nötig sind, hinzusetzen; ja, ich wäre manchmal sogar versucht, hinter all das, was ich schreibe, all das, was ich sage, und all das, was ich denke, recht große Fragezeichen zu setzen, und meine arme Mutter würde, wenn sie noch lebte, vielleicht sagen, daß ich jetzt zuviel Fragezeichen mache."

Der Schriftsteller Anatole France debütierte mit einer Alfred de Vigny gewidmeten literarischen Studie, der er einen Gedichtband und das in Goethes Spuren wandelnde Versdrama „Les noces corinthiennes" folgen ließ, Arbeiten, die wohl wegen ihrer Formvollendung Aufmerksamkeit erregten, ohne indessen ein künstlerisches Unterscheidungszeichen zu offenbaren. Erst mit „Jocaste et le chat maigre" wandte sich der inzwischen zum Bibliothekar des Senats ernannte France dem Felde der satirischen Erzählung zu, auf dem ihm mit den „Crime de Sylvestre Bompard" ein Wurf gelang, der ihm zur Berühmtheit verhalf. In rascher Folge erschien jetzt eine Anzahl von Werken, worunter die Heiligengeschichte „Thais", „La rotisserie de la reine Pédauque", der geistreiche Sittenroman „Le lys rouge", „La buche de Noël" und die Romantetralogie „Histoire contemporaine" als die bedeutendsten Arbeiten, die zumeist auch in deutscher Übersetzung vorliegen, genannt seien. Erwähnt sei weiterhin seine unter dem Sammeltitel „Vie littéraire" erschienenen kritischen Aufsätze sowie das mit großem Beifall aufgenommene Stück „Crainquebille", das einen scharfgesehenen Ausschnitt aus dem Pariser Volksleben auf die Bühne brachte. Auch in die politische Arena ist Anatole France getreten, und seine politischen Artikel hat er in den „Opinions Sociales" vereinigt. Im Januar des Jahres 1896 wählte ihn die französische Akademie zu ihrem Mitgliede.

Kunst und Wissenschaft.

Scheidemantel über seine „Don-Juan"-Übersetzung. Wie wir mitgeteilt haben, hat das Preisgericht, das vom Deutschen Bühnenverein beauftragt war, die durch einen allgemeinen Wettbewerb erlangten Entwürfe eines neuen „Don-Juan"-Textes zu prüfen, den ersten Preis dem früheren Dresdener Kammersänger Karl Scheidemantel zuerkannt. Der also Ausgezeichnete hat einem Dresdener Blatt auf Anfrage mitgeteilt, daß sein „Don-Juan"-Text eine vollständig neue und freie Übersetzung des italienischen Originals mit genauester Berücksichtigung der musikalischen Prosodie und Phrasierung gebe, an denen Scheidemantel auch nicht die kleinste Note geändert hat. Im übrigen enthält der Text eine Reihe dramaturgischer Vorschläge, über deren Einzelheiten jetzt Beratungen zwischen dem Preisträger und dem Bühnenverein erfolgen sollen. Man hofft, in spätestens drei Monaten mit der endgültigen dramaturgischen Erneuerung des berühmten Librettos im reinen zu sein.

Die Rechtsanwaltsoperette. Aus Halle wird gemeldet: Die Operette zweier der bekanntesten Rechtsanwälte von Halle, betitelt „Der Esel von Ninive", nahm das Hallesche Stadttheater zur Uraufführung für Ende dieses Monats an. Der Librettist ist ein bekannter liberaler Politiker, der erste Vorsitzende des liberalen Vereins in Halle, Dr. Wolfgang Herzfeld, der Komponist der nach seiner politischen Überzeugung rechtsstehende Dr. Otto Gaze.

Hochschulkurse für dramatische Kunst. An der Universität Jena begannen Hochschulkurse für dramatische Kunst, an denen etwa 70 Personen teilnehmen. Bei der Eröffnungsfeier sprachen Prof. Dinger (Jena) über Bühnenkunst und Wissenschaft und Paul Paschen (Berlin) über Lehrbarkeit der Schauspielkunst. Mit den Kursen soll der Grund zu einer Hochschule für dramatische Kunst gelegt werden.

Ein Stadtrat für Musik in London. Aus London wird berichtet: Die Stadtverwaltung der englischen Hauptstadt gibt den Kommunalbehörden der europäischen Großstädte ein interessantes Beispiel städtischer Musikpflege: Mr. Hubert Bath ist zum Stadtrat für Musik von London ernannt worden. Dem musikalischen Stadtrat fällt die Überwachung der Programme der Konzerte zu, die in den verschiedenen Stadtteilen Londons öffentlich veranstaltet werden; er hat somit Einfluß über rund 50 Orchester.

Der Berliner Tonkünstler-Verein (e. V.) versendet den von dem langjährigen Vorsitzenden Adolf Göttmann verfaßten Jahresbericht über das 69./70. Vereinsjahr. Im abgelaufenen Jahre fanden fünf Vortragsabende, ein Festkonzert, drei Volkskammerkonzerte, drei musikwissenschaftliche und drei Schülervortragsabende statt. Es kamen 64 Werke von 14 Komponisten und Komponistinnen unter Mitwirkung von 39 Künstlern und Künstlerinnen zur ersten Aufführung. Seine 20 000 Nummern starke Bibliothek hat der Verein in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und seit dem 1. November 1908 zur Volksbibliothek erweitert. Die Zentrale der Musik-Volksbibliothek, von der Stadt Berlin pekuniär unterstützt, befindet sich Zietenstraße 27. I. Dort fanden im abgelaufenen Jahre 9082 Ausleihungen statt. Die Zweiganstalt in Charlottenburg erreichte im ersten Jahre ihres Bestehens an Ausleihungen die stattliche Zahl 9116. Die Einrichtung einer Stunden- und Konzertvermittlung beginnt ebensolche segensreiche Früchte zu tragen wie die stark in Anspruch genommene Krankenkasse sowie die Unterstützungs- und Darlehnskasse. Das Gesamtvermögen betrug am Ende des vorigen Jahres 81 795 Mark. Die Mitgliederzahl betrug 537, außerdem waren acht Ehrenmitglieder vorhanden.

Zum Tode von Professor Adolf Fischer. Es ist ein tragisches Geschick, daß Professor Dr. Adolf Fischer gerade jetzt, kaum ein halbes Jahr seit er das Sehnen seines Strebens verwirklicht und ein Museum dessen geschaffen hat, das sein Lebensinhalt gewesen, vom Tode ereilt wurde. Im Oktober vorigen Jahres konnte er mit Stolz das von ihm begründete, ungemein reichhaltige Museum für ostasiatische Kunst in Köln der Öffentlichkeit übergeben, ein Museum, das er in rastlos fleißiger Arbeit zusammengetragen. Die Werke waren darin in der Minderzahl, an die sich nicht für ihn eine persönliche Erinnerung, eine Geschichte knüpfte. Freilich! Sein ganzes Lebenswerk konnte er hier nicht vereinen. Den ersten Teil seiner Sammlungen hatte er schon im Jahre 1901 dem Berliner Museum für Völkerkunde abgetreten. Professor Fischer — der Professortitel ward ihm anläßlich seiner Schenkung im Jahre 1901 zuteil — hatte so gar nichts vom Kunstgelehrten an sich, und will man strenge sein, so gehörte er seiner Vorbildung nach auch eigentlich gar nicht zur Zunft. Er war mehr Forschungsreisender, und erst auf seinen Reisen mag ihn, der von Hause aus künstlerisch sozusagen erblich belastet war, die Kunst dann ganz in ihren Bann gezogen haben. Er war im Jahre 1856 in Wien als Sohn einer Industriellen-Familie geboren, die reiche Beziehungen zur Kunst und zum Theater pflegte. Als 28jährigen packte ihn dann der Wandertrieb so mächtig, daß er als Forschungsreisender auszog, zunächst in den Sudan, wo er mit dem Gefangenen des Mahdi, Karl Neufeld, zusammentraf. Um ein Haar wäre ihm ein gleiches Schicksal beschieden gewesen wie diesem. Wie durch ein Wunder entrann er der Gefangenschaft, und jetzt führte ihn sein Weg nach Ostasien, wo er zu einem der feinsten Kenner der Kultur des fernen Ostens werden sollte. Eifrig studierte er auf seinen vielen Reisen durch Japan, China, Korea und Formosa Land und Leute, drang selbst in die unwirtlichsten Gegenden vor und enthüllte der Kulturwelt so die Kunstschätze, die hier schlummerten. Drei Jahre war er auch der deutschen Gesandtschaft in Peking als wissenschaftlicher Attaché zugeteilt. Auf diesen Reisen brachte Fischer die großartige Sammlung zusammen, die 1901 zum größten Teile, wie erwähnt, in den Besitz des Berliner Museums für Völkerkunde überging. Dann aber zog er aufs neue aus, zu forschen und zu suchen, und er legte jetzt den Grundstein zu der großen und vielseitigen Sammlung, die heute das Museum für ostasiatische Kunst in Köln ausmacht. Nach seinen Plänen ward es errichtet. und hier atmet alles seinen Geist. In seiner Gemahlin hatte er eine kunstsinnige Gefährtin, die nunmehr das künstlerische Erbe ihres Mannes, gemäß dem von Fischer mit der Stadt Köln abgeschlossenen Vertrage, zu hüten und zu mehren berufen ist.

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie ist zu ihrer 43. Jahresversammlung in Berlin zusammengetreten. Aus allen Teilen Deutschlands wie aus Dänemark, Rußland, der Schweiz, Amerika usw. nahmen die hervorragendsten Chirurgen an den Verhandlungen teil. Nach einer eingehenden wissenschaftlichen Erörterung der Behandlung von Bauchwandbrüchen berichtete Professor König aus Marburg über neue Methoden zur künstlichen Bildung fehlender Nasen. Die Kunstnasen, zu deren Deckung Hautteile aus der Stirn, den Wangen oder Armen herangezogen wurden, waren bisher selten von langer Dauer, bei heftigem Winde legten sie sich auf die Seite, auch sanken sie leicht in sich zusammen. Professor König konstruierte nun ein Schutzgerüst, das er dem Brustbein und zweien anstoßenden Rippen des Patienten entnahm, und erzielte durch dessen Verwachsung mit den Gesichtsknochen und eine entsprechende Hautumkleidung einen vollen Erfolg. Freilich handelt es sich zunächst um die erste und einzige Anwendung dieser Methode, so daß noch weitere Erfahrungen abzuwarten bleiben.

Der internationale Geologenkongreß hat seit seiner Tagung in Petersburg bei jeder Versammlung einen Preis in der Höhe von 450 Rubeln oder nahezu 1000 Mark zu vergeben, der von dem Russen Spendiarow gestiftet worden ist. Der nächste Kongreß wird 1917 in Belgien abgehalten werden. Diesmal soll die beste Arbeit in der Petrographie (Gesteinslehre) ausgezeichnet werden, die ein neues Licht über die allgemeinen Fragen dieser Wissenschaft verbreitet. Bewerbungen müssen an den Generalsekretär des vorigen Kongresses, an den kanadischen Bergbauminister Brock in Ottawa, eingesandt werden, und zwar in wenigstens zwei Exemplaren und mindestens ein Jahr vor der nächsten Tagung, also bis zum Sommer 1916.

Akademische Nachrichten. Professor Dr. Paul Ehrenreich, Privatdozent an der Berliner Universität, ist an den Folgen eines Herzschlages plötzlich gestorben. Seine Hauptwerke umfassen besonders ethnographische Studien. — In der theologischen Fakultät der Universität Halle habilitierte sich der Lizentiat Koepp, bisher Pfarrer in Strenz-Naundorf. — Jean Henri Spiro, Professor der semitischen Sprachen und Literatur an der Universität Lausanne, starb dort im Alter von 67 Jahren. — Als Nachfolger des verstorbenen Professors Dr. Lüty an der Technischen Hochschule in Breslau ist Professor Dr. Bernhard Neumann (Darmstadt) ernannt worden.

Vermischtes.

Ein neuer Mode-Tanz.

In Paris wurde der alljährlich stattfindende internationale Kongreß der Tanzlehrer abgehalten, der auch „den" Tanz der nächsten Saison bestimmte. Nicht der chinesische „Ta-Tatao", der den „vom Wind leicht gekräuselten Meeresspiegel" darstellen soll, wurde gewählt, sondern der „Algo de todo", der in Paraguay Nationaltanz sein soll. Also wieder einmal etwas Südamerikanisches! Der „Algo de todo" ist ein langsames Schreiten und Schleifen, er soll ziemlich langweilig wirken.

„Die wilden Menschen in Rußland . . ."

Zwei französische Freiballonführer landeten, wie gestern gemeldet, bei Mumsdorf in Sachsen-Altenburg. Sie konnten einen vom deutschen Generalkonsulat in Paris ausgestellten Fahrschein vorweisen, und da sich in dem Ballon nichts Verdächtiges fand, wurde den beiden Franzosen sofort volle Bewegungsfreiheit gewährt. Man sprach den Gästen von dem Fall des in Rußland festgehaltenen deutschen Freiballonführers Berliner, und in gebrochenem Deutsch meinte einer der Herren: „Bei die wilden Menschen in Rußland wollen wir auch nicht, da würde es uns ebenso schändlich gehen!"

Das Heim mit Tapeten wohnlich auszustatten

ist eine schöpferische Tätigkeit, bei der alle sonstige Inanspruchnahme des Geistes ausgeschaltet sein muß. Ist die Tapete doch berufen, in Verbindung mit Möbeln, Wandschmuck etc. dem Heime das gesuchte Behagliche zu geben. Meine neuen Tapeten-Kollektionen, von hoher kunsttechnischer Bedeutung, erleichtern jedem Interessenten, das Neuzeitlichste auch in niedriger Preislage zu finden, weil: meine Kollektionen — ohne mit hochtönenden Namen belegt zu sein, die sich in der Regel nur durch extrem hohe Preise auszeichnen — nur ein wirklich brauchbares Material enthalten, und jeglicher Ballast vermieden ist, durch gemeinsame Großeinkäufe meiner Geschäfte die Preise niedrigst gesetzt sind, der Verkauf direkt an den Verbraucher erfolgt und der hohe Rabatt 30—50%, den sonst der Vermittler (Tapezierer) erhält, dem Käufer zu gute kommt. 1766

Fachmännische Beratung, Kostenanschläge, Skizzen gerne ohne Verbindlichkeit. Auswahlsendungen bereitwilligst. Meine Musterhefte portofrei umsonst.

Barmen Werterstraße, Ecke Kleinerwerth. Telephon 1520. — **Karl Heinz** Spezialgeschäft für neuzeitliche Wandbekleidung — **Elberfeld** Hochstraße 97, Nähe Klotzbahn. Telephon 3595.

Hausbesitzer und Großverbraucher erhalten **Extra-Rabatt.** *— Tapeten werden* **umsonst** *beschnitten.*

H. Wiens, Barmen
…rdstraße 13 — Gegründet 1873 — Berlinerstraße 100/104
…alität: **Braut-Ausstattungen.**
Feinste Empfehlungen. — Preiswert.
913h

Besichtigen Sie, bitte, meine ca. 1000 Quadratmeter umfassende
Ausstellung moderner Wohnräume.
Barmen-Rittershausen. — Berlinerstr. 100—104, I. Etage.
Größte Ausstellung am Platze. — Mäßige Preise. — Langjährige Garantie.

K. 3/14 / 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Elberfeld belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Land, Band 25 Blatt Nr. 861, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen i429

1. der Ehefrau des Fabrikanten August Göris, Auguste geborene Weiler, Geschäftsinhaberin in Elberfeld,
2. des Architekten Friedrich Bachem zu Rodenkirchen bei Cöln, je zur Hälfte, eingetragenen Grundstücke:

Flur 207 Parzelle 32, Im Osterfiepen, Wiese, groß 1 ha 63 Ar 12 □-Meter, Reinertrag 3,88 Taler;

Flur 208 Parzelle 17, Im Osterfiepen, Acker, groß 25 □-Meter, Reinertrag 0,01 Taler;

Flur 208 Parzelle 16, Im Osterfiepen Nr. 1, 1a und 1b, Hofraum, groß 3 Ar 24 □-Meter;

Flur 209 Parzelle 58/17, Im Osterfiepen, Hofraum, groß 24 Ar 35 □-Meter;

die beiden letzten Parzellen gemeinsam bebaut mit:
a. Wohnhaus Nr. 1 mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 450.— Mark,
c. Maschinenhaus, Nutzungswert 210.— Mark,
d. Schmiede, Nutzungswert 120.— Mark,
e. Wohnhaus Nr. 1b mit Hofraum, Nutzungsw. 800.— Mk.,
f. Wohnhaus Nr. 1a mit Kontor und Werkstelle, Nutzungswert 800.— Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 13 465;

Flur 209 Parzelle 58/17, Im Osterfiepen, Garten, groß 2 Ar 18 □-Meter, Reinertrag 0,04 Taler;

Flur 209 Parzelle 59/17, Im Osterfiepen, Acker, groß 20 □-Meter, Reinertrag 0,01 Taler;

Flur 209 Parzelle 18, Im Osterfiepen, Garten, groß 81 Ar 79 □-Meter, Reinertrag 0,62 Taler;

Flur 209 Parzelle 19, Im Osterfiepen, Holzung, groß 1 ha 89 Ar 32 □-Meter, Reinertrag 4,45 Taler;

Flur 210 Parzelle 1, Am Osterberg, Holzung, groß 1 ha 33 Ar 95 □-Meter, Reinertrag 3,15 Taler;

Grundsteuermutterrolle Artikel 11 871,

am 30. April 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 26. Febr. 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

K. 5/14 / 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 115, Artikel Nr. 4574, auf den Namen des Kolonialwarenhändlers Ludwig Dephilipp zu Elberfeld eingetragene Grundstück:

Flur 187, Nr. 45, Feldstraße Nr. 1, Hofraum, groß 1 Ar 37 Quadratmeter, mit a) Wohnhaus mit Hofraum. Nutzungswert 1800 Mark, i429

am 7. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Elberfeld, 27. Febr. 1914. **Kgl. Amtsgericht Abt. 9.**

K. 6/14 / 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 61, Artikel Nr. 2416, eingetragene Grundstück: i429

Flur 375, Nr. 39, Wülfratherstraße, Hofraum, groß 3 Ar 4 Quadratmeter, mit: a) Wohnhaus Nr. 36, Nutzungswert 1900 Mark, b) Lagergebäude Nr. 36a mit Wohnung, Nutzungswert 600 Mark,

am 7. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Elberfeld, 3. März 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

K. 2/14 / 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 49, Artikel Nr. 1237, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Erben Hollmann eingetragene Grundstück:

Flur 132, Parzelle 17, Neustraße Nr. 8, Hofraum, groß 8 Ar 77 Quadratmeter, mit: a) Geschäftshaus mit Hofraum, b) Hintergebäude — rechts auf dem Hofe —, c) Hintergebäude — links auf dem Hofe —, d) Lackiererei, Nutzungswert zu a) 3325 Mk., zu b) 600 Mk., zu c) 500 Mark, zu d) 75 Mk., i429
Gebäudesteuerrolle Nr. 3184,
Grundsteuermutterrolle-Artikel 1763,

am 7. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 3. März 1914. **Kgl. Amtsgericht, Abt. 9.**

K. 11/14 / 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 135, Blatt Nr. 5374, auf den Namen des Kaufmanns Hermann Bohnert in Frankfurt am Main, eingetragene Grundstück: i430

Flur 64 Parzelle 17, Rosenstraße Nr. 6, Hofraum, groß 1 Ar 12 □-Meter, mit a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 955.— Mark,

am 14. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden.

Elberfeld, 18. März 1914. **Kgl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Oeffentl. Versteigerung.

Am 17. April cr., nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich zu Goldenberg, Gemeinde Lüttringhausen, öffentlich gegen Barzahlung im Auftrage des Prozeßagenten Herrn Schneider-Zeulzius zu Lennep, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Drechslers Franz Kohlgrüber zu Goldenberg, die zur Konkursmasse gehörenden Gegenstände, als: b3487

4 Drehbänke, 5 cbm geschnittenes Holz, halbfertige Waren, 1 Waggon Erlenholz, eine Partie Brennholz, sechs Stämme Holz, Bretter, Buchen und Tannen.

Sammelplatz der Käufer 2½ Uhr: Restaur. Marcus daselbst.

Behrens,
Gerichtsvollzieher, Lennep.

Verkäufe

Immobilien

Bevor Sie kaufen
od. pachten, lassen Sie sich völlig kostenlos uns. Spezial-Offertenblatt, enthaltend reichhaltigste Auswahl in Grundstücken u. Geschäften jeder Art u. an jedem Platze senden. „Vermiet- u. Verkaufs-Centrale", Köln, Hansahaus. b364

In Godesberg: Haus
in schöner Lage, am Stahlbrunnen, sehr geeignet für Rentner oder Pension, bis 1. Oktob. preiswert zu verkaufen. Offert. unter B 2040 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Neues, mod. Landhaus
Nähe v. Koblenz, mit 5 hellen Zimmern, gr. Küche, 3 Mans., mit schön. Garten für 12 500 Mark zu verk. Offerten unter E 1543 an die Exp. b4294

Ein an der Hauptstr. zwischen Witzhelden u. Leichlingen geleg. **b. Einfamilien-Haus** mit extragreichem Obst- u. Gemüse-Garten Umstände halber sofort preiswert abzugeben. † Flocke, Loherstr. 33, Barmen.

Fabrikgebäude,
ca. 500 Quadratmeter, vollständig neu, zu jeder Fabrikation geeignet, mit elektrischer Kraft in der günst. Lage Schwelms (zwischen 2 Bahnhöfen), sehr günstig zu verkaufen od. event. zu vermieten. Terrain z. Vergrößerung ist vorhanden. Off. an Carl Körthen, Schwelm. g13

Sehr rentables **Obst- u. Delikateßgeschäft** sofort zu verkaufen. Offerten unter B 2053 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet. †

Besitzung
[illegible]
F. Buchmann, Düsseldorf.

Gutgeh. ländl. Wirtschaft
[illegible] Langenfeld-[illegible]
Seltene Gelegenheit.
Eleg. [illegible] Umsatz ca. 25 000 Mk. [illegible] mann, Düsseldorf.

Angebot.
Krankheitsh. [illegible] Lage bei Elberfeld [illegible] Kolonialwarengeschäft [illegible] bei 900 M. Nebenmiete [illegible] Mark zu verkaufen. Offert. unt. H 88 hauptpostlag. Elberfeld.

Gutgehendes Friseurgeschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter E 1518 an die Exped.

Schreinerei,
größeres Lokal in Velbert, dsb. gelegen auch für groß. Möbelhandlung, Kistenfabrik geeignet, zu verkaufen oder auf lange Jahre zu vermieten. Anerbieten an Postlagerkarte Nr. 2, Velbert.

Gutgehendes Geschäft der **Automobilbranche (Vulkanisierwerkstatt)** mit la Kundsch., [illegible] ev. günst. Zahlungsbed. Off. u. B 7551 Exp. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Dampfanlage,
evtl. mit Dynamo, sehr gut erhalten, umfass.: Dampfmaschine (35 PS), Kessel (32 □m Heizfläche), Speisewasser-Pumpe, Speisewasser-Vorwärmer, ca. 20 Meter Rohrleitung, billig zu verkaufen. Anlage kann noch in Betrieb besichtigt werden. — Gefl. Off. unter B 2070 an die Exp. B., Neuerweg 57. 177b

N. S. U. 8/24 P. S. Luxus-Limousin.-Landaulet, 1¼ Jahr alt, und **6½ P. S. N. S. U. Motorrad,** 1½ Jahr alt, beide sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Elberfeld, Nellendahlerstraße 17.** k2679

Wassermotormaschine u. **Wringmaschine** sehr billig. — Elb., Kölnerstr. 33, im Laden.

Gußeis. Flanschenrohre, schmiedeeiserne Rohrleitungen, Absperrhähne, Ventile jeder Größe billig verkäuflich. **Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie** G. m. b. H., **Barmen-R.,** Bredacker. Tel. 841, 872. 2090a

Fast neue 16krön. Spulmaschine für 75 Mk. zu verkauf. Weber, Barmen, Nordstraße 28. †

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur 50 ℳ Mech. Bohne, Elb., Marienstr. 31.*

Gebr. Nähmasch., unt. Garant. gut näh., für 15, 20 u. 25 ℳ. Nähmasch.-Geschäft, A. Boin, B., reform. Kirchst. 7. 1808a

Adler-Schreibmaschinen
teils wie neu, abzugeben.
R. Bader, Krefeld, Südwall 46, Telephon 789. b3486

Automobil.
Gut erh. 4sitz. kleiner Tourenwagen billig zu verk. Offerten unter E 2118 an die Exped.

Liefer-Auto,
24 PS, 6—8 Ztr. Tragkraft, in tadellosem Zustande, äußerst billig abzugeben. E. Kimpler, Automobil-Reparatur-Werkstatt Elberfeld, Breitestraße 51.

Automobil,
6/12 PS, Adler-Landaulet, in sehr gut. Zustand, mit fast neu. Bereifung u. mit neuer Steuerkarte, ferner ein tadellos erhaltenes [illegible] 2066

Halbverdeck,
viersitzig, neu lackiert u. aufgepolstert, preiswert zu vk. [illegible] Barmen, Wuppermannstr. [illegible]

Auto-Lastwagen,
fast neu, 40 Ztr. Tragkraft, unter Preis abzugeben. Auskunft u. E 1545 an die Exped. [illegible]

* Eleg. gebr. Herrenrad, [illegible] billig zu vk. [illegible] Elberfeld, Herzogstraße 20.
[illegible]

Musikinstrumente

Elegante Pianos,
[illegible]

Elektr. Pianos,
geschmackvolle Ausführung, mit voller Garantie sehr billig zu verkaufen. [illegible] Tel. 3883.

Sparthe Jede günst. Gelegenheitskäufe: Salon-Flügel, 1 Jahr gebr., 950 ℳ, **beim Mignonflügel,** ½ Jahr benutzt, 900 ℳ.
Für beide Instrumente wird volle Garantie geleistet. Besichtigung und Prüfung unverbindlich. i433
Niederlage W. Sparthe, K. K. Hofpianofbr. Pianohaus Elberfeld, Königstr. 94, Ecke Oberfelderstraße, Telephon Nr. 4786.

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 15920
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. **Gustav Weischet,** Elb., Königstr. 28. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

* Prachtv.-Harmon., Kaufpr. 800, f. 280 ℳ. Frowein, Hdl., E., Alsenst. 30

Harmonium, 5 Okt., 5 Register, für Mk. 70 zu verk. (Garantie.) Janisch, Harmon.-Handlung, Elberfeld, Südstraße Nr. 57. *

Gute Geige mit Kasten zu verk. Elberfeld, Kipdorf 90, 3. Et. *

Mobiliar

Geb. Friseur-Einrichtungen billig zu verk. **Bernh. Suhre,** B., Emil Rittershausstr. 16. 8856

Umzugsh. zu vk.: 1 gut erhalt. Theke, 2 gut erh. Dauerbrandöfen (Junker & Ruh), e. Bel.-Körper. E., Erholungst. 14, p. *

Bank=Geldschrank,
kurze Zeit gebraucht, weg. anderer Anlage vom Lieferanten unter Preis abzugeben. Off. u. E 2384 an die Exp. u79

Gr. Lagerschr., zerlgb. Schrbt. m. Auff., gr. Oelgem. f. Herrenz. bill. E., Ludwigstr. 15, Lag. *

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft paff. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Thekenglasaufsätze spottbill. zu verk. **Schumann jr., Parterre,** Elberf., Plazbahn 2. 15938

Eleg. Speisezimmer, Büfett, 2 m breit, schweres Eichen-Schlafzimmer, rund vorgeb. Schrank 2 m breit, u. Carl.-pine-Küche, 160 cm breit, spottb. Elberfeld, Friedrichstr. 33 Möbellager. 15850

Schwarzer Salon u. Damenschreibtisch billig zu verkaufen. Schwelm, Schützenstraße 6, 2. Etage. †

1 kompl. Herrenzimmer
sowie Schlafzimmer [illegible] halb sofort zu verkaufen. Offerten u. [illegible] an die Exped. d. Bl. *

[illegible]

Billiges Schlafzimmer
[illegible] mit 200tigem Spiegelschrank mod. Modell, mit hohem Marmor, nur [illegible] Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße [illegible]

[illegible]

Eichen-Schlafzimmer billig abzugeben. — Elberfeld, [illegible]

[illegible]

Eichl. Bettst. mit Matr. u. groß. Kleiderschrank billig zu verk. * Elberf., Taubenstr. 9, 1. Etage.

* Gut erh. eichl. Bettstelle mit Matr. nebst Kinderbettchen bill. zu vk. E. Mathildenstr. 14, I.

Daunen-Oberbett 26 Mk. Elb., Friedrichstraße 32. 15839

Spiegelschrank, g. erh. Kleiderschrank u. Bettst. m. Matr. bill. zu vk. E. Brüderstr. 25, I. *

* 2 gebr. Kldrschr., Anr. m. Auff., Wschk. Bettst. m. M., Fahrr. usw. b. E. Friedrichst. 30a, b. Lag.

Für Architekten.
Hochfeiner Zeichenschrank für 65 Mark. In der Oede 5, Ath., an der Gleiserstraße, Barmen, Telephon 2124. †

Fortzugsh. Küchenschr., Bett, Ausz.-Tisch, Stühle u. Kinderw. billig. E. Friedrichschulst. 30, 3. Et. *

Günst. f. Brautl.! Dkl. eich. Büfett, Kredenz u. Umb. für nur 275 Mk. abz. Möbelh. E., Karlstr. 52, I. *

Küchenbüf. m. Bergl. u. Anr. b. E. Friedrichschulstr. 24, p., I.*

* Geb. Vert. m. Auff. 40, 2tür. Kldrsch. 25, E., Harmoniest. 16, p.

Waschkommode, Bettst. m. M., Trum. u. Sofaspiegel bill. zu verk. E., Brüderstr. 25, Schrein. *

Prachtv., bess. Sofa, fast neu, Umst. h. sof. für nur 21 Mk. * E. Carnapstr. 28, Tor. E. B.

Gebr. Sofa billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Lärchenstr. 29, pt. *

1 Plüschsofa, 2 Plüschsessel, 1 Salonschrank, 4 Salonstühle, 1 Salontisch, 1 Trumeau, fast neu, sehr preiswert abzug. Elb., Bellealliancestr. 11, I. *

2 gebr. Sofas
1 Maj.-Hängelampe billig zu v. Elberf., Augustastraße 146, pt. *

Sofas u. Chaiselongues in Plüsch u. Leder billig zu vk. Polsterei, Elb., Feldstr. 12. *

Verändh. Nußb.-Ausziehtisch u. 6 Stühle, tadell. erh. Wohnz.-Gasbel. Elbf., Müllerstr. 141. *

80 neue dkl. Wiener Rohrstühle verhältnism. z. Einkaufspr., 1gr. Warenschrank, 2 Messing-Schaufenster-Gestelle mit Glasplatten preisw. Handl. E., Bachstr. 81. *

Waschöfen
in versch. Ausf. sehr bill. zu verk. 1 gebr. Waschofen Mk. 20, Füllofen Mk. 40, Nähmaschine Mk. 20, Rasenmäher Mk. 20. U.-B., Druckerstr. 6A. 1605a

Schw. Emailleherd spottbill. zu verk. Elbf., Südstr. 29, 1. Et. *

Schwarz. Tafelherd bill. zu vk. E., Neue Friedrichstr. 8, 4. Et. *

† Füllof., Gasof., nußb. Ausziehtisch, Gasl. bill. B., Rudolfstr. 140a.

Ein 8- und ein 5flamm. Gas-Kronleuchter sowie ein besseres Speisezimmer wegen Umzugsgang billig zu verkaufen. Barmen, Viktorstraße 14. †

Gaslampen
mit Zubehör, wie Rohre etc., zu niedrigen Preisen zu verk. Elbf., Alsenstr. 3, 1. Et. f2666

Elektr. Zuglampe
(Schmiedebronze mit Schirm u. Bekrön.), erst wenige Wochen gebraucht, für 19 Mk. zu verk. Neupreis 30 Mk. — Näheres Elberfeld, Burgstr. 7. i210

Diverses

14sitzige Gartenlaube
für nur Mk. 200 hat abzugeben Richard Kriegeskorte, Wipperfürth, Telephon 58. g279

2 gut erh. Kd.-Sitz- u. Liegewg. billig. Elb., Luisenstr. 110, II. *

Gebr. Sitz-Liegewagen zu verk. Armbrecht, E., Herzogstr. 29. *

Kinderwagen, f. neu, mit G.-R., 15 Mk. E., Nordstr. 54, part. *

2 g. erh. Jackenkl. b. zu verk., lila u. schw. Jacke m. schw. wg. gstr. Rock. E. Wortmannst. 47, II, I. *

Hellblaues Voilekleid, Gr. 44, billig zu verkaufen. Elberfeld, Altenmarkt 11, Wäschegeschäft. *

Pfandschein
über eine schwere goldene Herr.-Uhr mit Sprungdeckel billig zu verk. Off. unter B 7548 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Aus Privathand
zu verkauf. 2 Pfandscheine von schwer. Hrn.-Sav.-Uhr, 14kar. Gold (belieh. Mk. 135), 1 Brillantring, prima Stein (beliehen Mk. 85). Erbitte Briefe unter E 3282 an die Exped. ds. Bl. *

Groß. Post. Seidenbastband in allen Breiten u. Farben bill. abzugeben. Off. u. 5175 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26. †

Einige sehr schöne, echte a139
Perser-Teppiche
sind Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unter E 1536 an die Expedition ds. Bl.

Schreber-Laube zu verk. Näh. Elberf., Nellenberg 3. *

Für Gärtner! Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Bohwinkel. g175

Zu Umzäunungen
geeignete Rohre, leichte Schienen und I-Eisen, auf Maß geschnitten, offerieren billigst **Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie** G. m. b. H., **Barmen-R.,** Bredacker. Tel. 841, 872. 2090a

Eich.-Waschkübel billig zu verk. Elberfeld, Karlstraße Nr. 37. *

Verkauf von Abbruch-Materialien,
Dachziegel, Schiefer, Balken, Türen, Fenster usw. 2012a **Baustelle Franke, Barmen, Altermarkt.**

Mehrere 100 Meter **Schmalspurgeleise,** 60 cm Spurweite, sehr gut beschaffen, u. mehrere Kippwagen, ¾ Kubikmeter enthaltend, sof. billig zu verk. Otto Schultz, Barmen, Goebenstraße Nr. 6.

Büchsflinte,
16×9, 3×72, Schrot u. Kugelschuß, mit auswechselb. Schrotläufen, rauchlos beschossen, pr. Schußleistung, erstkl. Gewehr, leicht, aus bestem Material; — ebenfalls ein schöner, kurzhaar. Braunt igerrüde. g126

Jagdhund
best. Abst., 1 Jahr alt, roh u. unverdorben, gebe preiswert ab. Näh. Hotel zur Post, Velbert.

Phot. Apparat, 10×15, billig. * Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 30.

Biertreber
billig abzugeben. Brauerei Voß, Barmen, Westkotterstr. 80. 131b

Gr., st. Hundestall f. 6,50 Mk. zu vk. E., Marienstr. 80, I. *

Fast neues Luftgewehr u. Kinderstühlchen b. zu verkaufen. Barmen, Buchenstraße Nr. 47. †

Gutes Wiesenheu billig zu verk. H. Albermann, Barmen, Riescheid Nr. 4. †

Vollmilch.
Habe noch größeres Quantum Vollmilch zu 15 Pfg. p. Liter sofort abzugeben. Off. u. E 1542 an Exp. b4295

Ausgest. Vögel mit [illegible] zu vk. R. E., Adlerstr. [illegible]

Tiere

1 Pferd mit doppel. [illegible] 3 Wagen mit Segeltuch[illegible] 2 gute Kippkarren zu [illegible] Remscheid, Bliedinghausen [illegible]

zum Verkauf auf. **Carl Hussels,** [illegible]

Läuferschweine sehr billig [illegible] R. E., Adlerstr. 23, 2. [illegible]

† Habe 1 schr. [illegible] 1 Jungen zu v. Emil [illegible] Jägerhaus-Lüttringhausen [illegible]

Disch. Schäferh., Hund [illegible] rein. B., Schlesewigerstr. [illegible]

Schäferhund
Rüde, 2 Jahre, [illegible] u. mannfest, zu verk. [illegible] M., Rittershausstr. 27. [illegible]

Ia Zwergp., schw. m. [illegible] Elberf., Albrechtstr. 1 [illegible]

*Sch. wachs. Kriegshund [illegible] Bergmann, Dönb. [illegible]

1 Foxhündin, [illegible] u. wachs. [illegible] bill. E., Schreinerstr. [illegible]

Treuer, wachsamer **Hund,** Rattenfänger, [illegible] gute Hände zu verk. [illegible] Elberfelderstraße Nr. [illegible]

Blaugraue Dobermann[illegible] 10 Mon., mit Stamm[illegible] verk. Elbf., Goethestr. [illegible]

Gordon-Setter [illegible] 12 Woch. alt, billig [illegible] Barmen, Berlinerstr. [illegible]

Glucke zu verk. [illegible] feld, Alhausstraße [illegible]

Gefr. Blum.-E. [illegible] prämiiert. [illegible] Schwelm, Schützenstr. [illegible]

Neu eröffnet!
Parterre Zietenstr. [illegible]
nebenan **Postamt Grifflenberg** [illegible]
Detailverkauf von
Unterzeugen
für Damen, Herren und Kin[der]
durch Ersparnis aller großen [Unkosten]
äußerst preiswürdig,
Christian Linde[illegible]
Elberfeld, Südstadt, Zietenstraße [illegible]
Kein Laden!

Geschäftsbücher empf. **Rob. Girardet,** [illegible] Burgstrasse 7.

Annahmestellen
für
Anzeigen und Abonnements
befinden sich in

Elberfeld-Mirke	bei A. Heine, Düppelerstraße 1, [illegible]
Elberfeld-Südstadt	bei P. Hermans[illegible], Grifflenberg Nr. [illegible]
Elberfeld-Nordstadt	bei Emil Kühne[illegible], Marienstr. 1, Tel. [illegible]
Elberfeld-Sonnborn	bei Rich. Seiffert, Hauptstraße [illegible]
B.-Unterbarmen	bei W. A. Langenb[illegible], Allee 171, Tel. [illegible]
B.-Wichlinghausen	bei W. Meyer, Westkotterstr. 7
B.-Wupperfeld	bei W. Kuntze, Berlinerstr. 26, Tel. [illegible]

Schluß der Anzeigen-Annahme Abends 7 Uhr, Familien-Anzeigen (in Ausnahmefällen) bis morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
Abt. Expedition.

Die Glo[cke]
Roman vo[n] [illegible]

[illegible]

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Aber die Sage, die Sage", unterbrach Lucia duldig die Erzählung.

Also diese Ruine heißt bei den Bauern der egend das Geisterschloß oder wohl auch das enschloß", fuhr Marchese Aldibrandi fort, „und von den Leuten in die Nähe kommt, bekreuzigt wie vor etwas Unheiligem, Verruchtem und uchtem. Man macht einen großen Bogen m, wehe aber jedem guten Christen, der etwa Zufall in der Johannisnacht sich dem Schloß rt. Ihm drehen die Unholde sicher das Ge- auf den Rücken, denn in der Johannisnacht nd das ist die Sage — erhebt sich das Geister- aus seinen Trümmern zu altem Glanz, in leuchten im Mondesglanz die weißen normauern, aus den zierlichen Rundbogen- ern klingt verführerischer Lautenklang und Ge- in den Gärten rauschen die Springbrunnen, auf den Balkonen stehen schöne Frauen in n seidenen Gewändern mit sehnsüchtigen en. Dann kommen aus Grüften und Schluch- uf feuerschnaubenden Rossen ihre Galane, be- nt, mit krummen Säbeln und weiten Pump- Alles unchristliches Hexen- und Heiden- el, das weder an Gott noch an die Heili- laubt und die heiligen Gebote verlacht, das Mitleid und Erbarmen den Nächsten opfert, lbst ein kurzes Traumleben zu führen, das htslos nur sich lebt, zieht heran, und es be- ein wüstes Tanzen und Springen, ein aufen und Trinken — aber nur für die eine Noch ehe sich's auch nur einer der wilden versieht, mitten in ihrer Sünden Lust, stürzt wieder in Schutt und Trümmer zusammen, on all den traumhaften Herrlichkeiten bleibt übrig als durch Moos und Unrat huschen- ngezlefer und das eintönige Wellengemur- n dem gespensterhaften Gemäuer."

m Marchese gegenüber saß ein Ministerial- r, Cavaliere Tenisi, ein Diplomat durch und der das Gras wachsen hörte.

n ja", meinte er herablassend, „eine Sage!" wohl, eine Sage", wiederholte der Marchese, es scheint mir, Herr Cavaliere, daß in solchen agen mehr geistige Kraft liegt als in hun- Gesetzesparagraphen, die die Herren ohne aß ausklügeln."

Commendatore stand rasch auf und verließ immer. Da die Diskussion gerade im leb- Gange war, achtete man nicht darauf. Lucia rte sich außerordentlich für das Geister- das auf „ihrem" Grund und Boden lag.

er hat sich denn noch niemand gefunden", sie verwundert, „der beherzt genug gewesen n der Johannisnacht selbst persönlich nach- , was dort passiert?"

liegt in einer sehr wüsten, felsigen Gegend", te ihr der Marchesino, „und ist sehr schwer lich. Vielleicht ein altes Seeräubernest. eiß das? Nur vom Meer aus ist es leicht ar."

warst dort?"

hrere Male, mit dem Boot."

„Nun, was hast du gesehen?"

„Nichts. Eine alte Ruine, wie hundert andere in der Gegend."

„Du hast keinen Sinn für so etwas", bemerkte sie, „du interessierst dich für nichts, Menotti."

„O doch!" sagte er und schmachtete sie galant an.

Donna Demetria wurde immer unruhiger und schaute wiederholt nach der Tür, durch die ihr Mann fortgegangen war und durch die sie ihn jeden Augenblick wieder zurückerwartete. Aber er kam nicht. Wo war er? Was tat er? fragte sie sich. Sie konnte doch nicht auch fortlaufen und nachsehen. Es wurden eben Wachteln serviert, dreißig Soldi das Stück beim Wildbrethändler. Sie hatte sie erst des unverschämten Preises wegen nicht annehmen wollen, aber ihr Mann hatte darauf bestanden, Wachteln auf dem Tisch zu haben. Sie verfehlten ja auch ihre Wirkung nicht. und Cavaliere Tenisi, der solche Leckerbissen wohl zu würdigen wußte, äußerte befriedigt, einen solchen Minister habe er sich schon lange gewünscht! Und Donna Demetria seufzte bei jeder Wachtel, die von der Platte genommen wurde und dachte an die Zeiten, wo sie noch in Frosinone waren: „Sie hatten nichts, aber sie hatten genug!" Nun fütterten sie die merkwürdigen guten Freunde ihres Mannes dick, die sich dann den Mund wischten und fortgingen.

Endlich hielt sie es nicht mehr aus bei Tisch. Sie mußte nach ihrem Manne sehen, mochte kommen, was da wollte. Konnte ihm nicht etwas zugestoßen sein? Was gingen sie all die Leute schließlich an, die da saßen. Sie ging ihrem Mann nach, um ihn zu suchen, zuerst in seinem Arbeitszimmer, das im Halbdunkel hinter dem Eßsaal lag. Sie sah ihn aber hier nicht. „Aristide!" flüsterte sie halblaut und lauschte einen Augenblick auf Antwort. Aber es kam keine. Dann ging sie weiter und trat auf den Korridor hinaus. Die Lohndiener liefen hin und her in ihren rotblauen Livreen.

„Haben Sie den Commendatore nicht gesehen?" fragte sie einen.

„Ich glaube, er ist die Treppe hinaufgegangen", wurde geantwortet. Rasch lief sie hinterher. Eine Angst befiel sie, als ob ihr das Herz zerspringen wollte.

Der obere Stock des Hauses lag im Dunkel, nur durch das Treppenhaus fiel von unten ein schwacher Lichtschein hinauf, und als Donna Demetria fast atemlos oben ankam, sah sie ihren Mann vor der Tür zu Orestes Zimmer stehen, wie träumend oder wie ein Nachtwandler, der nicht wußte, wo er war und was er wollte.

„Aristide!" rief sie wieder halblaut, um nicht die Aufmerksamkeit der Dienerschaft zu erregen.

Langsam, wie aus einem Schlaf erwachend, drehte er sich nach ihr um. „Du bist es", sagte er, wie sich besinnend.

„Was ist dir denn?" fragte sie, indem sie ihn am Arme faßte und ihn zu stützen suchte, „warum bist du fortgegangen vom Essen? Was suchst du denn hier?"

„Es rief mich doch jemand!" sagte er noch immer wie träumend. „Hast du nicht gehört, wie man mich rief?"

„Wer soll dich denn rufen? Und was willst du denn hier oben?" Er sah eine Weile still vor sich hin und sagte nichts.

„Wie bin ich denn hierher gekommen?" fragte er dann, sich langsam umsehend.

Donna Demetria traten die Tränen in die Augen, als sie ihn wie geistesabwesend und bewußtlos vor sich sah.

„Aber weißt du denn nicht, daß du vom Tisch aufgestanden und fortgegangen bist, als man die Wachteln servierte?" fragte sie wie verzweifelt.

„Doch, doch. Das weiß ich. Ich mußte aufstehen, weil mich jemand rief. Ich habe gehört, daß mich jemand rief. Wo ist Oreste?"

„Oreste ist fortgegangen. Er sagte, er müsse nach Neapel telegraphieren, und es sei ihm unmöglich, hier zu essen. Ich konnte ihn nicht zurückhalten, soviel ich mir auch Mühe gab."

Erst jetzt schien es, als ob der Commendatore wieder zu sich käme und sich besänne.

„Nach Neapel telegraphieren", wiederholte er rasch. „Und weshalb?"

„Ich weiß es nicht. Jetzt komm nur zum Essen zurück. Was sollen denn die Leute denken?"

„Du weißt es nicht? Du weißt nie etwas. Nie!" stieß er ärgerlich hervor, ließ sich aber von Donna Demetria fortführen, zum Eßzimmer zurück. Wenn es nach Donna Demetria gegangen wäre, hätte sie ihn zu Bett gebracht und den Arzt gerufen. Aber das ging nicht, der Gäste und der guten Freunde wegen, die da drinnen saßen. Er mußte den liebenswürdigen Gastgeber spielen und sie die Hausfrau, damit er Minister würde und Lucia Marchesa. Donna Demetria seufzte aus tiefster Brust und hätte sich am liebsten in einen stillen Winkel gesetzt, um sich auszuweinen. Sie hatte die Welt und die ganze aufgedonnerte Existenz herzlich satt. Aber sie mußte hinunter und lächeln und nicken und Worte machen, von denen sie nichts wußte.

Dann nahmen sie, nach einer Abwesenheit von nur wenigen Minuten, wieder ihre Plätze bei Tisch ein. Es schien nicht, als ob man ihre Abwesenheit bemerkt oder ihr eine besondere Bedeutung beigemessen hätte. Der Rummel ging weiter. Nur der alte Marchese sah den Commendatore einige Augenblicke forschend und prüfend an. Er erschien ihm verstört und bleich. Hatte ihn sein Märchen erschreckt?

Die Wachteln waren fort und Cavaliere Tenisi wischte sich den Mund.

18. Kapitel.

Der Mann, der das Wort erfunden hat: „Arbeit macht das Leben süß", war gewiß kein Neapolitaner. Diese haben vielmehr das Wort vom dolce far niente geprägt, vom süßen Nichtstun, das der Lokalität, dem Klima und dem Wesen der Neapolitaner viel besser paßt. In Wirklichkeit rührt der Neapolitaner keine Hand, wenn dazu nicht eine zwingende Notwendigkeit vorliegt.

Deshalb wunderte sich auch der alte Don Vincenzo, als er eines schönen morgens sah, wie Silvestra auf einen Stuhl stieg und mit einem nassen Lappen die Hausnummer vor der Tür abwusch. Wer kam wohl auf eine solche abenteuerliche Idee? Nicht, als ob die Hausnummer diesen Reinigungsakt nicht hätte brauchen können. Es ging ihr, wie dem Fußboden im Lokal Don Vincenzos. Sie war seit Menschengedenken nicht gereinigt. Es war aber auch nach örtlichen Begriffen nicht nötig.

„Was tust du denn da?" fragte er erstaunt.

„Ich wasche die Hausnummer ab", antwortete Silvestra.

„Weshalb denn?"

„Damit sie der Briefträger lesen kann."

„Oi!" machte Don Vincenzo kurz und verständnisinnig. Ihm ging ein Licht auf. Seit Don Oreste wieder abgereist war, interessierte sich Silvestra für jeden Briefträger, der vorüber ging. Das Reinlichkeitsfieber hatte also seinen bestimmten Zweck und auch Erfolg. Noch an demselben Tage brachte der Briefträger ein Schreiben aus Rom für Silvestra. Trotzdem an dem Brief nichts Besonderes zu sehen war, erregte er in der kleinen Bude Don Vincenzos eine gewisse Aufregung. Peppina plagte die Neugier.

„Von ihm?" fragte sie lebhaft.

„Natürlich. Von wem sollte er denn sein?" antwortete Silvestra.

„Also mache ihn auf. Lies doch. Was steht drin? Ein Liebesbrief?" erbitzte sich Peppina. „Ich habe in meinem ganzen Leben keinen bekommen. Wie oft habe ich Pippo gesagt, als wir noch Liebesleute waren: Schreibe mir doch auch einmal einen Liebesbrief. Ich gebe dir was du willst dafür. Ich war ganz vernarrt nach einem solchen Brief. Und Pippo war so dumm! Er brachte keine drei Zeilen zusammen. Was soll ich denn schreiben? sagte er. So was schreibt man doch nicht! Madonna mia, so ein dummer Mann! Nun habe ich schon zwei Kinder und noch keinen Liebesbrief — —! Laß sehen, Silvestra. Laß mich doch auch lesen!"

Sie steckten die Köpfe zusammen. Silvestra entfaltete den Brief.

„O du selige Madonna", rief Peppina entzückt, „welch langer Brief! Das ist doch wenigstens etwas für's Geld. Ich habe mir das aber gleich gesagt, den Abend, wo er das Fieber hatte und wir ihm die wilden Erdbeerblätter brachten. Er war so — so —. Du weißt schon. Ich habe ihm gleich angesehen, daß er schöne Briefe schreiben kann. Lies!"

„Mein liebstes Kind!" las Silvestra heimlich.

„O, du Gebenedeiete! Mein liebstes Kind — ja, ja, so muß es sein. Er kann's! Er kann's! Ich habe es mir gleich gedacht. Nur still. Still."

Dann wurden sie beide still und lasen zusammen. Der Brief lautete:

„Wie ich Dir schon telegraphisch mitteilte, ist es mir gelungen, Deinen Ansprüchen in einer Weise Geltung zu verschaffen, die Dich befriedigen wird, und wenn auch eine längere Zeit noch vergehen wird, ehe die Schuld vollständig bezahlt sein wird, so kannst du dich doch damit abfinden, weil eine sofortige Ablösung eben nicht möglich war. Danken wir Gott, wenn es bei den Abmachungen bleibt, die wir vorläufig getroffen haben. Damit das aber der Fall ist, habe ich alles, Schuldsumme und Art und Weise der Bezahlung, zu Papier gebracht. Es soll zur größeren Sicherheit der Erfüllung ein gerichtlicher Kontrakt hergestellt wer-

G. Heinz-v. Moock

Telephon 2225 Elberfeld Kaiserstraße 37

Moderne Tapeten

in jeder Preislage.

Hohe Rabatte auch an Private.

Einige Waggons

Reste mit 50%

Rabatt auf die aufgedruckten Preise.

Farben u. Lacke

Gartenmöbel-Lack jeder Farbton ..... Pfund 1.00

Wachslack für Eichenmöbel.

Möbel-Politur, Ofenlack.

Emaille-Lacke 100 Farben, ... Dose 50 ₰

Bohnerwachs

gelb oder weiß ..... Dose 85 ₰

— Bei Grossabnahme Spezialpreise. —

Terpentinöl, Bohner, Stahlspähne.

Erprobte Fußbodenlacke absolut klebfrei und haltbar, 1 Kg-Dose ... 1.45, 1.25, 95 ₰

den, der alles Nähere schriftlich festsetzt, so daß späterhin keinerlei Mißverständnisse entstehen können.

Dazu mußt Du aber selbst, wenn auch nur für wenige Tage, nach Rom kommen! Ich dachte, daß vielleicht Don Vincenzo so freundlich sein würde, Dich hierher zu begleiten, denn ich möchte nicht, daß Du ein zweites Mal allein die Reise machst. Alle Auslagen werde ich an Don Vincenzo sofort wieder bezahlen. Auch war ich in der Via Ripetta, wo Du früher gewohnt hast. Das Zimmer ist noch frei, so daß Du dort bleiben kannst bis auf weiteres. Natürlich hätte ich Dich gern in der Nähe, Silvestra, Du ahnst wohl kaum, wie gern! Mir ist, als ob mein guter Engel mich verlassen hätte, wenn ich Dich nicht mehr sehe, und als ob mir freier, leichter und wohler wäre, wenn ich Dich in der Nähe weiß. Ich weiß noch immer nicht, wie sich unsere Zukunft gestalten wird und wie sich alles aufklären soll, was meine Seele so schwer bedrückt, aber ein Blick in Deine Augen macht mich wieder hoffnungsfreudig und froh. Komm also bald! Wenn Du wüßtest, wie sehr mein Herz sich nach Dir sehnt und nach Dir schreit, so würdest Du schon aus Mitleid, wenn nicht aus Liebe, keine Stunde versäumen.

Ich sende Dir tausend Küsse und tausend Seufzer, die alle Dir sagen sollen, wie sehr ich Dich liebe und wie sehr Du meine Sehnsucht bist. Komme also, Silvestra, und komme bald zu Deinem ewig treuen

Oreste Patrizzi."

„Er kann's, er kann's!" sagte Peppina, vor Aufregung tief Atem holend, „da steht noch etwas."

Längs des Briefbogenrandes stand noch ein Postskriptum, das lautete: „Ich brauche Dir wohl nicht zu empfehlen, aus Rücksicht auf den, den ich lieben muß, Verschwiegenheit zu üben. Was Gott schickt, müssen wir hinnehmen, aber niemand kann uns zwingen, seinem Arm vorzugreifen."

Und auf der anderen Seite: „Wenn Don Vincenzo keine Zeit oder keine Lust hat, Dich zu begleiten, so kann es vielleicht einer seiner Söhne oder ich hole Dich selbst ab. Schreibe sofort. Ich bin Dein!"

Peppina war entzückt, obgleich der Brief doch eigentlich vorwiegend geschäftlicher Natur war und sie die Hauptsache nicht verstand. Oreste hatte sich wohlüberlegt und vorsichtig ausgedrückt, weil er wohl angenommen, daß der Brief in der Familie die Runde machen würde oder doch Silvestra kein Geheimnis daraus machen könne. Aber Peppina war doch entzückt.

„Ich bin Dein!" wiederholte sie sehr befriedigt, „hast du das begriffen? Er ist Dein! Kurz und gut. Ich habe noch nie in meinem Leben so einen Brief gelesen. Du mußt sofort wiederschreiben. Wir machen den Brief zusammen. Rede mit Papa. Er muß mit nach Rom. Ich will deine Sachen packen, Papa!"

„Oi!" antwortete Don Vincenzo, der an der Wasserleitung stand und Flaschen spülte.

„Du mußt das lesen, Papa", sagte Peppina und hielt ihm den Brief hin. „Du sollst Silvestra nach Rom bringen. Es geht nicht anders. Da, lies."

Don Vincenzo trocknete sich die Hände an seiner Schürze ab — er trug immer eine lange blaue Weiberschürze, um die Hose zu schonen — und nahm den Brief.

„Was soll ich?" fragte er erstaunt.

„Lies nur. Dann weißt du alles. Es ist ein so schöner Brief."

Don Vincenzo trat mit dem Brief in die Tür, um besseres Licht zu haben. Noch vor ein paar Minuten hatte die Sonne geschienen, und nun wurde es so dunkel, daß man hätte Licht anstecken mögen. Endlich kam er aber doch mit der Lektüre zustande.

„Das ist alles Schwindel", sagte er kurz.

„Das ist kein Schwindel, Papa", entgegnete Peppina kräftig, „das verstehst du nicht. Das ist —"

Dann brach sie plötzlich ab. Ihr Vater sah sie an wie etwa eine Henne das eben gelegte Ei. Das sah so wunderlich und drollig aus und war zugleich so ernsthaft, daß Peppina verstummte.

„Ich will dir etwas sagen, Silvestra", wandte sich Don Vincenzo dann an diese, „der junge Herr macht eine so lange Brühe und erzählt hundert Sachen, weil er sich nach dir sehnt. Du sollst nach Rom kommen, weil — — weil —. Das hat Zeit, bis ihr verheiratet seid. Verstehst du? Bleib du ruhig hier, dann brauche ich kein Geld auszulegen, und Don Oreste braucht mir keins wiederzugeben."

Silvestra faltete etwas verlegen ihren Brief wieder zusammen, sagte aber zunächst nichts. Die Lebenswege waren doch manchmal recht dunkel, und es war schwer, das Richtige zu treffen. Sie kannte Don Vincenzo wohl, und es war leicht möglich, daß er in seiner Abneigung, Geld auszulegen, das Ganze für Schwindel ansah. Aber wenn der alte, erfahrene Mann nun recht hatte, wenn es wirklich unnötig und gefährlich für sie war, jetzt nach Rom zurückzukehren? Sie war ein Kind. Was wußte sie vom Leben? Wenn ihre Liebe zu Oreste nur ein unbeständiges Flackerlicht gewesen wäre, hätte sie vielleicht dem alten Mann in ihrer Unsicherheit und Hilflosigkeit geglaubt. Aber ihre Liebe war die Sonne, die allmächtige, lebenerweckende, die ihr das Dunkel erhellte, sie scharfsichtig machte. Oreste rief sie, und sie folgte. Sie konnte nicht anders.

„Don Vincenzo", sagte sie nach einer kleinen Pause, „es handelt sich wirklich um Wiedererstattung des Geldes, was mein Vater einst verloren hat."

„Flausen, kein Soldo ist davon mehr da!" antwortete Don Vincenzo und trat wieder in die Türe, um nach dem Wetter auszuschauen. Eine unnatürliche schwüle Stickluft wehte über die Stadt hin, der Himmel war gelb wie eine Zitrone, die Luft war staubig. Es wurde immer finsterer. Auf der Straße liefen und schrien die Leute herum, und Don Vincenzos Nachbar, der Barbier, trat aufgeregt auf diesen zu.

„Don Vincenzo, welchen Tod erwarten wir?" schrie er zitternd und exaltiert, „seht Ihr die schwarze Wand, die vom Vesuv herkommt? Werden wir verschüttet oder verschlingt uns das Erdbeben? Vernichtet uns das Feuer oder die Asche? Seht her, Asche, Asche, wohin Ihr blickt, wohin Ihr greift, Asche, Asche. Morgen ist Neapel ein toter Aschenhaufen. Heiliger Gennaro, bitte für uns!"

Da — es war zwischen elf und zwölf Uhr vormittags — wurden in der Stadt die ersten „boati" des Berges gehört, dieses entsetzliche Dröhnen und Stöhnen des Vesuvs, das keinen Vergleich mit irgendeinem überirdischen Getöse, weder mit dem Donnern der Kanonen, noch mit dem Rollen des Gewitters zuläßt und dreißig, vierzig Kilometer im Umkreis die Menschen wahnsinnig vor Schreck macht, ein unterirdisches Beben und Zittern, als ob alles einfallen müßte, ein Pfauchen und Stampfen und polterndes Stürzen ungeheurer Feuermassen im Erdinnern. Überall stürzten die Leute aus den Häusern, um nicht unter ihnen begraben zu werden, auf Straßen und Plätzen ein Rennen und Laufen, ein Schreien und Toben wie am jüngsten Tag. Die Asche fiel dichter und dichter, die Luft wurde dick und unerträglich heiß, die Leute hielten Tücher vor Mund und Nase, um atmen zu können, bedeckten sich mit allen möglichen Lumpen und Fetzen, um ihre Kleider nicht zu ruinieren und den Kopf vor der immer dicker und körniger fallenden Asche zu schützen. Es war fast Nacht, und um Mittag brannte auf dem Toledo das elektrische Licht. Die Vicoli lagen finster wie Sodom und Gomorrha.

Wer noch keine verrückte Stadt gesehen, der hatte hier Gelegenheit dazu. Donna Peppina nahm die beiden Kinder auf den Arm und lief fort nach Santa Maria della croce bianco, der nächsten Kirche, am Dom sammelten sich in kurzer Zeit fünftausend Weiber und Kinder, deren Geschrei und Beten zum heiligen Gennaro, dem Beschützer der Stadt Neapel, kilometerweit gehört wurden. Die Plätze der Stadt standen gedrängt voller Menschen, weil man sich im Falle eines Erdbebens hier am sichersten hielt. Starr, entsetzt schaute man nach dem Himmel, der erst gelb, dann rötlich, dann immer dunkler erschien, bis man vor Aschenregen nichts mehr sah. Nur von Zeit zu Zeit fiel ein glutroter Widerschein der Feuermassen im Berg in das Chaos, das auch den Beherztesten in Furcht versetzte. In den Straßen lagen Hunderte, die in den Kirchen keinen Platz gefunden, vor Heiligenbildern auf den Knien, beichteten ihre Sünden und flehten um Gnade und Vergebung. Überall starres Entsetzen, Ratlosigkeit, Heulen und Zähneklappern. Und es war doch nur ein memento mori, ein Naturereignis, keine Katastrophe, ein Gruß der Hölle. Aber wie klein erschienen die Menschen vor der Größe der Natur!

Don Vincenzo war ein alter Mann, aber alte Leute haben ihr Leben lieb. Er hatte die Vesuvausbrüche von 1872, 1876, 1896 erlebt, das Erdbeben von 1883 überstanden, aber diesmal schien alles eine andere Wendung zu nehmen. Niemand konnte zur Stunde sagen, was geschehen würde, wie alles enden würde, ob ein Erdbeben die Stadt verschlang, ob das Feuer sie zerstörte oder die Asche sie begrub. Der Barbier hatte nicht unrecht zu fragen: Welchen Tod erwarten wir?

(Fortsetzung folgt)

Kraftstrotzend durch Bioson.

Mein jetzt 60jähriger Mann hat in seinem Gewerbeberuf schwere Arbeit zu leisten und war infolge andauernden Hustens im Herbst stark von Kräften, weshalb wir es einmal mit Biosontrinken versuchten und die Freude hatten, daß sehr bald eine direkt auffallende Besserung im Aussehen und eine Erfrischung im Allgemeinbefinden eintrat, so daß ihm die Arbeit ordentlich leicht wird. Frau K. Witzel, Nürnberg, Herschelstr. 27. Unterschrift begl. 23. 2. 14. Lösch, Kgl. Notar. Bioson, das Paket, acht Wochen ausreichend, Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien.

u111

Drei Haare

stehen immer in einer Gruppe beisammen, wie eine Besichtigung der Kopfhaut mit der Lupe zeigt. Das erste ist reif zum Ausfallen, das zweite ist das kräftigste, das dritte ist erst im Entstehen. Eine Glatze entsteht, wenn diese kleinen nachwachsenden Haare in ihrer Weiterentwicklung gehindert werden. Dann fallen die älteren aus, wenn ihre Zeit gekommen ist, und es ist kein Nachwuchs da. Wird nun ihre Entwicklung durch richtige Behandlung gefördert, so kann die Glatze wiederum verschwinden. Sie bedeckt sich zuerst mit dünnem Flaumhaar und bei weiterer sachgemäßer Behandlung erlangt dasselbe auch die normale Stärke. Diese richtige Behandlung erfolgt mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährtem echten Peru-Tannin-Wasser, welches die Blutzirkulation im Haarboden anregt, dadurch die Ernährung des Haares fördernd, die erschlafften Haardrüsen kräftigt und schädliche Bakterien vernichtet. Eine für jeden Haarleidenden wichtige Broschüre, die interessante Aufschlüsse über diese Frage gibt, versenden wir kostenlos. Gebrauchsanweisung liegt der Flasche bei. Das echte Peru-Tannin-Wasser, kenntlich an der Schutzmarke „Die Töchter des Erfinders" ist zum Preise von Mark 2.— überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten: E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.

Engros-Lager: Bernh. Suhre, Barmen, Emil Rittershausstr. 16.

Ihr Motorrad

ist erst dann, wie es sein soll, wenn Sie sich auf die Bereifung und den Riemen unbedingt verlassen können. Das Beste ist hier gerade gut genug. Wenn Sie Aerger vermeiden und Zeit und Geld sparen wollen, dann gibt es nur eins: Wählen Sie

Continental
Motorradreifen und Gummikeilriemen

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Personal 12000.

u109

Führer durch das Bergische Land

mit genauer Beschreibung der schönsten Wanderungen einschließlich einer 72/80 cm großen Wanderkarte, Preis Mk. 1.50

Verlag von Albert Baumgarten, Barmen.

Direkt vom Verleger od. durch jede Buchhandlung u. den Verkehrsbüros zu beziehen.

249d

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Sei-Tapeten

Die Collection 1914 ist bedeutend erweitert u. enthält nur ausgewählte Dessins von hervorragender Zimmerwirkung unter Berücksichtigung der mod. Anwendung. Preislage 15-50 Pfg. ✶ Catalog gratis.

Carl Cramer Nachf. BARMEN Heubruch 34

Für Konfirmanden!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Empfehle in großer Auswahl:

Goldene und silberne Uhren (neue und gebrauchte), dabei schwere goldene Herrenuhren mit 3 Goldbeckeln. Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. — Schöne Brillantringe, Brillantohrringe, Brillantkolliers u. Brillantvorstecknadeln.

Goldene Herrenketten. Silberne Bestecke.
Goldene Damenketten. Silberne Taschenbügel.
Goldene Armbänder. Silberne Serviettenbänder.
Goldene Trauringe. Silb. Stock- u. Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht gesetzlich gestempelt staunend billig.

Ferner silberne und Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke, Ringe, Doublé-Ketten, Armbänder, Granaten, Korallen, Operngläser 2c., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Kein Laden! Telephon 3527. Kein Laden!

Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

Sommersprossen, Frauenbart

Muttermale, Warzen, Leberflecke, Gesichtsröte, grauer Teint, Pickel etc. beseitige ich schmerzlos und ohne Narben nach meinen bekannten Methoden (Elektrolyse).

Einzig reelles Verfahren zur Entwicklung der Büste.

Institut für moderne Schönheitspflege Frau M. S...

jetzt Klotzbahn 30, gegenüber Ratskeller.

— Sprechstunden: 9½—12½, 3—6½. —

Haben Sie schriftliche Arbeiten oder Vervielfältigungen, Hand- oder Maschinenschrift, Stenogramm-Aufnahmen, Massenadressen etc. auszuführen? oder Bücher beizuschreiben? So unterstützen Sie bitte das soziale Werk der

ELBERFELD-BARMER SCHREIBSTUBE — WOHLFAHRTS-EINRICHTUNG FÜR STELLENLOSE DER SCHREIBGEWANDTEN BERUFSSTÄNDE

Elberfeld Barmer Schreibstube

Öffentlicher kaufm. Arbeitsnachweis. Geschäftsstelle: Elb., Ostersbaum ... Telephon ... Rathaus ... Annahmestelle Barmen, Wertherstr. ... Fernru 5324. — Annahmestelle Elb. Verkehrspavillon an der ...bergerbrücke. Fernru 5064. Aushilfspersonal tage-, stunden- wochenweise. — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

...in Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 8½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Für Westdeutschland eingeführter 2092a
Reisender
zum Besuche der Wellpappen- u. Kartonnagenkundschaft auf bald gesucht. Bewerber müßte auch Kontorarbeiten mit übernehmen. Angeb. mit Angabe d. Gehaltsanspr. usw. u. B 2073 a. d. Exped. B., Neuerweg 57.

Gewandter junger Mann als Reisender zum Verkauf angb. Artikel an Schulen ges. hohe Provision. 100 Mark Kaution zu stellen. Elberfeld, Harmoniestraße Nr. 9. *

Intelligenter jung. Mann als Reisender (Metall- u. Baubranche) gesucht. Off. unt. E 3194 an die Exp. *

...ene Sache. Tücht. reelle Buchh.-Reisende (auch Damen) find. b. ... Verlag Anstellung u. sehr gute Existenz. 2 neue Schlager. (40 Pf. p. Woche.) Näh. Freit. u. Samst. n. 4—6 Hotel Pfalz, Bökel*

Groß. Verdienst!
...im Verk. von bestickt. Blusen u. Kleidern in Voile, Bastseide, Eolienne etc. Verkäufer oder Verkäuferinnen allerorts ges. Kaution erwünscht, nicht Bed. * Off. unter E 3176 an die Exp.

Offene Stellen.
Wir suchen: b3489
Korrespondent für französ. u. italienisch, Kenntnis der Bandbranche. Anfangsgeh. 3000 Mk. Buchhalter aus der Tafelglasbranche. Gehalt 1800 Mk. Reisenden für Kolonialwaren, der das Sauerland kennen muß, Gehalt nach Abrede. Ersten Verkäufer für Eisenw.- u. Haushaltungs-Art., erstklass. Dekorateur. Geh. nach Abrede. Reisenden für Zigarren, der Rheinl.-Westf. kennt. Gehalt ...ungs 1800 Mark. Mehrere tücht., jüng. Stenographen u. Maschinenschreiber. Meldungen an Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig. Geschäftsst. Köln, Rudolfsplatz 1.

Jung. Kommis,
der Kolonialw.-Branche erlernt, ...ter Stenograph, für Lager, Kontor u. Reise ges. Wohnung u. Beköstigung im Hause. Off. mit Gehaltsansprüchen an Firma ...l Bisty, Neuwied, Kolonialwaren-Großhandlung. b4267

Erstes Manufakturwaren-En gros-Geschäft am Platze sucht z. baldigen Eintritt jüngeren
Kommis,
der mit den Artikeln und Lagerarbeiten vertraut und gewandter Verkäufer ist. Selbstgeschriebene ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. u. E 1317 an die Exped. f2657

Konfektionär
für Kinder-, Burschen- u. Herren-Konfektion von großer Kleiderfabrik des Gladbacher Bezirks gesucht. Offerten u. E 1511 an die Exp. ds. Bl. b3471

Sauberer f2659
Zeichner
für mein heiztechnisches Bureau gesucht. W. Zimmerstädt, Elbf., Holzerstraße Nr. 1.

Herren-Konfektion!
Jung. Verkäufer u. Dekorateur per 1. Mai oder früher nach Elberfeld gesucht. Offerten unt. E 1320 an die Exp. j36

Tüchtiger b4392
Zeichner
für eine Fabrik für Heizkörper-Verkleidungen nach auswärts f. sofort ges. Off. mit Gehaltsansprüchen u. E 1549 an Exp.

Für dauernde, angenehme Stellung wird ein tüchtiger
Graveur
gesucht, welcher in der Herstellung exakt gearbeitet. Stahlstempel sowie in feiner. Dreherarbeiten durchaus bewandert ist. Schriftliche Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Zeitpunkt eines evtl. Eintritts unter B 2072 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2086a

Per 1. Mai suche einen jüngeren
Dekorateur
f. Kurz-, Woll- und Weißwaren welcher auch guter Verkäufer ist. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. b3483
Hermann Kornblum, Iserlohn.

Buchbindergehilfe
sofort ges. Junger Schweizerdegen, oder Maschinenmeister, der sich im Setzen vervollkommnen will. H. W. Kaufmann, Elberf., Kipdorf 85. f2646

Nahrungsmittel-Fabr. f. zuverl. **Mann** für Lager und Kontor. Schriftl. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. G 511 E., Burgstr. 7.*

Tüchtige f2616
Oeillets-Durchschnittsarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht. Auch werden Leute, welche läng. Zeit Oeilletsmaschinen bedient haben, als Durchschnittsarbeiter angelernt. Elb., Ostersbaum 36.

Tüchtiger 2024a
Werkführer
(Fachmann) als
Oberleiter
für eine im Ausland befindliche große Bandfabrik (Wäschebänder, Nouveautés, Gummibänder) gesucht. Hohes Gehalt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Detaillierte Angebote über bisherige Tätigkeit unter B 2056 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 57

Knopffabrik sucht tüchtige 2087a
Zelluloidpresser.
Barmen, Heckinghauserstr. 46.

Geübte 2043a
Zelluloid-Spritzer,
welche auch im Farbenmischen erfahren sind, sofort gesucht. Unter-Barmen, Allee Nr. 34.

Tüchtiger b4261
Dreher
für Massenschnitte, Handschuhdruckknöpfe für dauernde Stellg. ges. Off. u. E 1513 an die Exp.

Ein durchaus tücht., selbständ.
Kunstseidenfärber
gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. und bisheriger Tätigkeit unter E 1311 an die Exp. d. Bl. f2645

Tüchtiger Friseurgehilfe gesucht. — Franz Ohnesorge, Barmen, Neuerweg 3. †

Friseur-Gehilfe sofort ges. Barmen, Wupperfelder Markt Nr. 1. †

Tücht. Friseurgehilfen sucht sofort Georg Wieser, B., Heckinghauserstraße 128. 2068a

Junger Friseurgehilfe sofort gesucht. C. Heiligers, Mettmann. f151

Junger, tüchtiger f121
Friseurgehilfe
per sofort ges. Carl Lehmkühler, Lennep, Telephon 259.

Junger Friseurgehilfe sofort gesucht. A. Heising, Elb., Alexanderstraße Nr. 12. *

Schneidergehilfe sofort gesucht. Elberfeld, Bandstraße Nr. 34.*

Schneidergeselle in dauernde Stellg. sof. ges. Franz Junker, Lennep, Bismarckplatz. f120

Rockarb. auf Werkst. ges. Fr. Fleckstein, Elb., Kasinostr. 30. *

Tücht. Rockschneider auf Werkstube od. auß. d. H. g. Schlicker, E., Bahnhofst. 38.*

*Jg. tücht. Schneidergeselle ges. W. Paul, E., Wilhelmstr. 17.

Tüchtiger Rockarbeiter ges. Knipp, E., Kasinostraße 40. *

Junger Schneidergeh. sofort für dauernd gesucht. R. Giesbert, Remscheid, Alleestraße Nr. 100. f245

Ein. Tagschneider f. Repar. g. hohen Lohn sof. ges. M. Römer, Elberfeld, Bahnhofstraße 50. *

Tüchtigen Tagschneider suchen Matuschka & Kälting, Elberfeld. *

Bügler
auf Hosen gesucht. Elbf., Neue Friedrichstraße 58. f2653

Perfekter Bügler ges. Wolters, Elberfeld, Holsteinertreppe. *

2 Schuhmacher-Gehilfen a267
per sofort gesucht.
Leonhard Tietz
A.-G. • Elberfeld.

Tüchtiger, solider Schuhmacher-Gehilfe sofort auf saubere Arbeit ges. Dauernde Beschäftigung. Georg Dietz, Barm., Rudolfstr. 149. †

Suche f. m. Schuhmacherei tücht. treuen Mann, d. Maschin. bed., auch alle vork. Arbeit. verr. k. Gut. Lohn zug. Off. u. Nr. 5174 an die Fil. B., Berlinerst. 26. †

Tüchtiger Polsterer sof. gesucht. Möbelfabrik Karl Pasche, Elbf., Ludwigstr. 100. *

• Vorteilhafte Vakanz. •
Geschäftstüchtige, gewandte Herren — Kaufleute, Industrielle, Offiziere, Beamte, Lehrer —, die ihren Beruf ändern und ihre Kräfte in den Dienst einer großen Versicherungs-Aktien-Gesellsch. stellen wollen, wo sie, Fleiß, Umsicht u. Tatkraft vorausgesetzt, sich eine a303
vornehme hochbezahlte Stellung
in verhältnismäßig kurzer Zeit erringen können, belieben sich vertrauensvoll zu wenden unter C. 2307 an die Annoncen-Expedition Daube & Co., Köln. — Kurze Probezeit erforderlich. Keine Kaution. Einarbeitung geschieht durch Beamten der Gesellschaft.

Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche sucht per sofort
jungen Mann,
nicht unter 20 Jahren, für Kontor und Expedition. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde, gut bezahlte Stellung. Offerten unter D 404 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld, Grifflenberg. *

Für die Wiegkammer einer a246
rheinischen Band-Fabrik
wird eine
jüngere, tüchtige Kraft
gesucht, die die Musterungen von glatten und fassonierten Seidenbändern selbständig leiten kann und Materialkenntnisse besitzt. Bei guten Leistungen wird eine Lebensstellung geboten. Schriftl. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen erb. unter I. M 1561 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Per bald gesucht a547
I. Schaufenster-Dekorateur
der große Schaufenster geschmackvoll, modern und zugkräftig zu dekorieren versteht.
F. Rob. Baecker jun., Solingen
Manufakturwaren- u. Damen-Konfektion.

Musiker-Gesuch - Groß-Barmen
Zum 1. Mai werden folgende Musiker gesucht:
2 Viol. I, 1 Cello, 1 Baß, 1 Flöte,
:: 1 Klarinette, 1 Trompete, ::
1 Posaune, 1 Pauker (Schlagzeug).
Angebote umgehend an den artistischen Leiter
Max Mosé.

Uniform-Tagschneider
gesucht. 13g
S. & R. Wahl, Barmen.

Hosenschneider
(Heimarbeiter) für bessere Maß-Konfektion, und tüchtige Maschinen-Näherin auf Joppen bei gutem Lohn sofort gesucht. Herrenkleiderfabrik Joh. Schwab, Elberfeld, Bleichstraße 24. *

Geübter Bügler
für Damen-Konfektion sofort gesucht. 132b
S. & R. Wahl, Barmen, Werterstr. Nr. 2.

Ordentl. Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit ges. Ernst Flick, Remscheid, Hof, Vieringhausen. f245

Schuhmacher sof. ges. v. d. Mühlen, Elberfeld, Schönegasse 7. *

Tücht. Polsterer und Dekorateur
gesucht. Gürtler, Barmen, Kl. Werth Nr. 58. 2040a

Erfahrener 2072a
Polsterer
auf dauernde Stellung gesucht. Wilh. Mengel, Möbelfabrik, Barmen, Bredderstraße 37.

Mehrere tüchtige f2674
Polsterer
auf Stücklohn sofort gesucht. — Polstermöbelfabrik Bährens & Tillier, Elberf., Simonsstr. 13a.

Junger Polsterer und Dekorateur
sofort gesucht. — Ernst Maus, Langenberg (Rhld.). f94

Polsterergehilfen auf Sofas sofort gesucht. Merten, Elberfeld, Albrechtstr. 54. *

Treibriemensattler
sucht Carl vom Feld, Wald bei Solingen. b3490

Tüchtiger Riemmachergehilfe sofort gesucht. August Wixberg, Barmen, Paulstraße Nr. 8. †

Perfekte Kofferarbeiter sowie Hilfsarbeiter, die schon auf Koffer gearbeitet haben, sofort gesucht. Steinkühler, Barmen-Rittersh., Querstraße 4. †

Verheirateter, tüchtiger
Modellmacher,
welcher selbständig nach Zeichnung arbeiten kann, p. sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. E 1550 an die Exp. ds. Bl. b3493

Ord. Drechslergehilfe in dauernde Stellung gesucht. † Barmen, Fischertalerstraße 44.

Tüchtig. Treppenbauer
u. 2 Bauschreinergesellen für dauernde Arbeit gesucht. H. Ernst Lange, Dampfschreinerei, Ronsdorf. f286

Tücht. Schreiner
für Masch.- und Bankarbeit in dauernde Stellung sofort ges. Off. unt. E 2852 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a547

Anstreichergehilfe
gesucht. — Max Schleutermann, Sudberg-Cronenberg. f17

Anstreichergehilfen gesucht bei hohem Lohn. — W. Beit, Cronenberg, Berghauserstr. 104. f17

Mehrere f245
Anstreichergehilfen
bei dauernder Beschäftigung p. sofort ges. F. von Hagel, Remscheid, Freiheitstraße 49/51.

Tücht. Anstreichergehilfen gesucht. Fr. Junker, Elberfeld, Sophienstraße 15. *

Sol. Anstreichergehilfen gesucht. Elberfeld, Neustadt 8.*

Anstreichergehilfe gesucht. Husemöller, Barmen, Zeughausstraße Nr. 67. †

Tücht. Anstreichergehilfen gesucht. Elb., Bahnstraße 15. *

Tüchtiger, erfahrener Maler- und Anstreicher-Gehilfe als I. Kraft in Jahresstellung sof. ges., auch finden mehrere Gehilfen dauernde Beschäft. bei M. Tönges, Weyer bei Ohligs.*

Tücht. Anstreichergehilfe sof. ges. E., Blumenstr. 11, pt. *

Solide g126
Maler- u. Anstreichergehilf.
welche selbständig arbeiten können, ges. H. Ladwig, Malermeister, Velbert-Rhl., Offerstr. 50

8—10 tüchtige f136
Erdarbeiter
für Wegebau per sofort gesucht. Stadtbauamt Lüttringhausen.

Vorarbeiter
für Formmaschinenbetr. (Graugußgießerei im Rheinland) zur Unterstützung des Meisters für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unter E 1538 an die Expedition ds. Bl. erb. g289

Tüchtige f151
Elektromonteure
sofort gesucht. Gustav Walter, Mettmann, Telephon 214.

Tücht., selbst. g233
Heizungsmonteur
sofort gesucht. W. Reeff & Co., Wald.

Tüchtige
Elektromonteure
für Stark- und Schwachstrom-Anlagen sucht g233
Rud. vom Eigen, Wald, Rheinland.

Junger
Installateur
für Gasbeleuchtung gesucht. — Selb. wird Gelegenheit gebot., sich in elektr. Installationen auszubilden. — Rud. vom Eigen, Wald, Rheinl. g233

Kraftwagenführer
für Lastwagen in dauernde Stellung gesucht. Selbig. muß guter Fahrer sein u. Maschinenkenntnisse besitzen. Angeb. unter E 1540 an die Exped. g52

Gesucht wird per bald zuverlässiger, nüchterner, ehrlicher, unverheirateter 2071a
Chauffeur.
Derselbe muß etwas Gärtnerei verstehen, während meiner Abwesenheit mein Jagdhaus verwalten und die Jagd mit beaufsichtigen. Zeugnisabschr. erbeten. Off. nebst Gehaltsanspr. bei freier Station unter B 2061 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Zuverlässiger f63
Maschinenspachteler
für dauernde Stellung sofort gesucht. Maschinenfabrik Franz Berrenberg, Haan.

Tüchtiger 2095a
Schlossermeister,
der mit Massenartikel für Exzenter- u. Friktionspressen gründlich vertraut ist u. einer größeren Anzahl Arbeiter vorstehen kann, ges. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sowie Angabe des Eintritts u. B 2075 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht., verheirateter
Maschinenschlosser
für Werkzeug, selbständig in Reparaturen, per sof. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unter E 1547 an die Exp. ds. Bl. b3488

Maschinenschlosser und Dreher
gesucht. Barmen, Oberdörnerstraße 22/24. 2014a

g178
Schlosser
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. H. Schirp, Maschinenfabrik, Vohwinkel, Steinstr.

Zuverlässiger, solider
Schlossergeselle,
welcher auf dauernde Stelle reflektiert, für Herd-, Ofen-Reparaturen u. Stadtschlosserei etc. sofort gesucht. f150
Otto Overhoff, Mettmann, Eisenhandlung und Schlosserei.

Zwei tüchtige g176
Hand- u. Maschinenschleifer
für Marmorwerk sof. gesucht. Hamann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel-Hammerstein.

Gußputzer
gesucht. Wipperfürther Eisenwerk, Joseph Uhrmacher, Wipperfürth. g279

Ordentliche 2091a
Löffelgießer
finden dauernde, lohnende Arbeit. U.-Barmen, Ritterstr. 66.

Mehrere tüchtige f2675
Schleifer
auf Messingwaren per sofort gesucht. Erbschloe, Elberf., Wiesenstraße Nr. 30a.

J. Schmiedegel. g. Paul Bornemann, B., In der Leilbach 10.†

Hufschmiedegeselle gesucht. Elbf., Ludwigstr. 9. *

Tüchtiger b3484
Schmiedegeselle
sofort gesucht. Friedr. Göring, Solingen, Cronenbergerstr. 66.

Schmiedegeselle
sofort gesucht. Gottl. Wolf, Barmen, Neuerweg 52. 2496

Tüchtiger Konditorgehilfe
sofort ges. Barm., Weststr. 4.†

Junger, erfahrener Bäcker- und Konditor-Gehilfe sofort gesucht. Kühler, Elbf., Bachstraße Nr. 107. *

Jg. sol. Burgerbrezelbäckergeh. ges. Barmen, Scheurenstr. 16. †

Bäckergehilfe sofort gesucht. Remscheid, Rosenhügelstraße 41. f245

Suche für meine Burgerbrezel- u. Büchsenbäckerei p. sof. tücht. Erstgehilfen. Lohn 17 Mk. Ant. Müller, Köln-Ehrenf., Stammst. 8.

Zum 26. April ein tüchtiger Bäcker- und Konditorgehilfe ges., w. schon an Auszugofen gearb. hat. Ders. muß durchaus selbst. u. solide sein. E. Heppner, Ohligs, Querstraße. f189

Jung. Bäckergeselle sofort ges. Barm., Wichlinghauserstr. 54. †

Für meine Ia Schweinemetzgerei tüchtigen, durchaus selbständigen g52
Erstgesellen
dem an dauernder Stelle gelegen ist, per sofort gesucht. — Hermann Räth, Solingen, Cölnerstraße 109.

Für ein herrschaftl. Gut wird ein zuverlässiger, verheirateter
Gärtner
ges., der mit den Verhältnissen des Bergischen Landes vertraut ist u. Gemüse- u. Ziergarten selbständig führen kann. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnissen u. Ang. der Familienverhältn. u. E 1541 an die Exp. f121

Jüngerer, nüchterner, zuverl.
Packer
für kleinere Metallwaren von Fabr. in Rittersh. ges. Barmen, Lenneperstraße 7. 2097a

Solider, zuverlässiger 2075a
Kutscher
für unsere Zweigfabrik in Cronenberg gesucht. Barmer Kistenfabrik Herm. Eigenbrodt, Barmen-Wichlinghausen, Vor der Beule Nr. 9.

Ordentl. Fuhrmann
gesucht. Näh. in der Exp. f297*

Ordl. solid. Fuhrknecht,
welcher ortskundig ist u. schon im Speditionsgeschäft tätig w., sofort gesucht. Wilhelm Möller, Elberfeld, Steinstraße. *

Wächter f2664
ges. Pers. Vorstellung 9—10, 3—4, 6—7. Bureau Elberfeld. Wach- u. Schließgesellschaft.

Tücht. Fensterputzer gesucht. Elb., Herzogstr. 28. *

Ackerknecht,
der melken kann, sofort gesucht. Aug. Schmahl, U.-B., Böhle. *

Arbeiter b3941
finden dauernde Beschäftigung Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.

Kräftiger f2667
Hilfsarbeiter
für Metallgießerei sofort ges. Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elb., Gesundheitstr. 108.

Hilfsarbeiter
(17—20 J. alt) für Anstreichergeschäft sofort gesucht. Elberf., Wülfratherstr. 60, pt. f2547

Ordentl. jüngerer Arbeiter
mit guten Zeugnissen gesucht. Meldung: 11—12 Uhr. Elberf., Königstraße 102. f2648

Junger zuverl. Mann
gegen hohen Lohn für Flaschenbier-Kellerei gesucht. Off. unt. W 710 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Westkotterstr. 7. 131b

Reservisten a534
und and. Leute, 15—33 Jahre alt, welche Diener in fürstlich., gräflich. u. herrschaftl. Häusern werd. wollen, sof. gesucht v. d. erstkl., altbewährt. Frankfurter Dienerfachschule und Servierlehranstalt Kotz, Frankfurt a. M., Hermesweg 42. Bis j. üb. 5800 Diener verl. Pros. gr.

Ordentlicher Junge zum Austragen u. f. l. Arbeit ges. Elberfeld, Wall 41. f2661

Ordentl. Junge zum Milchfahren gesucht. Hugo Wichelhaus, Elberfeld-Katernberg. *

Ordentlicher, 14—15jähriger Milchjunge gesucht. — E. Hugenbruch, Aprath. *

14jähriger kräftiger Knabe zum Schleifen gesucht. Elberf., Wasserstraße Nr. 10. f2669

Junge von 17—18 Jahren von auswärts für ein Flaschenbiergeschäft sofort gesucht. Elb., Aversstraße Nr. 33. *

Junge
Ostern aus der Schule entlassen, für Botengänge ges.
Wülfing, Dahl & Co., A.-G.,
Barmen, Brögelerstr. 23.

Tüchtiger junger Hausbursche ges. Kost u. Logis im Hause. Bäckerei u. Konditorei August Berkenberg, B., Heusnerstr. 13†

Laufbursche f. nachmittags gesucht. Becher, Hartman & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 16. *

Kräft. Laufbursche sofort ges. Elbf., Franzenstr. 44, Hinterh.*

Laufjunge
gesucht. Elbf., Langestr. 14. *

Kräftiger Laufbursche gesucht. Elberfeld, Wall 1/3.

Laufjungen suchen Gust. Rubbel, G. m. b. H., Elb., Kampstr. 35. f2668

Laufjunge nach der Schule ges. Elbf., Steinenfelderstr. 3, II. *

Lehrling sofort für Barmer Architektur- und Ingenieur-Bureau gesucht. Off. unter B 2068 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2063a

Lehrling
mit guter Schulbildung, oder Volontär gesucht. I. Photo-Spezialgeschäft, W. H. Berner & Co., Elbf., Kaiserstraße 14. *

Für ein hiesiges Kurz- u. Besatzwaren-Engros-Geschäft werden per sofort, evtl. später, 1 Lehrling u. 1 Lehrmädchen gesucht. Gründl. Ausbildg. zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften unter B 3177 an die Expedition dieses Blattes. *

Lehrling
für mein Eisen-, Porzellan-, Galanterie-, Spiel- u. Kurzwarengeschäft en détail u. en gros gesucht. Kost u. Logis frei in meinem Hause. Joh. Wilh. Lahr in Hückeswagen. f84

Für Koffer-, Sattler- u. Polsterarbeiten ordentl. Junge als
Lehrling
ges. C. J. Weyermann, Elberf., Hofkamp Nr. 17. *

Für mein Bureau suche ich Sohn ordentl. Eltern, welcher über gute Schulbildung verfügt, als 2058a
Lehrling.
Ottokar Karinger, Barmen, Mühlenweg 1, Ecke Heubruch.

Polstererlehrling
sofort gesucht. f2674
Bährens & Tillier, Elberfeld, Simonsstraße 13a.

Schlosserlehrling sucht Fr. Mann, Elbf., Arrenbergerstraße Nr. 45a. *

Konditorlehrling gesucht. Konditorei Dreyer, Elberfeld, Bachstraße 11. *

Weibliche

Kontoristin
sofort gesucht. Offerten unter B 2069 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2064a

Per bald ein tüchtige f151
Kontoristin
gesucht, welche flott stenograph. und Maschine schreiben kann u. auch in Buchhaltung etwas bewandert sein muß. Offerten mit Gehaltsang. nach Mettmann, Schließfach 21, erbeten.

Zum sofortigen Eintritt wird von ein. hiesigen Spezialgeschäft eine durchaus perfekte f2662
Maschinenschreiberin
gesucht. Nur wirklich tüchtige Bewerberinnen belieben ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen einzureichen unter E 1318 an die Exped. d. Bl.

Fräulein für leichte Korrespondenz und Kontorarbeiten für Engros-Geschäft per 1. Mai gesucht. Off. unter E 2235 an die Exped. *

Eine tüchtige 2086a
Verkäuferin
für sofort gesucht. Rud. Trenck, Landesprodukte, Barmen. — Telephon Nr. 4906.

Suche für sofort eine tüchtige
Verkäuferin,
welche in der Lebensmittelbranche tätig war. Carl Becker, Lebensmittelgeschäft, Remscheid, Elberfelderstraße 82. [illegible]

Jüngere Kontoristin

mit tadelloser Handschrift, flotte Stenotypistin, die auch flotte Rechnerin ist, möglichst per sofort oder bald gesucht. Anfängerinnen ausgeschlossen. Schriftliche Offerten erbeten an. 9070a
R. Strauß, Barmen. Modernes Kaufhaus.

Tüchtige Vorsteherin und Filialleiterin

gesetzten Alters für lebhaftes Konsumgeschäft eines großen Hüttenwerkes an der Ruhr bei gutem Verdienst für sofort gesucht. Bewerberinnen, die ähnliche Stellung in Kolonial-, Manufaktur- und Kurzwaren- oder Lebensmittelbranche mit nachweisbarem Erfolg bekleidet haben, wollen ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen richten unter N 1548 an die Expedition dieses Blattes. 33491

Für die Abteilung **Spielwaren** suche ich eine tüchtige u180
Verkäuferin
aus der Branche. — Ausführliche Angebote mit Photogr., Zeugn.-Abschriften und Angabe der Gehaltsanspr. erbeten.
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Für unsere Abt. **Damen-Konfektion** suchen wir **1. tüchtige Verkäuferin.** Eintritt muß am 1. 5. erfolgen. 1168
Friedrich Hamm & Co., Elb., Wall 34.

Wir suchen p. sofort zur Führung uns. Volksküche eine tüchtige evangel. f121
Leiterin.
Dieselbe muß im Kochen u. in allen Hausarbeiten erfahren u. selbständig sein. Schriftliche Angebote an den Vaterländischen Frauenverein, Zweigverein Lennep, e. V.

Suche zum 1. 6. für meine Bäckerei ein ord., ev. Mädch. a.
Verkäuferin.
Off. mit Zeugnisabschr. unter E 3289 an die Exped. d. Bl. *

Ordtl. Fräulein für jeden Sonntag-Nachmittag gesucht. Konditorei Root, Elberfeld, Wall 41. f2661

Lageristin f. Kartenschnüren u. Schreibmasch. gef. von Hagen & Krus, Elbf., Simonsstr. 3–5.*

Costumes. Gehilfin u. Lehrmädchen gef. † Barmen, Wasserstraße 1, I.

Näherinnen und Lehrmädchen sofort gesucht. — Rud. Gend. Schirmfabrik, Barmen, Mühlenweg Nr. 31a. 2038a

Tüchtige
Näherin
für Knopflochmaschine sofort gesucht. *
Carl Schultze & Co. Elberfeld, Hofaue 37/39.

Tüchtige Näherin für Kostümröcke u. Blusen im Hause gef. Elb., Hofaue 71, III. Türe links. f2676

Rockarbeiterinnen 2072a
u. eine erste Taillenarbeiterin als Stütze der Direktrice gef. Frankenberg, B., Schuchardstr. 32

Perfekte f2673
Handnäherin
gesucht. Röttgen & Ferber, Elberfeld, Hofaue Nr. 66.

Büglerin gef. K. Stärkewäsche. E., Nellendahlerstr. 261, 2. Et.*

Friseuse
findet angenehme, dauernde Stelle bei Friseur Velbung, Mettmann. f151

Tiegeldruck-Einlegerin
gegen hohen Lohn sofort gef. Barmen, Allee 182. 2046a

Tüchtige 2059a
Eisengarnwinderinnen
gesucht. Barmen, Clausenstr. 28.

Perfekte 2019a
Kettenschererin
für Seide auf mechanischer Haspel gef. — Barmen, Baustraße Nr. 16.

Geübte 2035a
Rollerinnen
für Seidenband sofort gesucht.
Müller & Eykelskamp, Barmen.

Tüchtige Seidenwinderin gef. Barm., Bredderstr. 21a, II. †

Aufpasserinnen für Eisengarn gesucht. B., Berlinerstr. 83a. †

Kettenschererin
für mech. Rahmen (Schönherr) gesucht. A. Scheffner & Sohn, Elberfeld. f2656

Tüchtige Winderin
auf Seide und Kunstseide gef. Eduard Hölterhoff, Elberfeld, Sedanstraße 25a. f2644

Seidenwinderinnen
gesucht. Barmen, Gasstr. 50. *

Angehendes junges
Büfettmädchen,
welches auch sonst der Hausfrau eine Stütze sein soll, bei Fam.-Anschluß gesucht. Leichte, angen. Stelle. Offerten E 1314 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Für Sonnborn
Zeitungsträgerin
gesucht. — Meldungen von nur zuverlässigen Leuten: Sonnborn, Hauptstraße 29. 69

Junges Mädchen für leichte Arbeiten gesucht. — Elberfeld, Ludwigstraße 25. *

Kurzw.-Engros-Geschäft sucht jünger., ordentlich. f2666
Lagermädchen.
Branchekenntnisse erf. Meld. m. Zeugn. E., Alsenstr. 3, 1. Etg.

Ordtl. junges Mädchen für leichte Lagerarbeit p. sofort gef. Bergmann & Leitner, Elbf., Uellendahl 26. f2672

Kräftiges Laufmädchen per sofort gesucht. — Müller, Elberfeld, Kipdorf Nr. 95. *

Propr., kräft. Laufmädchen für morgens (Samstags den ganzen Tag) sofort gesucht. — Elberfeld, Königstraße 32. *

Lehrmädchen
findet sof. in meinem Strickgeschäft gute, angenehme Lehrst.* El. Feldmann, E., Bahnhofstr. 80

Suche zum bald. Eintritt
Lehrmädchen
aus achtb. Familie. Konditorei Root, Elb., Wall 41. f2661

Junges Mädchen mit guter Schulbildung findet 2067a
Lehrstelle
in großem Fabrikgeschäft. Bewerberinnen mit höherer Schulbildung erhalten den Vorzug. Offerten unter B 2063 an die Exped. B., Neuerweg 57.

*Lehrmädchen zum Weißnähen gef. Oetcke, Elbf., Poststraße 10.

Erfahrene 2087a
Zweitwärterin
sofort gesucht. Seller, Barmen, Kampstraße Nr. 34.

Ein junges, kräftiges 2083a
Mädchen
zu 2 Kindern gef. Frau Otto Winning, B., Klingelhollstr. 1.

Geübte Zuschneiderin sowie **junges Mädchen,** im Nähen erfahren, zum Zuschneiden gef. Elbf., Hofaue 71, III. Türe links. k2676

Geübte Näherinnen
für bessere weiße und große Wasch-Mädchenkleider ges. *
Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 35-39.

Wir suchen für unsere mechanische Näherei
geübte Weißnäherinnen
bei sofortigem Eintritt. f2652
Büren & Eisfeller m. b. H., Elb., Kipdorf.

Kinderfräulein
gef. zu einem Mädchen v. 3 J. [illegible] 20 Mk. p. Mon. Eintr. sof. [illegible]

Köchin
in d. warmen, kalten u. Kaffeeküche bew. Gehalt 40 Mk. p. Mon. Eintritt [illegible] April. Frau [illegible] Gerhard, Stadt. Golfgarten, Solingen, Tel. 9148. g52

Suche zum 1. Mai ein älteres erfahrenes, einfaches [illegible]
Kinderfräulein,
d. auch etwas Handarbeit übernimmt, bei Familienanschluß. Frau Dr. Schnitzler, Langenberg (Rheinl.).

Ordentl. Kindermädchen für mein 4jähr. Kind für sofort gesucht. — Frau [illegible], Elberfeld, Gesundheitstraße 1.*

Haushälterin. Alleinst. alt. Herr, od. Witwe ohne Anh. für k. Haushalt (2 Pers.) sof. gef. Ang. u. M [illegible] an die Filiale ds. Bl. in Langenberg (Rheinl.). [illegible]

Einf., evang. Mädchen als Haushälterin b. Wwr. gef. Die e. Kind mitbr. kann, bev. Off. mit Ang. des Alters unter G 308 an Exp. C., Burgstr. 7.*

Sofort gesucht †
einfaches Fräulein
nicht unter 20 J., das im Kochen u. in aller Handarbeit erf. ist. Vorstellen morgens od. abends. Erich Homberg, Barmen-R., Winterberg 2 (b. Villa Mu[illegible]elbach).

Aelteres, einfaches
Fräulein,
in der bürgerl. Küche und im Haushalt durchaus erfahren, findet per sof. angenehme Stelle. **Frau Hermann Weiß, Barmen,** Heubruch 7/9.

Einf. Fräulein
oder Küchenmädchen für kinderlosen Haushalt zum 1. Mai gesucht. Näh. Barmen, Berlinerstraße 58. 2060a

Einfaches, christliches
Fräulein
mit Töchterschulbildung zu vier Kindern im Alter von 2—7 J. in bürgerl. Haushalt gef. Off. u. B 2076 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2094a

Zuverlässige f121
Köchin
für unsere Volksküche geg. hoh. Lohn baldigst gef. Schriftliche Angeb. an den Vaterländischen Frauenverein, Zweigverein Lennep, e. V.

Jüngere, tüchtige 2480
Köchin
für ein bess. Hotel nach Barmen p. sofort od. z. 1. Mai gef. Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 17 531 bef. Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Tüchtiges, propres 2039a
Küchenmädchen
sucht Frau Hermann Sträter, Barmen, Rittershauser Bahnhofstraße Nr. 2.

Zum 1. Mai oder später f. ständiges f2620
Küchenmädchen
und ein
Zweitmädchen
gef. Elbf., Nützenbergerstr. 20.

Gef. z. 1. Mai od. früher w. Heirat des jetzigen evgl., erf.
Küchenmädchen. †
Frau Kirchner, B., Poststraße 4

Für meinen kleinen Haushalt suche ich auf 15. Mai oder später ein erfahrenes 2066a
Küchenmädchen,
welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. — Unter-Barmen, Schloßstraße Nr. 16.

Gesucht für 1. Mai oder später weg. Heirat des jetzigen Mädchens ein evang., erfahrenes
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Direktor Jul. Müller
Benrath, d3472
Rheinuferstraße 16.

Wegen Heirat des jetzigen z. 1. Mai f2585
Zweitmädchen
gef. Frau Otto Neuhaus, Elbf., Scheibenstraße 9, am Brill.

Tücht. Mädchen
auf bald in bürgerl. Haushalt bei gutem Lohn gef. U.-Barmen, Schloßstraße 28, I. Etage.

Für 1. oder 15. Mai suche ich für meinen kleinen herrschaftl. Haushalt ein evangel. [illegible]
Zweitmädchen,
welches in allen Hausarbeiten, Serviren und Nähen erfahren ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Dr. [illegible], Barmen, [illegible] Nr. 3.

Gesucht zum 1. Mai nach Düsseldorf besseres 20480
Drittmädchen
od. einfache Jungfer, durchaus selbständig im Schneidern, Bügeln, fein. Zimmerputz., Serviren u. Damenbed. Gute dauernde Stellung. Nur mit mehrjährigen Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern bei Frau Dr. [illegible], Düsseldorf, Cecilienstraße 4 am Jägerhof.

Tücht. Mädchen
oder einfaches Fräulein für Haushalt gesucht. Dasselbe kann sich auch im Geschäft mitausbilden. Konditorei Bohnenweber, B., [illegible]str. 20. 2034a

Ges. zum 15. Mai tüchtiges
Mädchen.
Frau Prof. Maurer, Barmen, Goebenstraße 17. 1905a

Kl., kinderl. **Mädchen** gef. Kl. Haush. Elb., Königstr. [illegible], II.*

Tüchtiges älteres f2650
Mädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn in besseres Haus per 1. Mai gesucht. — Elberfeld, Sternstraße Nr. 9.

Ord. fl. in Küche u. Hausarb. erf. Mädch. 1. Mai gef. H. Lohn u. g. Beh. Zu m. Samst. nachm. Konditorei Röth, E., Hochstr. 82.*

Braves propres Mädchen in kleine Metzgerei gesucht. — Elberfeld, Gesenbergstr. 12. *

Ein sauberes, fleißiges
Mädchen,
das selbständig kochen kann, bei hohem Lohn baldigst gef. Frau Hugo Räthe, Solingen, Kölnerstraße Nr. 109. g52

Junges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Hauptmädchen vorh. Frau Vowinkel, Elbf., Meckelstraße 12. a538

Junges, sauberes 2069a
Mädchen
für Haushalt und Geschäft gef. Jeden Sonntag Ausgang. — Frau E. Wellandt, Barmen, Carnaperstraße 32.

Ordentl., sauberes Mädchen für kl. Haushalt gef. Eisner, Elberf., Barmerstr. 96, I. Et.*

Besseres Mädchen
für Geschäft und Haushalt gef. Barmen, Rudolfstraße 155, Konditorei Wolters. 2074a

Tüchtiges Mädchen für kleineren Geschäftshaushalt per sofort gesucht. Holltotten, Barmen-Ritth., Hügelstr. 18. †

Suche z. 15. Mai für meinen kleinen Haushalt ordtl., besser. in Küche und Hausarbeit erfahr.
Mädchen.
Frau Paul Graß, Barmen, Emil-Rittershausstraße 4. †

Ordentl. Mädchen für ruhigen Privathaushalt sofort od. bald gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Eug. Kumpmann, Elbf., Berlinerstr. 100, 3. Et. *

Propres, fleißiges Mädchen
welches bürgerl. kochen kann, für kleinen Haushalt (1 Kind, 7 Jahre) bei 22—25 Mk. Lohn und guter Stellung gesucht. Näh.: Kaiser-Drogerie, Elberf., Kaiserstraße 10. k2682

Ordtl. Mädchen
z. 15. Mai für kl. Haush. gef. Barmen, Allee 204, 2. Etage. †

Tüchtiges evangl.
Mädchen
per bald zur Stütze in bürgerl. Haushalt gesucht. 2096a
F. W. Bink, Unter-Barmen, Allee Nr. 36.

Auf sofort od. zum 1. Mai fleißiges, propres f2681
Mädchen
für alle Hausarbeit gef. Frau Dr. Klenter, Elbf., Wortmannstraße 40, 1. Etage.

Für kinderl. Geschäftshausg. (2 Pers.) ein in der bürg. Küche u. allen Hausarb. erf. g52
Mädchen
od. einf. Frl. p. bald od. 1. Mai gef. Müller, Solingen, Kaiserstr. 36

Tüchtiges i312
Mädchen
für meinen kleinen Haushalt p. 1. od. 15. Mai gesucht. Wäsche außer dem Hause. Jeden Sonntag Ausgang. Frau S. Simon, Elberfeld, Schwanenstraße 28.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit sof. gesucht. Frau Wilh. Sommer, Barmen, Neuerweg 21. 2035a

15—16 jähr. Mädchen
für meinen kleinen Haushalt gesucht. — Frau Ernst Runkel, Kolonialwarengeschäft, B.-Wichl., [illegible]straße Nr. 10. 2041a

Zuverlässiges, propres †
Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt für dauernd gesucht. Eintritt 1. Mai, evtl. auch später. Frau Rechtsanwalt Dr. Bernardo, B., Bleicherstr. 22, II.

Braves Mädchen [illegible]
für alle Arbeit in kleinem Haushalt gef. Holthöwer, Elberf., Schwanenstr. 21.

Fleißiges Mädchen für bürgerlichen Haushalt zum 1. Mai, evt. früher, gesucht. * Elberf., Distelbeckerstr. 21, part.

Ein im Haushalt erf., tüchtiges **Mädchen** gef. Barmen, Schillerstr. 14a. †

Braves Mädchen für a. häusl. Arbeit gesucht. — Frau Ernst Dahm, E., Hombüchelerstr. 29*

Ord., pr. Mädch. gef. Näh. Vohwinkel, Gustavstr. 27. g176

Ordentl. Mädchen
in kl. kinderlosen Haushalt baldigst gesucht. — Frau König, Barmen, Schwarzbachstr. 117. †

Jg. Mädchen f. kl. Haush. (3 P.) f. g. T. gef. Gr. Wäsche w. ausgeg. E., Sandstr. 4a, II. *

Wegen Verh. des jetzig. suche f. m. kinderl. Haushalt sof. ein **braves Mädchen,** in Küche und Hausarbeit erf. Große Wäsche auß. d. Hause. — Frau Ernst Herweg, Elbf., Mirkerstr. 33.*

Tüchtiges, fleißiges *
Mädchen
wird per 1. Mai gesucht. Elbf., Untergrünewalderstraße 4.

Junges Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt gef. Frau Otto Bach, Hilden bei Düsseldorf, Gerresheimerstraße Nr. 23, 1. Et.*

Junges, ordentliches Mädchen p. sof. gef. Fritz Görth jun., Elberfeld, Friedrichstr. 13. *

Kath., kräft. u. einf. Mädchen, in Krankenpflege erf., für kl. Haushalt per 1. Mai gesucht. Hilfe vorhanden. — Barmen, Berlinerstraße 56, 1. Etage. †

Per sofort oder später tüchtiges, besseres 2088a
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gef. Keine Wäsche. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Fritz Mühlinghaus, Unt.-Barmen, Allee 83.

Tüchtiges, sauberes f2655
Morgenmädchen
gef. Geh. San.-Rat Dr. Brotze, Elberfeld, Königstraße 55.

Ordentl. jg. Mädchen
findet sofort Vormittagsstelle. Elbf., Wolkenburgstr. 18, III. *

Morgenmädch. f. kl. Haushalt gef. B.-Ritth., Querstr. 6. †

Schulfreies Mädchen für leichte Arbeit gef. E., Marienstr. 23b. *

Ord. Mädchen f. morg. 8—12 Uhr gef. Zu erfr. nachm. von 3—6. Elb., Wall 27, 2. Etg. *

Jüng. Mädchen für halbe Tage gef. E., Kronprinzenallee 103.*

Ordentl. Morgenmädchen sofort gef. E., Bahnhofstr. 48, III. *

In kleinem, ruhigem, besser. Haushalt findet zum 1. Mai ein ordentl., fleißiges, evangel.
Dienstmädchen
angenehme Stelle. Elbf., Neue Kastanienstraße 4. f2665

Junges Dienstmädchen
für die Vormittagsstunden von jungem Ehepaar zu Mitte Mai gef. Anmeldungen sofort Elb., Kruppstr. 79, II, nur zwischen 9 u. 12 Uhr vorm. erbeten. *

Braves i204
Dienstmädchen
für Küche u. Hausarbeit zum 1. Mai gef. E., Kölnerstr. 3a, 3. Etg.

Auf sofort ein tüchtiges †
Dienstmädchen
gesucht. Barmen, Königstr. 116.

Suche für 1. Mai oder sofort ein selbständiges 177b
Dienstmädchen
für kleinen Geschäftshaushalt gegen hohen Lohn. Frau Wilh. Böger, Langerfeld bei Barmen, Oeberstraße Nr. 48.

* W. Heir. d. jetz., z. 15. Mai ord. Dienstmädch. gef. Frau O. Döpper, Elbf., Florastraße 46.

Tüchtiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Frau Alex Külchen, Barmen, Altermarkt Nr. 1. †

Sofort ein tüchtiges g256
Dienstmädchen
gef. Wermelskirchen, Eich 34.

In kl., bess. Haush. wird ordtl. Dienstmädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. f300 *

Wasch- u. Putzmädchen * für halbe Tage sof. gef. Elbf., Marienstraße 21, 1. Etage.

Propre Putzfrau
für morgens oder auch *
Mädchen
für halbe Tage gesucht. Elberfeld, Aderstraße 11, 2. Etage.

Saubere Putzfrau vorm. t. gef. Elberf., Nützenbergerstr. 7a. *

Ordentl. propre Frau
gesucht für alle 14 Tage zum Waschen, Montags. Näh. Barmen, Karlsplatz 3, I. 2077a

Ordl. Frau od. Mädchen
zum Putzen für den Vorm. gef. E., Straßburgerstr. 16, 2. Et. *

Für Samstags pr. Putzfr. gef. Näh. Barmen, Ringelstr. 14a. †

Propre Frau o. Mädch. v. halb 2—3 Uhr gesucht. Elbf., Gambrinusstraße 10, I. Etage. *

Frau od. Mädchen für morgens gef. Elbf., Rosenstraße 13. *

Saubere f2671
Putzfrau
gef. Elbf., Königstr. 68, 2. Etg.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Reisender,
der bei den g52 Kolonial-, Butter- und Käse-Geschäften in Elberfeld-Barmen bestens eingeführt ist, sucht per sofort oder per 1. Mai anderw. Stellung. Off. u. 2260 an die Filiale Solingen, Kaiserstraße 194.

Hutbandbranche.
Jg. Mann, militärfrei, mit all. Arbeiten d. Bandbranche vertr., perfekt im Kalkulieren, Kenntn. im Patronieren, ausgez. Freihandzeichner, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, seine Stelle zu verändern. Gefl. Offerten unt. E 1527 an die Exp. v4281

Fleiß., sol. Mann, 30 J., mit flotter, schöner Handschrift, im Lohnwesen u. sämtl. Kontorarb. gut vertr., sucht sofort o. spät. dauernde Stelle bei besch. Ansprüch., evt. Vertrauensp. Kaution kann gestellt werden. Beste Zgn. zu Diensten. Gefl. Offerten u. E 3284 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Mann, Mitte 20. J., sucht **Vertrauensposten.** Kaution kann gest. werden. — Off. unter B 7536 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Beamter sucht Nebenverdienst. Off. unt. E 3225 an die Exp. *

Junger Mann * (20 Jahre) sucht Stellung, wo schriftl. Arbeit verrichtet werd. muß. Angebote bitte zu richten an Karl Krause, Elbf., Friedrichschulstraße 6, 2. Etage. *

Konsum-Verwalter,
36 J., verh., 1 Kind (bisher selbst. Leiter bei einem Umsatz von 125 000 Mk. jährl.) sucht, Umst. halber, per 1. Juni, Juli od. auch später Stellung als Konsumverwalter oder auf sonst. Bureau. Kaution kann gestellt werden. v4286
Katzwinkel bei Wehbach. **R. Ermert.**

Junger Mann sucht †
Vertrauensposten,
gleichviel welchen. Kaution kann gestellt werden. Off. u. Nr. 5176 an die Fil. B., Berlinerstr. 26.

Maschinenmeister
mit besten Zeugnissen u. langj. Erfahrungen im Betrieb von Dampfmaschinen jeglicher Art, elektr. Kraftübertragung etc., in noch ungek. Stellung, sucht anderw. dauernden Platz. Off. u. E 1544 an die Exped. v4296

†G. j. Schriftsetzer f. dauernde Stellung. Off. u. Nr. 5173 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Suche für m. Sohn, der seine 3jähr. Lehrzeit beendet, Stellung bei einem tüchtig. Schneidermeister zur weiteren Ausbild. auf Großstück. Off. unter E 3175 an die Exped. ds. Bl. *

Tücht. Schuhmacher sucht Logisarbeit auf Sohl. u. Abs. f. Meister oder Geschäft. * Off. unter E 3141 an die Exp.

Jung. Chauffeur,
gelernter Schlosser, s. sof. Stell. Off. unter E 3291 an die Exp.*

Tüchtiger Schlosser, in allen Reparaturen s. Drehen, Hobeln und Schmieden erfahr., sucht baldigst Beschäft. Schriftl. Off. u. E 1533 an die Exped.*

Tüchtiger Maschinenschlosser sucht sofort dauernde Stelle. * Off. u. E 3055 an die Exped.

Junger Mann,
verh., 30 J. alt, 13 J. in der Möbelst.-Branche tätig, 2 Jahre Schreiner u. Posament. gelernt, s. St. auf L. od. Packstube od. Möbelg. Off. u. B 3058 Exp. *

Ord., verh., ged. jung. Mann, gel. Bäcker, der mit Pferden umgehen kann, sucht sof. Stell. als Brot- od. Geschäftskutscher. Off. D 391 Exp. C.-Griffenberg.

Junger Bäckergehilfe
sucht Stelle, wo er sich in der feineren Konditorei ausbilden kann. Gustav Brocke, Sprockhövel, Wittenerstr. 96. g111

Ordentlicher v4283
Bäcker
sucht Stelle als Meister oder [illegible] in einem Bäckerbetriebe. Off. unter E 1528 an die Exp.

Ordl. Bäckergeselle,
in der Konditorei erfahren, sofort oder später Stellung. Off. u. E 3261 an die Exped.

Bäcker- und Konditorgeh[illegible] sucht sofort oder später St[illegible] Offerten unter Nr. 5171 an die Filiale B., Berlinerstr. 26.

Schmiedegeselle s. Stell. [illegible] u. W K 260 an die Fil. d. Bl. in Langenberg-Rhld.

Gelernt. Eisenwarenh[illegible] sucht per sofort Stellung. Off. unter E 3062 an die Exped.

Herrschaftskutscher,
langjähr. engl. Stallpflege, [illegible] Kinder, 8 u. 5 J. alt, [illegible] dauernde Stelle durch J. [illegible] Köln, Venloerstr. 53.

J. Mann, 29 J., verheiratet, sucht Stelle als **Fuhrmann.** Off. unter E 1537 an die Exp.

Ordtl. Junge,
der mit Pferden umgehen kann, sucht sofort St. als Kutscher. Gute Zeugnisse vorhanden. Elb., Marienstr. 58, IV.

Solider, verh. Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle. [illegible] Zeugnisse zu Diensten. Off. unter B 7528 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für meinen ca. 15jährig. Sohn (evgl., [illegible])
Lehrlings-Stelle
in einem kaufm. Geschäft, wo er Kost und Logis im Hause des Prinzipals findet. Möbel w. eben evtl. gestellt. Off. unter E 3282 an die Exped. ds. Bl. erbet.*

Sohn anst. Eltern s. Lehrst. [illegible] Kontor u. Lager, gleich welche Branche. Offerten unter E [illegible] an die Expedition ds. Bl. erb.

Suche für meinen 14jähr. Sohn
Lehrstelle
bei einem tüchtigen [illegible] E. Reichhardt, Langerfeld, Kurzestraße 4.

Suche für meinen 15jähr. [illegible] der die Mittelschule besucht,
Lehrstelle
bei einem tüchtigen
Schneidermeister.
Off. unter E 3232 an die Exp.

Klempner-Lehrling
Für m. Lehrl. suche [illegible] schäftsaufg. e. neue [illegible] Hermanns, B., Freiligrathstr.

Weibliche

Gebildete Dame,
die längere Zeit als [illegible]sekretärin tätig ist, sucht in Barmen ähnliche Stelle. Off. unter L 75 an die Filiale d. Bl. Barmen, Allee 171, erbeten. †

Jg. Mädchen,
welches mit allen Kontorarbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung. Off. u. E 3238 an die Exp.*

Kontoristin
mit guten Zeugnissen, perfekte Stenotypistin u. Maschinenschr., mit allen Kontorarbeiten vertr., sucht für sofort oder sp. Stellg. Gefl. Offerten unter E 3287 an die Expedition ds. Bl. erb.

Jüngere Kontoristin,
bewandert in Buchführung, Stenographie, Maschinenschr. [illegible] gute Kenntnisse der französischen Sprache, sucht per sofort oder später Stellung. Offerten unter E 3051 an die Exped. ds. Bl.

Jüngere Kontoristin,
17 Jahre alt, in Stenographie, Maschinenschreiben u. sonstigen leichten Kontorarbeiten bewandert, sucht Anfangsst. Offerten unter Nr. 5172 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

Kontoristin, erfahr. in Stenogr. u. Maschinenschreiben sowie [illegible] Jahr im Auslande die englische Sprache erlernt, sucht Stellung. Offerten unter G 303 an die Filial-Exped. Sonnborn.

Kontoristin, mit allen Kontorarb. vertraut, perf. i. Stenogr. u. Maschinenschreiben, sucht sof. od. 1. Mai dauernde Stelle. Off. u. B [illegible] an die Exp. B., Neuerweg 57.

Suche für meine Tochter, welche 1 Jahr die städt. Handelsschule besucht hat, perf. in Stenogr. u. Maschinenschreiben, mit Kenntn. der französischen Sprache, Anfangsstelle auf Kontor zur weiteren Ausbildung. Off. unter E 3050 an die Exp.

Suche Stellung f. m. Tochter, 15½ J. alt, die am 1. April die städt. Handelsschule verlassen hat, mit guten Zeugn. verl. in Stenogr. u. Maschschrb. Off. u. H 468 an Filiale E.-Mirke.

Fräulein sucht Stelle als **Volontärin** in [illegible] Offert. unter E 3179 an die Exped. ds. Bl.

…Schwimmart ist zur …ung die geeignetste?

…immsportlichen Kreisen wird uns ge-

…fällige Erscheinung, daß in anderen …ran Amerika, die Jugend bereits das …ch- („crawl“-) Schwimmtempo erlernt …t, legte die Frage nahe, ob nicht auch … Bevorzugung dieser unbestritten er- …und schnellsten Schwimmart gegenüber … bevorzugten Brustschwimmen schon …nung des Schwimmens angebracht …ntlich sind mit dem Brustschwimmen …iege in den „unbeschränkten“ Wettbe- … zu erringen. Das allein wäre gewiß …ind, das Brustschwimmen als Schule …mens aufzugeben. Dafür sprechen je- …Erwägungen.

…chleute beginnen zu zweifeln, ob dem …nen wirklich ein so sehr methodischer …hnt, ob das Schwimmen auf der Brust …ekannten Bewegungen der Arme und …hlich die natürlichste Bewegung des … Wasser ist.

…schwimmen bildet eine Nachahmung …wimmstöße, die der Mensch auch für …er am zweckdienlichsten hielt, als das …er bereits erstorbene Interesse für die …hn wieder dahin brachte, das Schwim- …nen. Durch die Arbeit von Guts Muths, … wurde nun dieses Brustschwimmen …er methodischen Durchbildung die …er neueren Schwimmkunst. Erst dem … es, auf seinem Wege der Leistungs- …zu entdecken, daß dem Menschen eine …immbewegung viel mehr liegt. Ein …nens Unkundiger wird im Wasser nie- …egrenzten Bewegungen des Brutstils …enn er schlägt mit Armen und Beinen …erfläche. Sogenannte Naturschwimmer …ingen es sogar auf diese Weise zu einer …erheit dem feuchten Element gegen- …Eingeborene, die noch keine Zivilisa- …schwimmen in gleicher Art. So lernte … John Trudgen sein „Handüberhand- … das er im Jahre 1873 als erster im …zeigte, bei den Indianern Südameri- …Die Engländer hatten bis dahin zwar …rustschwimmen zum Seiteschwimmen … das durch das Herausnehmen des … und die Verbesserung des Grätsch- …durch ein schrittähnliches Scheren eine …lligkeit ermöglichte — aber das weit- …ndüberhandschwimmen ist erst durch …g mit den Naturvölkern wieder nach …nen. Auch die Australier verdanken …„Crawling“, das heute seinen Siegeszug …länder antritt, dem Vorbild der …dien Südseeinsulaner. Natürlich … Sportsleute und bald darauf die der …eiter vervollkommnet. Wichtig aber … beste Schwimmart der Welt nicht …ckelt worden ist, sondern auf die na- …ungsform des Menschen im Wasser …Dafür hat man heute auch Beurkun- … der Nimrodgalerie in London läßt …a um 1200 vor Christi entstanden, …nen, daß den alten Völkern das …kannt war, ja, daß es wertvoller galt …re Schwimmart. Denn von drei ab- …enden Kriegern halten sich zwei mit …ücken über Wasser, während der … durch sein Handüberhandschwimmen … hat. Selbst die Frauen im Alter- …eits den „Kriechstoß“, wie das Vasen- …llenischen Frauenbades beweist.

…er Zeit kommen vor allem die sport- …ller zur Einsicht, wie natürlich und … Handüberhandschwimmen ist. Der …nglingsverein zu Chicago bildete 1912 … im Schwimmen aus, indem er ihnen …„Crawling“ beibrachte. Und seine Er- …hen dahin, daß die Schüler den Kriech- …Regel leichter lernen als den Bruststil. …Erfahrungen, die allerdings nur Expe- …n, bestätigen das. Den Einwand von … des Crawling als Dauerschwimmen … Leute machen, die nie gesehen haben, … geübte Schwimmer in dieser Art jede …cklegen, selbst die längste. Sogar für …ge ist es wertvoller als der bisher in … geübte Stil. Das mußten wir in Stock- … genug erfahren, wo uns die Vorherr- …iesem Gebiete durch einen Amerikaner, …rawling schwamm, abgenommen wurde. … nicht erst wieder ab, bis wir auf den … Spielen in unserem eigenen Lande …and merken. Wenn wir im Schwimm- … an der Spitze marschieren wollen, so …ch unsere Schwimmlehrkunst den For- …er Zeit anpassen. Liebäugeln wir nicht … dem „deutschen“ Brustschwimmen, dessen …wiß einleuchtend sind, die aber nicht ge- … noch länger seine alleinherrschende Stel- lung zu wahren. Der Kriechstoß hat sicher die glei- chen physiologischen Vorzüge, wenn auch nicht die- selben; vor allem aber ist er natürlicher — und schneller! Und das entscheidet.

Warnung für Auslandsreisende.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung richtet an deutsche Auslandsreisende folgende sehr beachtens- werte Warnung:

Jn der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekom- men, daß Deutsche im Auslande unter dem unbe- gründeten Verdacht der Spionage festgenom- men und erst nach längerer Untersuchungshaft wie- der freigelassen worden sind. Die Betroffenen hat- ten sich meist dadurch der Spionage verdächtig ge- macht, daß sie an militärisch wichtigen Stellen pho- tographierten oder zeichneten und sich, zur Rede ge- stellt, über ihre Person nicht genügend ausweisen konnten. Jm Anschluß an frühere Warnungen erscheint es daher angezeigt, auf folgendes hinzu- weisen: Viele fremde Staaten haben im Interesse der Landesverteidigung scharfe Strafbestimmungen gegen unbefugtes Photographieren und Zeichnen erlassen. Diese Bestimmungen werden besonders Ausländern gegenüber, auch wenn bei ihnen ir- gendeine böse Absicht fernliegt, streng durchgeführt. Der harmlose Reisende, der unbewußt solche Be- stimmungen übertritt, kann froh sein, wenn er mit einer empfindlichen Geldstrafe und mit Einziehung von Apparat und Platten davonkommt. Häufig genug muß er, wie die Erfahrung lehrt, seine Un- vorsichtigkeit mit einer mehr oder weniger harten Freiheitsstrafe büßen. Günstigstenfalls hat er Ver- weisung aus dem Lande als „lästiger Ausländer“ zu gewärtigen. Jst einmal ein solches Strafverfah- ren anhängig, so vermögen auch der Konsul und der diplomatische Vertreter des Reiches nicht viel zu helfen, da sie sich in die Gerichtsbarkeit des frem- den Staates nicht einmischen können. Einer schnel- len Durchführung der Untersuchung wird es aber meist dienen, wenn sich der Betroffene sogleich über seine Person hinreichend auszuweisen vermag. Manchmal wird er dadurch in der Lage sein, wenig- stens den Spionageverdacht von vornherein zu be- seitigen. Es kann hiernach nur dringend geraten werden, sich einmal vor Antritt der Auslandsreise mit den notwendigen Ausweispapieren, besonders einem ordnungsmäßigen Auslandspaß, zu versehen und sodann im Auslande photographische Aufnah- men und Zeichnungen von Landschaften und Bau- werken nur nach Einholung der Erlaubnis der zu- ständigen Behörden oder nach Feststellung, daß kein Verbot entgegensteht, anzufertigen. Dies gilt vor allem für die fremden Grenzgebiete und an fremden Küsten; es muß aber auch in den inneren Gebieten der fremden Staaten und in Gegenden beachtet werden, die vom Standpunkte der Landesverteidi- gung aus scheinbar kein besonderes Interesse bieten. Auch für die uns besonders nahestehenden Staaten Österreich-Ungarn und Italien ist diese Warnung durchaus am Platze, insbesondere auf den Alpen- pässen in Galizien, der Bukowina, in Bosnien und der Herzegowina. Übrigens ist auch außerhalb Europas Vorsicht geboten. Es ist erst kürzlich vor- gekommen, daß ein Deutscher, der auf einer Seereise landschaftliche Aufnahmen der Küstenplätze von Tripolis gemacht hatte, den dortigen Hafenbehör- den der Spionage verdächtig erschien und von ihnen einem langwierigen Verhör unterzogen wurde.

Vermischtes.

Enver Pascha als Gastgeber.

Enver Pascha hat, wie der „New York Herald“ sich aus Konstantinopel berichten läßt, mit dem üb- lichen Gesellschaftszeremoniell gebrochen, und er gefällt sich sogar darin, seine diplomatischen Diners nach seiner Fasson zu erledigen. Die Einladungen, die er zu seinen Gesellschaften zu erlassen geruht, sind folgendermaßen stilisiert: „Enver Pascha wird dann und dann (Tag und Stunde) zu Hause sein“. Dann pflegt Enver Pascha seine Gäste nicht zu empfangen. Er wartet hübsch in seinen Privat- gemächern, bis sich alle Geladenen eingestellt und Platz genommen haben. Darauf schreitet er mit Grandezza in den Saal, macht nach allen vier Him- melsrichtungen eine Verbeugung, setzt sich hin, und das ist alles. Eine dritte Neuerung, die Enver Pascha eingeführt hat, besteht darin (was übrigens an und für sich durchaus zu billigen wäre), daß alles Fremdsprachige ins Türkische übertragen wird. Allerdings ist er dabei in ergötzliche Extreme verfallen. So verlangt er, daß bei militärischen Banketten usw. auch die Musikstücke ihrem Namen nach Türkisch auf der Karte erscheinen. So gab es kürzlich „Lisztin Ikinji Ballady“, worunter Liszts zweite Rhapsodie zu verstehen ist, ferner „Martinin Andantossy“, vulgo: „Padre Martinis Andante“ und „Chopinin Üch Numeroly Sherzossy“, gleichbedeu- tend mit Chopins drittem Scherzo.

Aus dem Abenteuerleben Rochettes.

Der in letzter Zeit so viel genannte französische Schwindelbankier Rochette war erst Kellner. Mit einem kleinen Vermögen kam er nach Paris, spe- kulierte und hatte nach einem halben Jahr auch nicht hundert Franken mehr. Aber er hatte den Betrügern wenigstens ihre Kniffe abgelauscht und erwies sich nun als gelehriger Schüler. Durch strupellose Auspowerung des Anlage suchenden Kapitalistenpublikums gelang es ihm, schnell zu Reichtum zu gelangen, und er galt bald als Auto- rität für jene Geschäfte, in denen faule Objekte „saniert“ werden sollten. Als er einmal eine merikanische Eisenbahnanleihe auf der Pariser Börse durchgedrückt hatte wurde er der Freund Präsident Maderos. Diese Freundschaft war wert- voll für ihn, als er 1912 nach Mexiko flüchtete. Madero nahm den schlauen Fuchs auf, von dem er noch manche “Schiebung„ erhoffte. Allerdings, — als Frankreich ihm eine Anleihe unter der Bedin- gung bewilligte, daß Rochette ausgeliefert würde, ließ Madero seinen Freund fallen. Rochette flüch- tete jedoch und brachte sich in Sicherheit, obgleich die Kugeln merikanischer Polizisten hinter ihm her pfiffen. Er ging nach Peru und Bolivia. Hier kaufte er einsam gelegene Steppen und Sümpfe für Spottgelder auf, — das waren die Plantagen und Bergwerke, mit denen er später in Paris wieder viel verdiente, bis seine Herrlichkeit end- gültig zu Ende war.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Geschäftsunkostenberechnung im Handwerk.

In dem „Eingesandt“ des Herrn Füriges, be- treffend die Geschäftsunkostenberechnung im Schreinerhandwerk sind nur die Verhältnisse die- ses Gewerbes einer Besprechung unterzogen, und der sachliche Beweis für die Wichtigkeit des von der Barmer Schreinerinnung geforderten Lohn- stundenpreises erbracht worden. Um den Anschein zu vermeiden, als ob nur der von der Schreiner- Innung geforderte Preis angemessen ist, wäh- rend die von den anderen Innungen geforderten Preise das nicht sind, möchte auch ich mich kurz zu dieser Angelegenheit äußern.

In einer kürzlich in Essen auf Einladung und unter Vorsitz des Geschäftsführers des Rhein.- Westf. Tischlerinnungsverbandes, Herrn Küfelhaus, stattgefundenen Konferenz der Bausachverbände sind die vom Tischlerinnungsverband in jahre- langer Praxis bewährten Erhebungsmethoden über die Höhe der in den einzelnen Gewerben be- stehenden durchschnittlichen Geschäftsunkosten aus- drücklich gebilligt und gewünscht worden, daß die Bausachverbände unter Unterstützung der Innun- gen und Innungsausschüsse exakte Erhebungen in die Wege leiten möchten. Wohl in allen Städten, in denen Innungsgeschäftsstellen bestehen, hat man diese wichtige Lebensaufgabe des Handwerks in ihrer vollen Tragweite erkannt und sich ungesäumt an die schwierige Arbeit herangemacht, nach dem Vorgange des Tischlerinnungsverbandes in allen Handwerkszweigen Geschäftsunkostenberechnungen aufzustellen. Wenn das Material, welches in der verhältnismäßig kurzen Zeit zusammengetragen wurde, auch nicht allen Anforderungen entspricht, so hat sich doch gezeigt, daß die gewonnenen Re- sultate äußerst wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung der Höhe der Geschäftsunkosten in den einzelnen Gewerbs- und Betriebsgrößen ge- ben. Man macht sich nicht leicht einen Begriff von der Schwierigkeit der anzustellenden Erhebun- gen. Wer nämlich die verteilten Fragebogen richtig und wahrheitsgemäß beantworten will, muß zunächst einmal eine korrekte, genügend spe- zifizierte Buchführung haben, woran es aber bei 95 Prozent der Handwerker fehlt. Aber eine Buch- führung für sich allein reicht noch nicht aus. Die sämtlichen Ausgaben müssen vielmehr Posten für Posten nach einer gewissen Ordnung registriert werden, was naturgemäß selbst in den kleineren Geschäften eine sehr große Arbeit verursacht, die viele Meister scheuen, bezw. durchzuführen nicht in der Lage sind. Manche Handwerker fürchten auch, ein Geschäftsgeheimnis preiszugeben. Der einzig zuverlässige Weg, den auch der Tischler- innungsverband gegangen ist, ist der, daß man in einer Reihe von Geschäften (Klein-, Mittel- und Großbetrieben) durch Führung der Bücher, die von vornherein auf das zu erreichende Ziel ein- gerichtet sein müssen, die nötigen zahlenmäßigen Unterlagen sich verschafft. Da die Zeit drängte, war es in diesem Jahre nur möglich, sich auf die Nachprüfung der von einzelnen Betrieben aufge- stellten Berechnungen und Zusammenstellungen nach einem von mir mit der hiesigen Bauverwal- tung vereinbarten Formular zu beschränken, wel- ches durch meine Vermittlung an einzelne Be- triebe, die zur Ausfüllung desselben imstande waren, verteilt wurde. Die Erhebungen, die zum Teil in öffentlicher Innungsversammlung bespro- chen und von den Innungsmitgliedern nachge- prüft wurden, ergaben in Elberfeld folgende Re- sultate:

Innung	Zahl der besch. Hilfskräfte	Zahl der geleisteten Arbeitsstunden	Persönl. Mitarbeit des Meisters Stunden	Zusammen Stunden	Ermittelte Geschäftsunkosten Mark	Durchschnittslohn eines guten Gesellen u. Lehrl.	Anteil der Geschäftsunkosten auf die Lohnstunde	Selbstkosten Mark	Angemessener Stundenlohn bei 10% Gewinn	Beantragter Stundenlohn
Tischler	5	13 500	600	14 100	4697.14	0.58 1/3	0.33	0.91 1/3	1.00 1/3	0.98
	3	8 565	1 200	9 765	3492.—	0.58 1/3	0.35[7]	0.94	1.08	
	10	26 404	—	26 404	9033.70	0.62	0.34[4]	0.96	1.06	1.—
Klempner	13	27 905	—	27 905	8697.—	0.62	0.27	0.89	0.98	—
Maler u. Anstreich.	6	14 919	—	14 919	5443.35	0.56	0.29	0.85	0.93	0.88
Polsterer und Dek.	2 Lehrl.	3 000	2 400	5 400	2040.—	0.58	0.38	0.96	1.05	1—
Schlosser	9	20 040	—	20 040	7175.40	0.60	0.36	0.96	1.06	1.—
	35	84 970	—	84 970	19854.50	0.60	0.23	0.83	0.91	—
Dachdecker	16	40 692	—	40 692	13566.—	0.68	0.33	1.01	1.11	0.90

Bei der Freien Baugewerken-Innung sind vor einigen Jahren in 7 Betrieben eingehende Erhe- bungen angestellt worden, die ein Verhältnis der Geschäftsunkosten zur Lohnsumme von durch- schnittlich 37 Prozent ergeben (auf jede Mark Lohn 37 Pfennig Geschäftsunkosten).

Heute ist das Verhältnis noch um einige Mark ungünstiger. Infolge der stark gestiegenen Tarif- löhne sind auch die sozialen Lasten ganz erheblich gestiegen, z. B. bei der Berufsgenossenschaft um 6 Prozent, bei der Ortskrankenkasse infolge allge- meiner Erhöhung sogar um 6. Prozent. Für die Zeit von 1914—16 ergeben sich folgende Sätze für

	Durchschnittslohn eines guten Gesellen	Geschäftsunkosten	Selbstkosten	Angemessener Stundenlohn bei 10% Gewinn	Beantragter Stundenlohn
Maurer	0.66	33 1/3 %—0.22	0.88	0.96	0.96
Handlang.	0.56	33 1/3 %—0.18	0.74	0.82	0.82
Stukkateure	0.80	25 %—0.20	1.—	1.10	1.10
Zimmerer	0.69	33 1/3 %—0.23	0.92	1.01	1.—

Ähnliche Ergebnisse sind auch in den anderen Städten festgestellt worden.

Die obigen Resultate sind natürlich nicht als allgemein gültige anzusehen, sondern treffen nur für den untersuchten Betrieb zu. Gleichwohl bil- det das Ergebnis der Untersuchung, welche im laufenden Geschäftsjahre von Anfang des Jahres an bei sämtlichen Gewerben in einer Reihe von Betrieben fortgesetzt wird, einen wertvollen An- haltspunkt für die Beurteilung der Verhältnisse im allgemeinen. Auch sind nicht die speziell ermittel- ten Sätze beantragt, sondern erheblich geringere als Durchschnittssätze, so daß man sicher nicht von unberechtigten Forderungen des Handwerks reden kann. Ob und inwieweit in Barmen selbst in den einzelnen Gewerben genaue Erhebungen ange- stellt sind, vermag ich im Augenblick nicht zu sagen; die festgestellten Ergebnisse treffen nur für die hie- sigen untersuchten Betriebe zu; die Verhältnisse in Barmen werden aber nicht wesentlich verschieden liegen.

Dr. Offenbach,
Geschäftsführer des Innungsausschusses, Elberfeld.

MAGGI' Suppen verbürgen feinste Qualität!

Sie haben deshalb auch seit mehr als 20 Jahren das volle Vertrauen von Millionen von Hausfrauen.

1 Würfel für 2–3 Teller 10 Pfg. — Mehr als 40 Sorten.

…n nächsten Ziehungen **3 Lose für 5 Mk.** Hauptgewinn **100 000 Mk.** bar Geld.
…liner Lotterie Hauptgew. **40000 Mk. — Nürnberger Geld-Lotterie** Hauptgew. **75000 Mk.**
Ziehung 21. und 22. April Lose à 1 Mk. — Ziehung 5. und 6. Mai Lose à 3.30 Mk.
…burg. Geld-Lotterie 1. Haupttr. **75000 Mk. — Coburger Geld-Lotterie** 1. Haupttr. **100000 Mk.**
Ziehung 23., 24., 25. April Lose à 3.30 Mk. — Ziehung 12., 13., 14., 15., 16. Mai Lose à 3.30 Mk.
… und 2 Berliner Lose zusammen statt 5.30 Mk. **nur 5 Mk.** — **H. W. Jacobs**, Barmen-Elberfeld.

38. Rheinischer Provinziallehrertag.

b. Bingerbrück, 15. April.

Hauptversammlung.

In der heutigen zahlreich besuchten Hauptversammlung, die von Rektor Backes-Köln geleitet wurde, ermahnte der Vertreter des Deutschen Lehrervereins, Generalsekretär Johs. Tews-Berlin, in seiner Begrüßungsrede die Lehrerschaft, an der Verwirklichung und Erfüllung des Vermächtnisses Fichtes, der Herbeiführung der Einheitsschule, mitzuwirken.

Den ersten Vortrag hielt Lehrer Steinkühler-Elberfeld über das Thema: „Die Schule der Gegenwart im Lichte der pädagogischen Bestrebungen vor 100 Jahren." Er führte etwa folgendes aus: Weite Kreise unseres Volkes haben sich im vergangenen Jahre an dem Geiste von 1813 zu nachfühlender Begeisterung entzündet. Daß wir Volksschullehrer aber ganz besonders jener Zeit vor 100 Jahren gedenken, hat seinen Grund darin, daß die Staatsmänner jener Tage, an der Spitze Freiherr vom Stein, in der bedrängtesten Lage des Landes, als es am Allernotwendigsten fehlte, neben so großen Dingen, wie Bauernbefreiung, Städteordnung und Heeresreform, die Verbesserung nicht nur, sondern die radikale Erneuerung des niederen und höheren Schulwesens als dringlichste Aufgabe des Staates begriffen und sofort in Angriff nahmen. Es ward offenbar, daß für einen Kulturstaat Erziehung, Geistesbildung, Schulung des gesamten Volkes Bedingung ist, daß allgemeine Volksbildung und allgemeiner Volksschulunterricht zum Bildungsideal des Kulturstaates gehören. Da schlug mit der Stunde der Wiedergeburt Preußens auch die Stunde der Geburt der Schule Preußens, mit dem Erwachen des Volks- und Nationalbewußtseins war aber auch sofort gegeben die Idee der Nationalerziehung durch die Nationaleinheitsschule. Der Redner besprach danach die Entwicklung des Schulwesens in der verflossenen 100 Jahren und führte aus: Die Lernpflicht ist in Deutschland durchgeführt wie in keinem Staate der Welt. Die gesamten hygienischen und ästhetischen Verhältnisse der Schule, innere Einrichtung und Ausstattung, die Stellung des Lehrers sind besser geworden. Zur extensiven Entwicklung unserer Schulen tritt allmählich auch die intensive, die Erfassung der kindlichen Individualitäten. In methodischer Beziehung wird unsere Gegenwartspädagogik beherrscht von einem Suchen und Ringen, wie es vielleicht noch keine Zeit gekannt hat. Unser Staat ist ein Kulturstaat geworden, der von seiner Erzieherpflicht durchdrungen ist. Das zeigt sich besonders in der Sorge für die wirtschaftlich und geistig Armen, die Blinden, Taubstummen, Krüppel, Waisen usw., es zeigt sich im Kinderschutzgesetz, der Fürsorgeerziehung, den Jugendgerichtshöfen, der Einrichtung der Waldschulen, Ferienkolonien, Schulärzte u. s. f. Reich ist die Zahl unserer Schulanstalten, groß die der Schulgattungen. Wir wissen, daß diese Mannigfaltigkeit der Ausdruck einer natürlichen, gesunden Differenzierung ist. Die begrüßen wir. Aber wir beklagen, daß sich die bunte Mannigfaltigkeit der Schulformen nicht zusammenfindet in einer Einheit, daß die beiden großen Schularten getrennt werden, nicht in erster Linie durch die Verschiedenheit der Bildungsziele oder der Methoden, sondern durch ein ganz außerpädagogisches Motiv, das ist der Dünkel einzelner Gesellschaftskreise, die sich bemüht haben, dafür zu sorgen, daß nicht einmal mehr ein gemeinsamer Ausgangspunkt der Bildungswege vorhanden ist. Die Folge davon ist Gleichgültigkeit der unteren Volkskreise der eigenen Volksschule, Haß und Mißgunst dem höheren Schulwesen gegenüber, umgekehrt völlige Teilnahmslosigkeit der oberen Volkskreise gegenüber der Volksschule. Die Schule der Gegenwart kann, was ihre Organisation anbelangt, das Licht der pädagogischen Bestrebungen vor 100 Jahren nicht vertragen. Vorläufig wird in Deutschland weiter geklagt werden über Schulnot und Schulelend, Standesdünkel und Bildungsdünkel, über die immer mehr zunehmende Entfremdung der verschiedenen Volkskreise, die soziale Kluft. Es wird weiter differenziert und spezialisiert und dabei die Volksschule immer mehr isoliert werden, und dann wird man weiter nach kleinen Mittelchen suchen, wie der Jugendpflege, um mühsam zusammenzukitten, was man beinahe von Mutterleibe an systematisch zerrissen hat. Trotzdem und alldem. Mag unsere Volksschule heute auch noch das Aschenbrödel sein, das, schlecht gekleidet und schlecht genährt, niedere Dienste im Hause unseres Volkes verrichten muß, neben der in Samt und Seide gehüllten vornehmeren Schwester, wir verzagen nicht. Und wenn auch nur im Märchen das arme Aschenbrödel schließlich zu Ehren gekommen ist, wir leben des unerschütterlichen Glaubens, daß auch die pädagogischen Ideen von 1813 einmal verwirklicht werden. Denn welches ist der Jungbrunnen, aus dem den Völkern die Wasser der ewigen Jugend quellen? Dieser Jungbrunnen ist der Glaube an Ideale. Diesen Glauben aber haben wir. Der stärke uns! Der bewahre uns! Der helfe uns zum Siege!

Lehrer Bockemühl-Drevenack bei Wesel sprach über das Verbandsthema für die Deutsche Lehrerversammlung: „Droht unserer Schularbeit die Gefahr der Veräußerlichung, und wie ist ihr zu begegnen?" Seine Leitsätze lauteten: 1. Nicht die Schularbeit nur, sondern das ganze Volksleben ist veräußerlicht. Die Ursache dieser Veräußerlichung liegt: a) in den rationalistischen Tendenzen des modernen Lebens, b) in dem sich daraus ergebenden Rückgang der Ethos- und Individualkräfte des ganzen Volkskörpers. 2. Die Schule zeigt als das sensible Organ der Volksseele notwendig die gleichen Erscheinungen. Sie beweisen sich: a) in dem Widerstreit der Meinungen über das Wesen der Schule überhaupt, b) im besonderen in der Regierung des Kinderlebens, seines geistigen organischen Wachstums, c) in der Oberherrschaft einer intellektualistisch-verbalistischen Pädagogik, die als „wissenschaftliche" den ganzen Schulbetrieb durchdrungen hat. 3. Der Kampf gegen die Veräußerlichung der Schule gründet sich auf die durch Philosophie, Ethik und Psychologie begründete Erkenntnis von der absoluten Selbständigkeit der Entwicklung des inneren Kindes-Seins. 4. Der Veräußerlichung ist zu begegnen nur dadurch, daß die Schule in ihrer ganzen äußeren und inneren Arbeit sich auf das organische Wachsen der Kindesseele gründet.

In einer allgemeinen Besprechung wurde der Freiheit der Lehrerpersönlichkeit das Wort geredet. Zu sehr der Kindesnatur nachzugeben, sei insofern bedenklich, als der Wille des Erwachsenen doch immer das Zwingende sein müsse, zumal die Jugend doch auch autoritätshungrig sei. Von einer Beschlußfassung über die Leitsätze wurde Abstand genommen.

Nach dem Festessen wurde auf der Elisenhöhe eine patriotische Feier veranstaltet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Lohnbewegung.

(:) **Solingen,** 15. April. Die Pflastermeister des Solinger Bezirks haben mit den ausständigen freiorganisierten Pflasterern einen Lohntarif abgeschlossen, der den Gesellen einen Zuschlag von 2 Pfg. für die Stunde sofort und 1 Pfg. für das nächste Jahr bringt. Der Ausstand wurde aufgehoben.

Millionäre in Solingen.

(:) **Solingen,** 15. April. Nach dem heute vorliegenden Ergebnis der Einkommen- und Vermögenssteuer-Veranlagung im Stadtkreise Solingen zählt der Veranlagungsbezirk Solingen-Stadt zwölf Millionäre, gegen acht bei der letzten Vermögenssteuerveranlagung. Man wird diese Vermehrung der Zahl der Millionäre indessen kaum auf die Wehrbeitragseinschätzung zurückführen können, denn schon im Jahre 1908 zählte Solingen zwölf Millionäre; diese Zahl ging aber nach dem Zusammenbruch der Solinger Bank auf acht zurück. Seitdem haben sich die großen Vermögen wieder erholt. Von den zwölf Millionären haben elf ein Einkommen von über 100 000 Mark. Auch das war früher schon einmal vorhanden.

Stellungnahme zur Sonntagsruhe.

⊙ **Düsseldorf,** 15. April. Am Freitag nachmittag um 3½ Uhr findet hier im Rheinhofe eine Versammlung der rhein.-westf. Handelskammern behufs Stellungnahme zu den Beschlüssen der Reichstagskommission über die Sonntagsruhe statt.

Ein Bubenstreich.

Essen, 15. April. Auf dem vorübergehend außer Betrieb gesetzten Schacht I der Gewerkschaft Vereinigte Konstantin der Große in Hoffstede drangen einige Burschen, während der Fördermaschinist ausgegangen war, in das Maschinenhaus, schlugen die Steuerung um und öffneten das Ventil. Dadurch geriet die Fördermaschine in Bewegung. Das erst vor einigen Tagen aufgezogene neue Seil riß und fiel unter Anrichtung großen Schadens in den Schacht, nachdem es vorher durch die Schleuderbewegung im Maschinenhaus große Zerstörungen angerichtet hatte. Außerdem schlug ein Förderkorb in den Sumpf, während der andere unter die Seilscheibe sauste.

Der verhängnisvolle Knippstein.

e **Duisburg,** 15. April. Die Unsitte der Kinder, kleine polierte Glassteine, sog. „Knippsteine", in den Mund zu nehmen, hat hier ein Opfer gefordert. Dem fünfjährigen Kindchen des Organisten Klewers von hier geriet ein Knippstein in die Luftröhre. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, verschied das Kind im Krankenhause.

Ausschreitungen von Polizeibeamten in Hamborn.

e **Hamborn,** 15. April. Schwere Ausschreitungen haben sich hier die Polizeibeamten Steinmetz und Schmitz zuschulden kommen lassen. Beide Beamte wurden vom Dienst suspendiert. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft zu Duisburg ist Steinmetz heute verhaftet worden. Die beiden Beamten sind nachts auf der Suche nach einem Flüchtling in mehrere Häuser auf der Wilhelmstraße in Marxloh eingedrungen und haben zahlreiche Personen mißhandelt. In einem Zimmer schliefen mehrere Kostgänger. Die Beamten schlugen mit ihrem Säbel auf die Leute ein. Ebenso erging es mehreren Personen, die in einer anderen Wohnung des Hauses waren. Vom Vorderhause ging es zum Hinterhaus. Auch dort drangen die Beamten in verschiedene Wohnungen ein. Mit dem Säbel wurden die Leute aus dem Schlafe geweckt. Am schlimmsten verfuhren die Polizisten in dem Hause Wilhelmstraße 26. Dort wurden nicht nur die Bewohner, sondern sogar ein kleiner Knabe von ihnen mit der Säbelscheide geschlagen. Im ganzen mußten sich am frühen Morgen etwa 40 Personen, Frauen und Männer, in ärztliche Behandlung begeben. Blutgefleckte Hemden und Kleidungsstücke, die in einem Ladenlokal ausgestellt worden waren, wurden von der Polizei beschlagnahmt. Die Beamten, die sofort nach den Vorfällen vom Dienst suspendiert wurden, behaupten, sie wären von den Leuten angegriffen worden und sie hätten sich nur ihrer erwehrt. Wegen dieser Vorkommnisse hat bereits eine große, von etwa 1500 Personen besuchte Protestversammlung stattgefunden, in der zum Schluß eine Entschließung angenommen wurde. In dieser wurde energisch gegen das Vorgehen der Polizeibeamten Steinmetz und Schmitz protestiert. Die Versammlung verlangte eine schnelle Untersuchung und Erledigung der Angelegenheit sowie Garantie dafür, daß solche Dinge nicht wieder vorkommen. Im Laufe des heutigen Tages hat nun die Staatsanwaltschaft, an die die Akten nach Abschluß der polizeilichen Untersuchung eingesandt worden waren, die Verhaftung des am meisten belasteten Polizeibeamten Steinmetz vorgenommen. Von dem Abg. Hué sollen die Hamborner Vorgänge im Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht werden.

Velbert, 15. April. Die Lohnbewegung der Schneider ist beendet. Es wurde eine Erhöhung der Grundpreise um 10 Prozent bewilligt. Der Tarif wurde auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen und erstreckt sich auf Velbert und Umgegend.

(:) **Solingen,** 15. April. Das Landratsamt des Landkreises Solingen ist heute nach Opladen verlegt worden; die offizielle Einweihung der mit einem Kostenaufwande von 290 000 Mark errichteten neuen Kreisgebäude in Opladen soll am 10. Juni stattfinden. Die Stadt Opladen war schon früher einmal Sitz eines Landratsamtes. Nach den Befreiungskriegen bildete der heutige Kreis Solingen mit den jetzt zu den Kreisen Lennep und Mettmann gehörenden Gemeinden Burg und Cronenberg bis zum Jahre 1818 zwei Kreise; das Landratsamt des unteren Kreises hatte seinen Sitz in Opladen, das des oberen Kreises in Solingen. Nach der Vereinigung verblieb das gemeinsame Amt bis 1832 in Opladen, um dann nach Solingen verlegt zu werden.

Krefeld, 15. April. In der Nähe von Fischeln stieß heute vormittag ein in schneller Fahrt befindlicher Kraftwagen gegen einen Baum, so daß die drei Insassen herausgeschleudert wurden. Der Führer sowie die beiden andern, wie es heißt, ein holländisches Ehepaar, sind schwer oder weniger schwer verletzt. Der Name des Fahrers konnte noch nicht festgestellt werden.

Trier, 15. April. Gestern vormittag fand die Beisetzung des Weihbischofs Schrod statt. An dem Leichenbegängnis nahmen die Vertreter der Behörden, der Erzbischof von Köln, die Bischöfe von Luxemburg, Metz und die Äbte von Maria-Laach und Maria-Wald teil. Der Erzbischof von Köln nahm die Einsegnung der Leiche vor. Bischof Korum hielt die Feier am Grabe. Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgte in der Kapelle des Domes.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

⚖ **Elberfeld,** 16. April.

Aus einem verschlossenen Kleiderschrank stahl der Fabrikarbeiter Heinrich K. aus Barmen am 17. Februar einer Witwe drei Paar Schuhe und einen Mantel; er versetzte die Sachen für sieben Mark und vertrank den Erlös in Gesellschaft des Sohnes der Bestohlenen, der von dem Diebstahl keine Ahnung hatte. K., der auch schon mehrfach bestraft ist, wurde zu 15 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Vermischtes.

Das akademische Bismarckfest

zur Feier des hundertsten Geburtstages des Altreichskanzlers soll nach einem Beschluß des akademischen Bismarckausschusses, den die Studentenausschüsse von Bonn, [illegible] berg und Stuttgart bilden, am 21. Juni [illegible] Hamburg stattfinden. Zur Vorbereitung [illegible] stes wird vom Juni dieses Jahres an [illegible] zelnummern eine Bismarckzeitschrift [illegible] deren Schriftleitung Erich Marcks und [illegible] gemeinsam übernommen haben. Die [illegible] wird im Verlag des Bismarckausschusses [illegible] deutschen Studentenschaft und des [illegible] Bismarckausschusses, dem 18 Alte Herren [illegible] schiedenen studentischen Verbände angehören [illegible] scheinen.

Die Denkmalsbeschädigungen in der [illegible] Siegesallee

durch den geisteskranken Franzosen [illegible] zur Folge gehabt, daß die Zahl der [illegible] schaften, die die 32 Marmorgruppen zu [illegible] haben, auf acht vermehrt worden ist. [illegible] Denkmäler werden jetzt von einem [illegible] namentlich während der Nacht beständig [illegible] Der pensionierte französische Marinearzt [illegible] an sechs Denkmälern der Berliner Siegesallee [illegible] Adlern die Schnäbel abschlug, ist in [illegible] längerer Zeit als gemeingefährlicher Geisteskranker bekannt. In Clermont-Ferrand sowohl [illegible] anderen Ortschaften beging er zahlreiche [illegible] tungen, die über seinen Geisteszustand [illegible] Zweifel ließen. Eines Tages überfiel er [illegible] jeden Grund einen Mann und verletzte [illegible] rere Messerstiche. Die Nachricht von seinen [illegible] taten in Berlin hat in Clermont-Ferrand [illegible] ganzen Umgegend niemand überrascht. [illegible] doch aber wirklich skandalös, daß man [illegible] ken sich frei bewegen ließ!

Die verschwundenen Tastrosetten der [illegible]

Sie schlüpfen doch immer wieder [illegible] Maschen, die Verbrecher, wie ein aus [illegible] Frankf. Ztg. mitgeteilter Fall beweist. [illegible] lige Polizei fand dieser Tage den Leichnam [illegible] Unbekannten, dessen Identität zunächst [illegible] festzustellen war. Schließlich glaubte [illegible] Fingerabdruckbilder im Zentralbureau [illegible] nehmen zu müssen. Aber als man die [illegible] Unbekannten näher betrachtete, fand [illegible] er die Tastrosetten an den Fingern, als [illegible] auf die es bei der Identifizierung [illegible] seitigt hatte. Auf welche Weise, weiß [illegible] genug, die Finger gewährten keinen [illegible] mehr für die Identitäts-Feststellung. [illegible] Leichnam schließlich doch noch erkannt [illegible] zwar als der eines alten Verbrechers, [illegible] oft mit dem Zuchthaus Bekanntschaft [illegible] hatte. Auf welche Weise er die Linien [illegible] hatte, ist trotz aller Bemühungen der [illegible] abdruck-Fachleute nicht zu ermitteln gewesen. [illegible] Polizei hofft, er habe sein Geheimnis mit [illegible] Grab genommen.

Von fachmännischer Seite wird hierzu [illegible] teilt: „Die Tatsache, daß die sogenannten [illegible] rosetten, auf denen sich die Daktyloskopie [illegible] verschwinden, ist keineswegs neu. [illegible] diese Erscheinung ziemlich häufig bei [illegible] die schwere Handarbeit verrichten, oder [illegible] viduen, die sich Brandverletzungen [illegible] haben. Eine Befürchtung, daß dann die [illegible] loskopie ihren Wert einbüßen könnte, [illegible] nicht vor. Es kann sich wohl um [illegible] weilige Verwischung, nie aber [illegible] kommene Entfernung dieser Linien [illegible] werden sich vielmehr, sobald die [illegible] und nur um eine solche kann es sich [illegible] seitigt ist, immer wieder genau in der [illegible] erneuern und zur Agnoszierung [illegible] dienen."

Schneestürme in Sibirien.

Aus Sibirien werden Schneestürme von außerordentlicher Heftigkeit gemeldet. Reisende sind unter den Schneemassen vollständig begraben. Mehrere Personen- und Güterzüge sind im Schnee stecken geblieben.

Wetterbericht vom 16. April

Beobachtungen der meteorologischen Station [illegible]

April	Luftdruck bei 0° am Meeresspiegel in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort. 0—12).	Wetter	Temperatur- [illegible]
15., 2 nchm.	772.8	8.2	NNW 4	wolkig	[illegible]
15., 9 abds.	773.7	4.6	NNO 3	wolkenlos	[illegible]
16., 7 vorm.	773.8	4.5	NO 2	wolkig	[illegible]

Höchste Temperatur des gestrigen Tages [illegible]
Niedrigste der vergangenen Nacht [illegible]
Gang des Barometers während der letzten [illegible]
Das Barometer steht hoch und beginnt langsam zu [illegible]

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 17. April.

Wechselnde Bewölkung, trocken, mäßig [illegible]

Für blutarme Kinder und bleichsüchtige junge [illegible] gilt die Ernährung mit Milch als sehr zweckmäßig, viele aber ist reine Milch schwer verdaulich, anders steht sie. Beide Schwierigkeiten überwindet man leicht durch Zusatz von „Kufeke". Dieses Nährmittel wirkt zugleich appetitanregend, [illegible] und verdauungsfördernd.

b387

Dr. Oetker's

Backin (Backpulver)
Puddingpulver
Vanillin-Zucker
Einmache-Hülfe
Vanille-Saucenpulver etc.

sind für jede Küche unentbehrlich! **Nur echt,** wenn auf dem Päckchen das gesetzlich geschützte Warenzeichen „Oetker's Hellkopf" steht.

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Möbel

60 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Ess-, Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten und Matratzen, Lederstühle, Vertikos, Salonschränke, Sofas mit u. ohne Sessel, Garderoben, Apothekerschränkchen, Palmständer u. -stangen, Tafelherde und Dauerbrandöfen sollen billig abgegeben werden, schwarzer Salon soll für die Hälfte des früheren Preises abgegeben werden.

Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Ablieferung Kasse m. 10% [illegible]

Schreinermeister Pet. Jos. [illegible]
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße.

Ziehung 21.—25. April **Große Berliner Los I.** 11 Lose 10 M. **Strassburger Münster Geld-Los 3.30** Glückstasche: 2 Berliner, 1 Straßburger statt 5.30, nur [illegible]

41448 Geld-Gew. **860000** Mk. Haupt-Gewinn **100000, 75000, 2×50000, 30000** Mk. bar Geld. Nürnberg- u. Coburg-Geld-Los à [illegible]

Gnesener Los 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk. Kreuznacher Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt 11.

...che f. m. Tochter, 15 Jahre, welche Handelsschule besucht h. noch in ungekünd. Stellung ... bei bescheid. Ansprüchen Stelle als

Kontoristin.

Offerten unter B 2065 an die Exp. B. Neuerweg 57.

Geübte Büglerin,

(auch in Stärkewäsche) sucht Stelle, auch in Bügelanstalt. Off. m. Lohnang. u. A B 1043 Remscheid, Kirchstr. 7. u4289

...Mädchen gesetzt. Alters sucht Stelle als Volontärin in einem Lebensmittel-Geschäft. — Gefl. Off. unter B 7522 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junges Fräulein

sucht Stelle am Büfett oder im ..., am liebsten nach auswärts. Off. unter B 7538 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Krankenschwester

übernimmt Stundenpflege. Off. unter E 3223 an die Exped. *

Geb. Fräulein sucht Stell. als

Empfangsdame

b. Arzt, eventuell als Hilfe im Sprechzimmer. Off. unt. E 1316 an die Expedition. f2654

Kinderfräulein,

im Nähen erfahren, sucht zum 1. Mai, evtl. 1. Juni, Stellg. Off. unter E 3262 an die Exp. *

... in der Kinderpflege, im Nähen u. Schneidern, Haus- u. Handarb. durchaus erf., gebild.

Fräulein,

.. J., sucht, gest. auf g. Zeugnisse, Stelle zu Kindern. Gefl. Briefe an A. Schütz, U.-Barmen, ...buschstraße Nr. 60. *

...ise, 25 J., mit besten Zeugn., sucht z. 1. Mai, evtl. sp., Stelle zur Führung des Haush. bei Herrn o. Dame. In Krankenpfl. u. persönl. Bedienung gut erf. ... nur brieflich keine Karte. Maria Hütgens, Köln-Müngersdorf, Auf dem Hüge 17.

Gebildetes Fräulein,

.. Jahre, sucht zum 15. Mai Stellung als Hausfräulein od. Wirtschafterin. Selb. ist durchaus zuverlässig und perfekt in allen Arbeiten sowie im Kochen. Offerten erbeten an M. Stern..., Saarbrücken 3, Dudweilerstr. 8, 1. Etg. u4290

... Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in herrschaftl. Haush. Sonntags Ausgang erw. Off. unter .. K 100 postlag. Aprath. †

..., 21 Jahre, im Kochen u. Haushalt erfahren, sucht 1. oder 15. Mai Stelle als

Stütze

in kath. Haush. Off. u. B 7546 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Bess. kath. Mädchen

sucht Stelle zu Kindern od. im Haushalt, wo Dienstmädch. vorhanden ist. Näheres Elberfeld, Charlottenstr. 18, 3. Etg. *

Besseres Mädchen, welch. nähen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle z. Kindern. Off. unt. E 3226 an die Exp. *

Einf. Fräulein, 17 Jahre alt, kinderlieb, sucht Stellung. — Elberf., Königstr. 276, 1. Etg.

Bess. Mädchen v. auswärts sucht z. 1. Mai od. später Stelle als Stütze oder Küchenmädchen. Offerten unter B 7530 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

... besseres Zweitmädchen

sucht zum 1. 5. Stellung in kleinem herrschaftlichen Haushalt. * Off. unter E 1535 an die Exp.

Erfahrenes Zweitmädchen

sucht Stelle. — Näheres: M. Döring, Elberfeld, Katernbergerstraße Nr. 220. *

Jg. Mädchen von auswärts, .. J., sucht sof. Stelle als Zweitmädch. od. für alle häusl. Arbeiten. Vohw.-Tesche, Bahnstraße 189. Post Dornap. g176

Suche für meine Tochter,

die Liebe zu Kindern hat, angenehme Stellg., wo sie gleich d. Haushalt erlernen kann. Auf Fam.-Anschluß u. gute Behandl. wird besonders gesehen. Off. u. B 3872 an die Ann.-Exp. Ed. ..., Solingen. a547

Mädchen, 18 J. alt, kinderlieb, sucht für nachm. Stelle zu Kindern in bess. Hause per 1. Mai od. später. Off. unt. R 150 postlagernd Unter-Barmen. †

Junges Mädchen, 15 Jahre, w. im Haush. gut angel. ist, sucht passende Stelle in besserem Hause. Offerten unter L 80 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

Saub., erf. Mädch. f. St. f. ... Näh. E., Schusterstr. 36a. †

Älteres, erf., zuverlässiges

Mädchen

sucht Stellung per gl. zu einem ..., nur in bess. Hause. Zu erfr. Altenvoerde, Gartenstr. 10 bei Schneider. f164

... Mädchen, in allen häuslichen Arb. erf., sucht sof. St. Off. u. .. 309 an Exp. E., Burgst. 7. *

... Mädch., w. i. Nähen u. in Handarb. erf. u. kinderlieb ist, sucht St., am l. nach Düsseldorf. Off. unter D 100 an die Fil. d. Bl. in Ronsdorf. f285

... Mädch. f. St. ... Justinstr. 7, p. l.

Junges Mädchen

sucht Umstände halber f. einige Monate im Haushalt Stellung ohne gegenseitige Vergütung. * Off. unter E 1312 an die Exp.

Mädchen,

19 J. alt, sucht sof. oder Mai Stellg. Aug. Schwarbtmann, Nieder-Elfringhausen, Post Bredenscheid Nr. 18, b. Langenb. f94

Ein Mädchen

von 16 Jahren sucht z. 1. Mai in bess., kinderlos. Haush. Stellung. Anna Gräbe, Sprockhövel i. W., Bachstraße Nr. 15. †

Besseres, junges, zuverlässig.

Mädchen

sucht sofort od. später Stelle in kl. bürgl. Haush. b. F.-Anschl. Zu erfr. in der Exp. [299 *

Mädchen f. Stelle f. ag. Tage. Elbf., Opphoferstr. 23, 3. Etg. *

Schneiderin sucht Kundschaft. Elberfeld, Schleusenstr. 10, I. *

Eine staatlich geprüfte

Schneiderin

sucht, da hier fremd, Kundschaft außer dem Hause. Zuschriften erbeten an

A. Sternberg, Elberfeld, Kasinostraße Nr. 36, parterre.

Flickerin sucht Kunden. Elberf., Josephstr. 2, part. *

Kostümnäherin

von auswärts sucht noch einige Kundschaft. E., Grünstr. 9, III *

Perf. Schneiderin sucht, da h. fremd, Kund. in u. auß. d. H. * Vohwinkel, Rottscheidterst. 11, I

Jg. Frau f. Stll. o. St. für jed. Morgen. E., Feldstr. 18, III. *

* Suche Ab. f. Wäsche zu flicken u. zu stopfen. Frau Braken, E., Briefstraße 8, I. Etage.

Putzstelle gesucht im Geschäft. Elbf., Lärchenstr. 27, 4 Trepp. *

Saub. junge Frau sucht Stelle für 2—3 Stunden morgens. * Elberfeld, Hochstraße 99a, part.

Jg., kräft. Frau f. tägl. St. z. Putzen, am liebsten Kontor. * Näh. Elbf., Erlenstr. 42, 4. Et.

Saub., in a. h. Arb. erf. Fr. f. Arb. f. g. T. E. Brunnenst. 22, II, l. *

Jg., kinderl. Frau f. St. f. den Nachm. E., Ewaldstr. 3, III, l. *

Tücht. Mädch. f. Putzst. f. g. od. h. Tage. E., Gesenbergstr. 22. *

Ord., brave Frau, hier zugezogen, die bis jetzt das Amtsgericht geputzt hat, sucht Kontor, Laden od. Lager zu putz. Frau Schöbler, E., Kranzenstr. 40, III. *

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Zwecks Gründung eines neuart. Kreditgeschäfts in Elberf.-Barmen wird Teilhaber mit 8- bis 10 000 Mk. per bald gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderl. Anteil lt. ungef. Berechn. 5- bis 6000 M. pro Anno. Off. B 7550 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Feuerversicherung.

Zu äußerst günstigen Bedingungen wird von erstklassiger deutscher Gesellschaft tüchtiger, rühriger a303

Vertreter

mit guten Beziehungen gesucht, der gewillt ist, sich der Ausbreitung des Geschäfts mit Interesse zu widmen. Offerten u. A 2306 an Daube & Co., Köln.

Mittelpunkt Barmens gute

Schankwirtschaft,

flottes Tagesgesch., in Vertret. zu verg. Zur Uebernahme sind 6000 Mk. erforderl. Vermittler verb. Off. u. B 2064 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesuche.

Mit 2-3 Mille Gesch. o. Beteil. ges. K. Reisep., wo Geld gesich. Off. u. E 3228 an die Exped. *

Vertreter

für Rheinland und Westfalen wünscht noch einige Artikel mit auf Tour zu nehmen. Offerten unter E 3191 an die Exped. *

Vertretungen für Buenos-Aires

sucht ein z. Zt. hier anwesender, gut eingef., tücht. j. Kaufmann für Textilw. aller Art, spez. Spitzen, Wäscheband. Persönl. Bespr. kann erfolgen. Off. unter M 600 postlagernd Barmen. †

Jung. Ehepaar, Fachleute, sucht

Wirtschaft

in Vertretung oder zu mieten. Off. unter B 7540 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Heiratsgesuche

Junge Witwe ohne Kinder, evg., mit rentablem Geschäft, sucht behufs Heirat die Bekanntschaft eines besseren Herrn. — Briefe, wenn möglich mit Photographie, u. B 7536 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

2 Damen, evg., in den 30er J., von tadell. Vergangenheit, w. die Bekanntschaft zweier Herren in ges. Lebensstell. zw. Heirat. * Briefe u. E 3230 an d. Exped.

Frl., 25 Jahre alt, dem es an Herrenbekanntschaft fehlt, sucht die Bekanntschaft eines besseren Herrn zwecks späterer Heirat. * Briefe unt. E 3113 an d. Exp.

Eins. Frl., Ende d. 30er, sucht zw. Heirat die Bek. e. kathol. achtb. Herrn. Wwr. nicht ausg. Briefe u. E 3048 an die Exp.

Junger Mann, 28 Jahre, ev., stattl. Erscheinung, z. Zt. Verwalter einer Farm in Deutsch-S.-W.-Afrika, wünscht mit j. Dame oder Wwe. (ohne Kind) zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Vermögen von 40- b. 50 000 Mark Bedingung. Ernstgemeinte Briefe unter: C B Südwest bis zum 15. 4. postlag. nach Wald, Rhld., erb. g233

Handwerker, 30 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines ordentlich. Mädchens zwecks Heirat. — Briefe unt. B 7535 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Strebs. Mann, 25 J., vermög., sucht d. Bek. e. tücht., br. Mädch., w. Lust z. Gesch. hat, zw. Heir. Nur ernstg. Br. m. Bild unt. Lebensglück 85 postl. Dortmund

Vermischte Anzeigen

Jg. Frau sucht Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kaution vorhanden. Off. unter E 3277 an die Exped. ds. Bl. *

Goldquelle. a356

Kundenadressen eines Versandgeschäfts, welche geg. Nachn. bestellen, abzugeb. Lagerkarte 20. Berlin-Steglitz, Pof. 4.

Große bekannte **Margarinefabrik**

sucht überall in Städten u. Dörfern männliche oder weibliche, fleißige anständige a399

Hausierer

gegen guten Verdienst. Off. mit Referenz. u. K. Nr. 100 an Annoncen-Exp. von Heinr. Eisler, Hamburg.

Zahlfäh. Frau od. besseh. Gesch. richt. w. i. ihr. Wohng. eine **Niederlage** auf eig. Rechn. f. d. Verk. a. A. Kleid.- u. Bl.-Reste ein. Off. u. Chiff. Els. Fabrikerz. a. Haasenstein & Vogler A.-G., Straßb. i. E.

Wer wünscht billig ein gutes Piano zur Miete?

Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 208

Barmen.

Ein dreifach geschützter Artikel ist für den Bezirk Barmen von einer Elberfelder Firma für 500 Mark mit Fabrikationsrecht zu vergeb. Off. u. E 3100 an Exp. *

Wer weist gegen Provision

elektrische Anlagen

nach? Off. u. B 1084 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. 1669a

Auffallendes

Licht-Reklame-Schild

und großes Schaufenster für Reklamezwecke sofort zu vermieten in Barmen, Altermarkt- u. Gemarkerufer-Ecke. Näheres im Reform-Theater. 2022c

Ihr Bild als Postkarte ½ Dtz. v. 1.50 an Elbf., Schwanenstr. 25, ab 1. Mai Kolf Nr. 17, part., am Kipdorf. *

Mutterboden abzugeben. Elb., Wirkerstr. 24. Tel. 2760. *

Welche Großfirma

richtet strebsamen Leuten ein größeres Lager in Damenstoffen u. Besatzartikeln in Kommission ein? Als Kaution wird Hypoth. von über 10 000 Mk. hinterlegt. Off. u. E 1582 an die Exped. *

Anstreicher- u. Tapezierarbeit w. gut ausgef., à Rolle 25 Pfg. Off. u. E 3057 an die Exped.

Hüte w. schick garniert u. umg. v. 50 ₰ an, E., Marienstr. 22, I. *

Modelle

z. Frisieren gegen Vergüt. ges. E., Obergrünewalderstr. 10a. *

2 j. Mädchen suchen Partn. zum Tennisspiel. Offerten unt. E 3231 an die Exped. d. Bl. *

Konzertgesellschaft, 2 Damen, 2 H., für Wirte, Kirmessen u. dgl. frei. P. Gräwe, Barmen, Sonnabendstr. 14. †

Möbeltransport und Geschäftsfahrten

übernimmt Benus. Elberf., Berlinerstraße 17. f2660

Möbelwagen fährt leer nach Berlin. — Näheres bei Aug. Ernestus, Möbeltransport, Elberf., Wiesenstr. 63. f2638

Gebild. Dame in mittl. Jahren möchte einem kl. Privatzirkel beitreten zw. gemeins. Spaziergänge u. Ausflüge. Gefl. Off. B 7544 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Pension.

Beim Schulleiter in kl. Stadt, ges. Waldlage, finden Schüler u. Schülerinnen jed. Alters gewissenhafte Pflege und Förderung, auch Einzelunterricht. — Off. u. E 1584 an d. Exp. b3488

J. Ehep. g. 1 Kind in gute Pflege. Näh. U.-Barm., Bandstr. 16, I. Et., zu erfr. abends 8 Uhr. †

Kind in gute Privatpflege gesucht. Offerten unter E 3... an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Kinderl. Ehep. w. ein Kind zu adoptieren geg. einmal. Vergüt. Anfr. u. E 3222 an die Exp. *

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Feltweis, Hebamme, ...

Wo würde einem strebs. solid. Mann

Gelegenheit geb., in einem rentabl. Geschäfte, am liebst. Bandgesch., sich gründl. einzuarbeiten, dann sp., wenn ein angen. und erfolgr. Zusammenarbeit verbürgt wäre, eine Einlage von 10—12 Mille genügte, als Teilhaber beizutreten? — Gefl. Offerten unter B 7542 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Gut. Priv.-Mitt.- u. Abd.-Tisch 40 M. p. M. E. Kasinogartenst. 17, II

Suha.

Besten Dank für den Ostergruß. Bedaure sehr, daß Du fort mußt, wünsche Dir und mir, daß Du recht gesund wiederkommst. Liebling. †

Verloren — gefunden etc.

Port. m. 46,75 Mk. verl. Bitte abz. Sonnborn, Hauptstr. 39. g90

* Gold. Armband Ostermontag im Burgholz verl. Wiederbring. Belohn. E., Müllerstr. 30, 4. Et.

1. Ostern v. Abbruch b. Waldsee gold. Medaillon ohn. Kette, Andenken, vl. abzug. geg. Bel. E., Gartenstr. 56. *

... Uhrkette verl. von ... Friedrichstr. b. Museum. G. Bel. abz. E. NeueNordst. 2, III. *

Gold. Brosche 2. Feiertag im Zool. Gart. verl. Geg. Belohn. abzug. E., Königstr. 130, I. *

Dienstag abend grauer Lederbeutel mit Geld verloren. — Wiederbringer gute Belohn. * Zu erfrag. in der Exp. [296

Gut. Damenschirm Wirt. Flora stehen lassen. Geg. Belohnung abzugeb. Elbf., Carnapstr. 53. *

Donnerstag den 9. April, nachmittags 4—6 Uhr, auf d. linken Waldweg (nicht Chaussee) zwischen Käshammer u. Bergisch-Nizza im Gelpetal ein

brauner Nerzpelz

verloren. Finder wird frdl. um Nachricht geb. u. 5160 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. 60b

Handtasche gef. b. Tietz. Näh. Klöckner, E., Vereinstr. 1, II. *

Entlaufen

schw. Rottweiler Hund, schwarz mit braun, kurz kupiert, mit Hängeohren. Wiederbr. 50 Mk. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Wilh. Nettelbeck, Elberfeld, Hochstraße 90. *

Doberm.-Hündin, Halsband mit Schloß, zugelaufen. Ronsdorf, Barmerstraße 38. f285

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und alle Schulexamina. Vorber. schnell. gründl. Gute Erfolge. Nur Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. u98 Prosp. nebst Empf. d. Direktor Schweiger, Detmold 34.

Vorbereitung

von Elementar- u. Mittelschül. für alle Klass. höh. Schulen u. f. Prüfungen in kürzester Zeit.

Nichtversetzte

Schül. höh. Lehranst. können durch meine Vorber. f. übernächste Klasse den Verlust eines Jahres vermeiden. Beste Erfolge. Prospekt. Auskunft täglich. Becker, akad. geb. Lehrer, Elberfeld, Aue 90.

K. P. F.

Ueberall

spricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmännische Privatschule Flockenhaus

in der Ausbildung von Kontoristinnen und Kaufmannslehrlingen erzielt.

Gründlicher Unterricht in:

Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift u. s. w. 81b

Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.

Dr. Szitnick's Institut

Düsseldorf.

Sexta — Prima und Vorschule. **Vorb.** f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf. **Internat.** Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche. 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a364

Französisch.

Privat. Dipl. Berufslehrer, 10 Jahre tätig in franz. Mittelschulen, erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache, gibt Nachh. u. übern. Uebers. Bill. Preise. Joh. Alff, B., Reichsstr. 35c. †

Dr. phil.

gibt Unterricht i. Sprachen u. Mathem. u. bereitet seit 15 J. auf d. Einj.-Exam. u. Abit. vor. Off. B 2041 B., Neuerweg 57. †

Primaner etc. zur Prüfungs-Vorbereitung für Tertianer sogleich gesucht. — Zu erfragen in der Expedit. ds. Bl. [295†

Erteile gründl. Unterricht in Statik und Eisenbeton. Gefl. Off. u. B 7498 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Vorzügl. Violinunterricht

erteilt Fr. Lizka, Konzertmstr., Elberf., Juliusstr. 20, part. *

Stahl-, Sol- u. Moorbad Pyrmont.

Wissenschaftl. u. höher. Haushalt-Pensionat. Gediegene Ausbildung für Haus u. Leben. Kurgebrauch. Sommer- und Wintersport. Aufn. auch für kürzere Zeit. Deutsch. Lehr. Haushaltslehr. und Ausländ. im Hause. Prosp. Ref. Frau H. Wilken. 5405

Gebildeter Herr sucht

französ. Konversationsunterricht

Angebote unter B 7545 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Für Obertertianer des Realgymnasiums wird zur tägl. Beaufsichtigung u. Nachhilfe b. d. Schularb. energ. Kraft gesucht. Gefl. Off. u. E 3159 an Exp. *

Untersuchungs-Laboratorium Dr. R. Gartenmeister,

öffentl. angestellt. u. beeid. Chemiker, E., Poststr. 12, Ecke Schwanenstr. Kipdorf Nr. 22 vom 1. Mai ab.

Prof. Ehrlich's

... f. **Syphilitiker**

Aufklär. Brosch. 25 ₰. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall. Diskret verschl. Mk. 1.20. ... Dr. med. ...'s Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 3. Berlin W., Leipzigerstr. 106.

Gustav Jaeger's Orthopäd. Institut

für Apparatotherapie, Heilgymnastik, Massage.

Barmen-Tölleturm.

Telephon 1002. †

Eig. Atelier z. Anf. orthop. Apparate. Röntgenlaboratorium. Ohne Operation. Ohne andauernde Bettruhe. Behandl. v. Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, hoh. Schultern, rund. Rücken, Buckel, angeborener einseit. wie doppelseit. Hüftgelenkverrenkung, entzündlicher Affektionen d. Gelenke, X- u. Säbelbeinen, Klump-, Spitz-, Hacken- u. Plattfuß, Ankylosen, Contrakturen, Rückenmarksleid., Lähmungen und Rheumatismus.

† Harnröhrenleiden!

speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor Ad. Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b347

Krätze

entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, ... beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung

Salus, Elberfeld, ...

Sprechstd.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr. f589

Knaben-Pensionat Leichlingen.

Ia Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch Rektor Linder.

Konzertmstr. Alb. Lop. Dettmann

Lehrer des Violinspiels. 208a

Barmen, Heidterstraße 14.

Schneiders Kinder-Biskuits,

die natürlichste, erfolgreichste Kindernahrung.

10 Ehrenpreise, 40 gold. Medaillen,

unzählige Anerkennungen durch großartige Erfolge, chemisch analysiert, ärztlich empfohlen, in Säuglingsheimen und Hofkreisen eingeführt, in den meisten Geschäften bekannt und zu haben direkt durch

Kinder-Biskuit-Fabrik Rudolf Schneider, Hofl.,

Barmen, Fischertalerstraße 17. 96b

Bei Rückgratverkrümmungen

hoher Hüfte und Schulter wurden mittels Redressionsapparat b. Kindern u. Erwachsenen

vorzügliche Erfolge

erzielt, wo nachweislich alles früher angewandte zwecklos war. Anwendung ohne Berufsstörung. Regulieren u. Nachsehen der Apparate kostenlos. Aerztliche Empfehlungen. Ia Referenzen. a360

C. Ehrenfried, Köln a. Rh.
Hahnenstraße 40.
Technisch-orthopädisches Institut.

Persönl. zu sprechen in Elberfeld am Freitag, den 17. April, im Hotel Römischer Kaiser am Bahnhof Döppersberg, von morgens 10 bis abends 7 Uhr. Ich bitte genau auf meine Firma und Adresse zu achten. — Vor Nachahmung meines gesetzl. geschützt. Apparates wird gewarnt.

Das Heil- u. Lehr-Institut f. Augendiagnose Madaus

befindet sich ab heute

Barmen, Fischertalerst. 2

Krankenbehandlung täglich 11—1 Uhr. 18b
Samstag und Montag 11—1 und 4—5 Uhr unentgeltlich.

Gerippt gestrickte

Unterkleider

mit der Schutzmarke sind:

Elegant,
bequem,
solide. 1321

Sie entsprechen der heutigen Mode. Vorrätig als:

Kombinations-Beinkleider
Spenzer Korsettschoner
Jacken

in Wolle, Merino, Baumwolle, Flor und Seide.

Franz Freimuth,
Elberfeld, Herzogstraße 5.

„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich „Maluderma" und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. E. Jelen." Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form). In Elberfeld bei E. Hoffmann, Herzogstr. 36, L. Tapken, Schwanenstr. 22, Kronen-Drogerie Max Vollmer, Friedrichstr. 27, Ecke Neustr., Wilh. Bauer, Ronsdorferstr. 30, Frau H. Hahn, Herzogstr. 38, Aug. Müller, Kipdorf 64/66; ferner in Barmen: Emil Jansen, Wertherstr. 8, Fr. H. Schürmann, Altermarkt, E. Jung, Ecke Sür- und Bredderstr., H. Jürgens Wwe., Schulstr. 7, E. Hüggenburg, Heckinghauserstr.-Ecke, Otto Saberroth, Wertherstraße 57a, W. Müller, Bahnhofstr., W. Kohlloppel, Gewerbeschulstr.; in Wichlinghausen: P. ..., Wittlotter- und Leonhardstr.-Ecke und Heubner- und Hackenbachstr.-Ecke; in Vohwinkel: Herm. Wolff. a357

Fr. Dieckmann,
Zahntechniker,
Barmen, Neuerweg Nr. 24.
Sprechstund. jetzt wieder von 8½—8 Uhr.
Telephon Nr. 3268. 24b

Leibbinden

in jeder Ausführung, bei Hängebauch, Schwangerschaft, Operationen u. s. w. sehr zu empfehlen, von 2 Mk. an.

Reformhaus Lebensheim,
Elberfeld, Kasinostraße 30.
Preisliste gratis und franko. *

Ein todsicheres Mittel

für Schwaben und Kakerlaken à Karton 3 und 5 Mark nur zu beziehen durch

Otto Wissel, Pyrmont. u4126

Schwarze und marine

Kostümstoffe, Damentuche, Herrenstoffe,

... in Halbreste. ...

Elberfeld, Alsenstraße 4.
(Nähe der Aue). 1399b

Weißes Papier

billig abzug. Elb., Kaiserstr. 50.

1 Stück 20 Pfg. 3 Stück 50 Pfg.

FAUSTRING LANOLIN -SEIFE

angefertigt von langjährigen Fabrikanten der ...seife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

Donnerstag, 16. April. Anfang 8 Uhr. Schauspielpreise. Letztes Gastspiel des Deutschen Theaters in Köln. **Schneider Wibbel.** 109b

Freitag, 17. April. Anfang 8 Uhr. Kleine Preise. Gastspiel des ersten Oberbayerischen Bauerntheaters. **'s Lenerl von Oberammergau.** Oberbayerisches Volksstück in 4 Akten mit Gesang und Tanz von Christian Flügen. Im 1. Akt: Großer Original-Schuhplattler-Tanz. In den Zwischenpausen Auftreten der Zitherwirtuosen Fritz Wiedl und Hans Klein.

Stadttheater Elberfeld.

Verlängerung der Spielzeit vom 14. April bis inkl. 1. Mai 1914.

Volkstümliche Opern- und Schauspiel-Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen. j184

Donnerstag, 16. April. 75. Extra-Vorst. **Kleine Preise. Schneider Wibbel.** Gratiswagl. gültig. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, 17. April. Vereinsvorstell. des D. H.-B. **Lohengrin.** Anf. 8½ Uhr. – Billett-Vorverkauf: Verkehrsverein, Hofaue 80, und bei J. Zimmermann, Island 8.

Samstag, 18. April. 76. Extra-Vorst. Volkstümliche u. Schülervorstellung. **Kleine Preise. Wallenstein.** Dramatisches Gedicht von Schiller. Nachm. 3 Uhr. Erster Teil. **Wallensteins Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.** Ende 6¾ Uhr. Abends 8 Uhr. 77. Extra-Vorst. Zweiter Teil. **Wallensteins Tod.** Ende gegen 11¼ Uhr.

Sonntag, 19. April. Nachmittags 3½ Uhr. 78. Extra-Vorst. **Kleine Preise. Schneider Wibbel.** Ende 5¾ Uhr. Abends 7 Uhr. 79. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise. Tannhäuser.** Oper von R. Wagner. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Montag, 20. April. 80. Extra-Vorst. **Kleine Preise.** Zum letzten Male. **Schneider Wibbel.** Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Im Salamander

Ab Donnerstag, den 16. April
kurzes Gastspiel des

Anton Franck-Ensemble
vom neuen Theater Hamburg

Der große Lachschlager

Die spanische Fliege

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.

In der Hauptrolle
der bekannte Hamburger Komiker
Anton Franck. 1335

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j1068 verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 8 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** – Großes Hamburger Büfett. – Von 12–3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** – **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** – Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

Straßenbahn Wiedener-Häuschen,

Elberfeld.

Oeffentliche Versammlung

Samstag den 18. April, abends 8 Uhr, im Saale der **„Schönen Aussicht"** auf dem Nützenberg.

Der Vorstand des Bürgervereins des westlichen Stadtteils.

„Sportsman" Düsseldorf, Klosterstraße 33

American Bar, gemütl. Weinstuben.

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u382

Weißes Papier stets billig abzugeben. – Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Straußfedern

echte prima Ware, i. schwarz, weiß u. farbig.
Enorm billige Preise.
Die Schlager für diese Saison!
Lg. ca. 53 cm, Br. ca. 16 cm **3.50** Mk.
Lg. ca. 56 cm, Br. ca. 18 cm, **4.50** Mk.
Lg. ca. 58 cm, Br. ca. 19 cm, **5.50** Mk.
Lg. ca. 60 cm, Br. ca. 20 cm, **6.50** Mk.
Erstklassige Edel-Straußware
8.50, 12, 12.50, 15, 17, 18.50, 22, 25 u. höher.
Verkauf an Private.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
:: **Beste Bezugsquelle für Modistinnen.** ::

Echte Reiher v. 3.50 an.

Engros-Lager im Hause Drogerie Jung
Barmen, Bredderstr. 15, 1. Etage,

Stadthalle Johannisberg.

Einladung zum Abonnement
auf die

Stadthallen-Konzerte

für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis dahin 1915.

j262

Künstlerische Unterhaltungskonzerte des städt. Orchesters
(Leitung: Städtischer Kapellmeister Karl Gemünd)

unter gelegentlicher Mitwirkung der Männer-Gesang-Vereine **Augusta, Colombey, Deutsche Sänger, Deutscher Sängerkreis, Laetitia, Liederkranz** im Sommer und von **Opernsolisten des Stadttheaters** im Winter, **Militärkonzerte, Veranstaltung von Feuerwerk und Illuminationen, Abonnentenbälle usw.**

Die Konzerte finden statt:
vom 1. Mai bis Ende Mai: an den Donnerstagabenden,
von Ende Mai bis Mitte September: ständig an den Dienstag- und Donnerstagabenden (an ersteren 6 philharmonische Konzerte), außerdem auch an verschiedenen Freitagabenden,
von Mitte September bis Ende April: an den Donnerstagabenden, außerdem während des ganzen Jahres: an vielen Sonntagabenden.

Abonnementspreise:

Hauptkarte (Familienvorstand oder einzelstehende Person) nur **6** ℳ
Nebenkarte } für Familienangehörige ..... nur **3** ℳ } einschl. Billettsteuer.
jede weitere Karte } desselben Haushalts ..... nur **2** ℳ

Die Abonnementskarten sind ohne Nachzahlung auch für die Montagskonzerte des städtischen Orchesters auf der **Hardt** gültig.

Anmeldungen werden im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue, im Verkehrspavillon am Döppersberg, im Reisebureau der Firma Leonhard Tietz und im Rathaus, Zimmer Nr. 35, entgegengenommen.

RENNEN zu KÖLN

KOELNER RENN-VEREIN 1897

Sonntag, 19. April,
Montag, 20. April

Beginn: 3 Uhr nachm.
Täglich sieben Rennen :: Wettannahme im Sekretariat Köln, Große Budengasse 8–10

a246

Vier Ehrenpreise u. 90000 Mk.

Instrumental-Verein,

Elberfeld. – Gegr. 1830.
Jeden Freitag, 8½ Uhr:
Probe im Reichshof
Anmeldungen daselbst.
15894 **Der Vorstand.**

THALIA

-Theater.
Täglich
4 Uhr 8½
Bismarck-Festspiele

Die um 4 Uhr stattfindende Familien-Vorstellung dürfen auch Kinder unter 16 Jahren besuchen. 115

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Lane & Slade.
Franconi-Duo. Carl Groth
Paul Krengel.
Marga Schmidt.
Conference: Hans Werther.
1244

Neu renoviert!
Kaiserbad, Kasinogartenstr. 17
am Königsplatz, Elberfeld.
Schicke Bedienung

Konzerthaus Reichshof
Barmen. 960h
Holländ. Damen-Orchester.
Eugenie Vogel-Käru.
Volkslieder-Sängerin.
Wochentags Eintritt frei.

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

Schauspielhaus Düsseldorf. b111
Donnerstag (Serie II): **Gespenster.**
Freitag (Serie VI): **Die Geschwister. – Clavigo.**
Samstag (Serie V), zum ersten Male: **Der Feind und der Bruder,** von Moritz Heimann.

Dr. Max Schaefer

verreist.
Vertreter: **Dr. Hertmanni II,** Neuenteich 22, f2660
Dr. Ulmann, Hoffamp 48.

Von der Reise zurück.

Dr. Leven,

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Elberfeld, Wortmannstr. 38. Sprechst. 9–11. 3–5. f2582

Zurückgekehrt.

Geh. San.-Rat Dr. Protze,

Spezialarzt für Harnorgane, jetzt Elberfeld, Königstraße 55. 11–12½, 3–5 Uhr. f2623

Zum Umzug!

Galerieleisten, Gardinenstangen, Rosetten, Quasten, Ringe, Kordel, Ringband, Fensterleder, Schwämme, Besen, Bürsten, Aufnehmer, Treppenleitern, Wasch- u. Wringmaschinen sowie alle **Haus- u. Küchengeräte, Porzellan- und Glaswaren, Lampen** empfiehlt billigst

Jul. Sieberth G. A. Sohn

Elberfeld, Kölnerstr. 28, oberhalb der Stadthalle. Teleph. 2975.

Vergnügungs-Palast Groß-Barmen

Eingänge: Gemarker Ufer und Höhnestr.
Artistische Leitung: :: :: **Max Mosé.** :: ::
Musikalische Leitung: Kapellmstr. **Frantzen.**

Abends 8 Uhr (Kassenöffnung 7 Uhr):

Variété-Vorstellung.

Programm vom 16. bis 30. April:

Mons. Duveneck – komischer Mephisto.
Timme-Lenau – modern. Gesangs-Duett.
!Neue Menschen! – Original Harry Aertsens.
The merry Girls – Gesangs- u. Tanz-Sextett englisch u. deutsch.
Paula Wacker – die beste deutsche Soubrette.
Bernhard Leszinsky – Humorist.
Olivia Pulteran. Partner – prolong., Tango-Pariana.
Mr. Keenwood – komischer Jongleur.
The Luna's – Luftakt. 2 Damen 1 Herr.

Eintrittspreise:
Saal 35 Pfg. – Terrassen 55 Pfg. – Wein-Balkon Rk. 1.10.
Sonntags: Nachmittags-Vorstellung Saal u. Terrassen 35 Pfg., Wein-Balkon 85 Pfg. – Abend-Vorstellung Saal 55 Pfg., Terrassen 85 Pfg., Wein-Balkon Rk. 1.10.

Im Festsaal

während der Vorstellung großer Restaurationsbetrieb.
Vorzügliche Küche. Reichhaltige Weinkarte. Helles Bremme Bier. Münchener Spaten.

Pavillon Mascotte

Vornehmstes Familien-Cabaret Rheinlands und Westfalens
Dir.: **J. Reihsleitner.** Conferencier: **Heinz Tinn.**
Kapellmeister: **Karl Schroth.**
Darbietungen erster Kräfte. Tanz u. Gesang.

Ober-Bayern

Doppel-Konzerte

Oberlandler-Kapelle (10 Künstler). – Tyroler Gesangs- u. Tanz-Truppe (8 Damen u. Herren).
Eintritt frei.
Sonntags ab 4 Uhr: Eintritt 20 Pfg.

Café

Tag und Nacht geöffnet. Täglich Künstlerkonzert.
Freier Eintritt.

Tanzsaal

(2. Etage) geöffnet Mittwochs u. Sonntags.

Likör-Stube

Freier Eintritt. 1680

Hunde-Ausstellung

für **Airedale-Terrier, deutsche Schäferhunde, Dobermann-Pinscher und Rottweiler**
auf dem städt. Schlacht- u. Viehhof zu Barmen
Sonntag den 19. April, mittags 1½ Uhr.

Standgeld nur Mark 2.20.

Jeder Hund (auch ohne Stammbaum) kann ausgestellt werden. Viele Ehrenpreise. Alle mit „vorzüglich" präm. Hunde erhalten ein künstlerisches Diplom gratis. †

Meldeschluß Sonntag mittag 1½ Uhr.
Eintritt pro Person 30 Pfg.

Kommunionkarten

Niem's Postkarten-Verlag, Elberf., Bachstr. 90

Reife Erdbeeren

großfruchtige, von köstlichem Geschmack, erhalten Sie im Juni, wenn Sie von diesen großfruchtigen und reichtragendsten Erdbeerpflanzen jetzt pflanzen. Habe kräftige, gesunde Pflanzen solange Vorrat abzugeben: **1000** Stück **25** ℳ, **100** Stück **3** ℳ, **50** Stück **1.75** ℳ. Porto u. Verpack. frei. **A. Overkott,** Obergärtner, **Rösrath b. Köln, Rittergut Eulenbroich.** p4268

Kirchliche Nachrichten.

...gogen-Gemeinde, Elberfeld. Passah-Ende. ...nnerstag abend 7 Uhr. — Freitag morgen 9 Uhr. — ...edigt 10 Uhr. — Freitag abend 7 Uhr. — Samstag ...orgen 9 Uhr — Ende des Sabbats u. des Festes 8¼ Uhr. ...elitische Gemeinde, Barmen. Donnerstag abend ... Uhr. — Freitag morgen 9 Uhr Predigt. — Freitag abend ... Uhr. — Samstag morgen 9 Uhr Seelenfeier u. Predigt.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

10. April. Witwe Friedrich Cramer, Wilhelmine geb. Hahn, ... Eintrachtstr. 52. — Heinrich Ellerkmann, Lehrer, 50 J., ...mmelsburg 28. — Johann Ferd. Kotthaus, 82 J., Wichlinghauser Marktstr. 1. — Ehefrau Wilhelm Ströder, Julie geb. Lede..., 49 J., Heinrichstr. 9. — Ehefrau Wilhelm Brink, Adele geb. ...mann, 39 J., Haspelerschulstr. 40. — Grete Gerth, 2 J., ... Agent Otto Gerth, Hochstr. 14. — Kurt Engels, 1 Tag, ... Anstreicher Emil Engels, Rübenstr. 40.

11. April. Ernst Wölfel, Korbmacher, 56 J., Haspelerschul...e 13. — Selma Knauft, 42 J., Heckinghauserstr. 127. — Ehe... Emil Wirth, Lisette geb. König, 76 J., Schafbrückenstr. 17.

...April. Karl Dausendschön, Fabrikarbeiter, 57 J., Märkische Straße 4a. — Paul Ewald Hülster, Bandwirker, 20½ J., ...inghauserstr. 173. — Agnes Menken, 6 J., T. v. Heinrich ...ken, gen. Kölle, Fischertalerstr. 10a. — Wilhelm Vollhaus, ... Bannewiese 12. — Wilhelmine Solbach, 74 J., Carnaperstr. 50. — Lotte Flüting, T. v. Werkzeugschleifer Julius Flü... 6 J., Stursberg bei Lüttringhausen.

13. April. Ehefrau Wilhelm Kaiser, Selma geb. Hunsheim, ... Westkotterstr. 85. — Witwe Wilhelm Haaschers, Mathilde ... Wagemann, 68 J., Loherstr. 2. — Adolf Schulte, S. von ...arbeiter Franz Schulte, 2¾ J., Lenneperstr. 66. — Elisa... Rasch, T. v. Metzger Wilhelm Rasch, 3 Tage, Lucasstr. 8.

14. April. Ehefrau Wilhelm Rasch, Elisabeth geb. Muß..., 26 J., Lucasstr. 8.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

14. April. Sophie geb. Simshäuser, 73 J., Ehefrau des ...eiders Ernst Wenk, gent. Salzmann, Wilhelmstr. 13a. — ...ne geb. Schwarzbach, 60 J., Witwe von Stadtdiener Bern... Brodhinke, Kieselstr. 32. — David Löbenstein, Agent, 65 J., ...gstr. 3. — Kurt Kleucker, gent. Schermele, 2 Std., Weberstr. 10. — Sibilla geb. Lückerath, 73 J., Witwe von Brauerei...ter August Hahn, Kluserhöhe 4. — Anna geb. Schmöle, ..., Ehefrau des Färbers Gustav Simmerock, Reviandtstr. 85/87. ...ula Kaufmann, Fabrikarbeiterin, 24 J., Schreinerstr. 16. — ... Steeg, 1 J. 6 Mon., Ailsenstr. 36. — Julie geb. Berges, ..., Witwe von Bandwirker Eduard Friese, Oststr. 49a. — ...u Koch, Invalide, 49 J., am Thurn 60. — Gustav Heintke, ...nternehmer, 58 J., Franzenstr. 8.

Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibet in Ewigkeit. 1. Joh. 2, 17.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem Kranksein meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Frau Anna Grünewald

geb. **Böllert**

im Alter von 51 Jahren. — Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Grünewald sen.
Wilh. Grünewald jun.
Jettchen Hartmann geb. **Grünewald**
Paul Grünewald **Ida Grünewald**
Marta Grünewald **Hedwig Grünewald**
Luise Grünewald **Alb. Hartmann**
Anna Grünewald **Milli Gombalski**
und ein Enkelkind.

Elberfeld-Sonnborn, Paderborn, Bochum, Vohwinkel, Schwelm, den 14. April 1914. g90

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr von Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 33, aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, der **Mittelschullehrer**

Johann Steinert

gestern nachmittag 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Elberfeld, Düren, den 15. April 1914.
Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Emma Steinert geb. **Döhringer**
Ernst Steinert
Hans Steinert.

Die Beerdigung findet Freitag d. 18. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. — Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k2651

Gestern wurde uns unser lieber Kollege, der **Mittelschullehrer**

Herr Johann Steinert

nach 39jähriger segensreicher Wirksamkeit im hiesigen Schuldienste plötzlich durch den Tod entrissen. Sein offenes, gerades Wesen, die warme Begeisterung für seinen Beruf, seine echt kollegialische Gesinnung sichern ihm ein ehrendes Gedenken in weiteren Kreisen, besonders aber bei seinen Mitarbeitern. k2663

Das Lehrerkollegium der Knaben-Mittelschule Süd.

Heinz Figge
Marta Figge
geb. Winkelsen
Vermählte
Elberfeld, 16. April 1914.

Geboren:

Sohn: Walter Ruegenberg, Olpe in Westf. — Karl Kaufmann, Köln. — Rechtsanwalt Dr. Herr, Hamm i. W. — Landrat Gerdes, Waldbröl.

Vermählte:

Dr. med. Heinrich Landwehr u. Elma geb. Strohe, Köln. — Heinz Roselen u. Marga geb. Pfeiffer, Neuß.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag morgen 7 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Herrn Franz Saller

nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den würdigen Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

die tiefbetrübte Gattin nebst Kindern.

Elberfeld, den 16. April 1914.

Die Beerdigung findet am Freitag d. 17. April 1914, nachmittags 3 Uhr, vom städt. Krankenhaus aus statt. Anschließung der Beteiligten Arrenbergerstr. — Die feierlichen Exequien werden Samstag 6½ Uhr in der St. Laurentiuskirche abgehalten.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden entschlief sanft in Bad Nauheim, wo er Heilung suchte, mein teurer Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Dr. med.
Ernst Marckwald.

Im Namen der Hinterbliebenen
Alberta Marckwald
geb. **von Wildenradt.**

U.-Barmen, den 13. April 1914.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. April, 10 Uhr vormittags, von der Leichenhalle des Friedhofs Unter-Barmen aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen und aufrichtigen Beweise herzlichster Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Tochter **Elsbeth** sage hiermit allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Jung für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, ferner den Meistern, Arbeitern u. Arbeiterinnen der Firma Schmidt & Co. für die schönen Kranzspenden.

Wwe. E. Teichmüller nebst Kindern.

Teilschuldverschreibungen der Berliner Terrain- u. Bau-Aktiengesellschaft.

Wir beabsichtigen, den noch im Besitz des Publikums befindlichen Teil der nom. Mk. 20 000 000 5% Anleihe der Berliner Terrain- und Bau-Aktiengesellschaft freihändig zu kaufen.

Demgemäß fordern wir diejenigen Inhaber von Teilschuldverschreibungen, welche ihre Stücke abzugeben beabsichtigen, auf, bis zum 23. April cr. ihre Obligationen mit Erneuerungsscheinen und Zinsscheinen bei der Deutschen Bank einzureichen. Für jede eingereichte Teilschuldverschreibung wird ein Preis von 75% franko Stückzinsen = Mk. 750.— an der Kasse der Deutschen Bank ausgezahlt. Ebenso übernehmen wir die Kosten des Schlußnotenstempels. t2678

Berlin, den 14. April 1914.

Handels-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Unserm verehrten Prinzipal **Herrn Louis Witte** sagen wir für das uns anläßlich seines 75. Geburtstages bereitete schöne, in unserer aller Erinnerung bleibende Fest **unsern besten Dank.** 2078a

Angestellte u. Arbeiter der Firma Louis Witte,
Oeillets- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H., U.-Barmen.

Erfahrenes Aussteuergeschäft (sonst nur Kassageschäft) gibt **Beamten, Brautleuten, Eheleuten** guten Rufes

Schlafzimmer auf Teilzahlungen zu Kassapreisen.

Die Kassapreise sind an jedem Schlafzimmer deutlich angebracht, und kostet z. B.: 1365
1 mod. eleg. Schlafzimmer, bestehend aus: 1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen zusammen 325 M.
Offerten unter E 580 an die Expedition d. Blattes erbeten.
Schriftliche Garantie.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Zeichnungs-Einladung

M 3 400 000 reichsmündelsichere 4% Anleihe der Stadt Remscheid

eingeteilt in Stücke von M 2000, M 1000 und M 500
mit Zinsgenuß vom 1. Januar 1914,
Tilgung beginnend am 1. Januar 1915 durch Ankauf oder Auslosung mit mindestens 2½%, zuzüglich ersparter Zinsen
Im Falle der Auslosung erstmalige Rückzahlung am 2. Januar 1916
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. Januar 1924 ab zulässig
werden unter folgenden Bedingungen zur **öffentlichen Zeichnung** aufgelegt:

1. Zeichnungen werden entgegengenommen bis einschließlich

Dienstag den 21. April 1914

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
„ dem Bankhause **S. Bleichröder,**
„ **Elberfeld** „ der **Bergisch Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank,**
„ **Remscheid** „ „ **Deutschen Bank Zweigstelle Remscheid,**
„ **Aachen** „ „ **Deutschen Bank Filiale Aachen,**
„ **Barmen** „ „ **Deutschen Bank Filiale Barmen,**
„ **Crefeld** „ „ **Deutschen Bank Filiale Crefeld,**
„ **Düsseldorf** „ „ **Deutschen Bank Filiale Düsseldorf,**
„ **Köln** „ „ **Deutschen Bank Filiale Köln**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

94¾%

zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1914 bis zum Abnahmetage. Den Stempel der Zuteilungsschlußnote trägt der Zeichner.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. **Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.**
5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
6. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit **vom 27. April bis 5. Mai d. J.** abzunehmen.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel an der Berliner Börse wird beantragt werden.

Berlin / **Elberfeld**, im April 1914. k2677

Deutsche Bank. **S. Bleichröder.**
Bergisch Märkische Bank Filiale der Deutschen Bank.

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden:

I. am 8. April 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 2836 bei der Firma **Heymann & Alexander,** mit dem Sitz zu Bradford in England und Zweigniederlassung in Elberfeld: Die Zweigniederlassung ist unter der Firma Heymann & Alexander, Elberfeld, zum selbständigen Geschäft erhoben. Die Prokuren des Johann Amborn und des Heinrich Eickhoff sind erloschen. Das Handelsgeschäft ist mit der Firma auf die Kaufleute Heinrich Eickhoff in Vohwinkel und Johannes Amborn in Barmen übergegangen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 10. März 1914 begonnen.

2. in Abteilung A unter Nr. 2909 bei der Firma **Fritz Küster,** Elberfeld, als jetziger Inhaber die Ehefrau Fritz Küster, Friederike geb. Grünberg in Elberfeld, und ferner: Dem Kaufmann Fritz Küster in Elberfeld ist Prokura erteilt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch die Ehefrau Fritz Küster ausgeschlossen;

3. in Abteilung B unter Nr. 212 bei der Firma **Glasglanzschilderfabrik Preiße & Möking, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Elberfeld: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Vohwinkel verlegt. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. April 1914 ist der § 2 (Sitz) des Gesellschaftsvertrages geändert;

II. am 9. April 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 1373 bei der Firma **Carl G. Wolff & Co.,** Sonnborn-Elberfeld: Den Kaufleuten Otto Buschmann in Vohwinkel, Arnold Huth in Sonnborn und Otto Zündorf in Sonnborn ist Gesamtprokura erteilt, in der Weise, daß je zwei der Gesamtprokuristen zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt sind. Die Prokura des Wilhelm Schöpp ist erloschen;

2. in Abteilung A unter Nr. 1998 bei der Firma **Louis Mühleissen,** Elberfeld: Die Firma ist geändert in „Maschinenfabrik Louis Mühleissen". Der Oberingenieur Emil Edelmann in Elberfeld ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. Die Prokura des Emil Edelmann ist erloschen;

3. in Abteilung A unter Nr. 2425 bei der Firma **Quennet & Schmitz,** Elberfeld: Der Kaufmann Fritz von Dreden in Elberfeld ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. i430

Königl. Amtsgericht, Elberfeld.

Verdingung.

Die Lose I—VI für den Bau einer neuen Villa der Heil- u. Pflegeanstalt „Tannenhof" bei Lüttringhausen sollen vergeben werden. b3463

Los I: Erd-, Maurer- und Eisenarbeiten;
Los II: Zimmerarbeiten;
Los III: Dachdeckerarbeiten;
Los IV: Klempnerarbeiten;
Los V: Schreinerarbeiten;
Los VI: Glaser- u. Anstreicherarbeiten.

Zeichnungen und Unterlagen sind in der Werkstätte des Unterzeichneten, Barmen, Wertherstraße 33d, werktäglich von Donnerstag den 16. April einzusehen, und letztere gegen Erstattung der Herstellungskosten von Mk. 2,— für Los I, Mk. 1,— für Los V, und Mk. 0,50 für Los II, III, IV und VI von dort zu beziehen.

Die Angebote sind bis Donnerstag den 30. April an die Anstaltsleitung Tannenhof portofrei einzusenden.

Der Architekt u. Bauleiter:
Architekt B. D. A.
Friedrich Schutte.

Geld-Angebote

Hypothek-Kapitalien 1. u. 2. Stelle zu verg. Angeb. an Postfach 61, Elberfeld.

Hypotheken, Teilhaber, Betriebskapital werden schnell und diskret beschafft. Offerten unter E 3193 an die Exped.

Geld-Gesuche

Tücht., fleiß. Eisenhändler sucht zur Abfindung eines Teilhabers **18—20 000 Mark** zu 10% Zinsen als Gewinnabteilung. Flottes, gutes Geschäft im Industriebezirk mit guter Zechenkundschaft. Sicherheit im vorhanden. Warenlager ca. 40 000 Mk. Jahresumsatz ca. 80 000 Mk. Vertr. Off. E1520 Exp.

5000 Mark 2. Hypothek gesucht. Schriftl. Off. unt. E 3196 an die Exp.

1000 Mark, Rückzahl. 1200 Mk., für 1 Jahr von Kaufm. in erstkl. Position ges. Mobiliar in 5fach. Höhe als Schuldverschreibung. Offerten unter B 7549 an die Exped. B., Neuerweg 57.

10000 Mark gegen gute Sicherheit nur von Selbstgeber sofort gesucht. Off. unter B 2071 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57. 2080a

Welch. Selbstg. leiht 600 Mk. g. viertelj. Rückg. v. 140 Mk.? Sicherh. vorh. Off. u. B 7547 an die Exp. B., Neuerweg 57.

250 Mark Rückgabe 315 Mk., ratenweise innerhalb 3 Mon. bei Ia Sicherheit sof. nur v. Selbstgeber zu leihen ges. Schriftl. Off. u. E 3303 an die Exp. b4287

100 Mark diskret zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten u. E 3184 an die Expedition d. Blattes.

Wohne jetzt Neuenteich 62 2 Min. v. Letzt. Heller u. Kipdorf. Gründliche **Hephata** Behandlung all. inn. u. änß. Krankheit. Behandlung 1.50 Mk. Augendiagnose Spr. 9-1, 3-6, Sonnt. 11-1.

Westfäl. Schinken eigene Hausräucherei, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie für Güte per Pfd. 1.20 Mk. Zervelatwurst „ „ 1.45 Mk. Blockwurst „ „ 1.35 Mk. Mettwurst „ „ 1.10 Mk. Versand an Unbek. unt. Nachn. **Wilh. Koch, Rietberg i. W.**

Böden für Obsttorten 30 u. 50 Pfg., kleine Törtchen 3 Pfg., stets frisch. Aug. Rüth, Elberfeld, Karlstraße Nr. 33.

Sparkasse der Stadt Gevelsberg und des Amtes Ennepe zu Gevelsberg.

Am 1. April ds. Jahres errichten wir in

Milspe

eine Zweigstelle der Sparkasse. Die Zweigstelle wird verwaltet durch den Rentner **Friedrich Müllner** als Kassierer und den Agenten **Gustav Schäfer** als Gegenbuchführer. Das Kassenlokal befindet sich **Voerderstr. 31,** Haltestelle der Straßenbahn Gevelsberg-Milspe-Voerde; eine Minute vom Endpunkt der Straßenbahn Barmen-Schwelm-Milspe. Die Kasse ist geöffnet nachmittags von 3—6 Uhr. Die Nebenstelle nimmt Spareinlagen, sowie Einlagen im Conto-Corrent- und Scheckverkehr entgegen und bewirkt auch die Rückzahlung der bei ihr eingelegten Gelder. Der Zinsfuß beträgt:

für Spareinlagen 4%
für Einlagen im Conto-Corrent- und Scheckverkehr 3%.

Gevelsberg, den 31. März 1914. d3383

Der Sparkassen-Vorstand.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Haus Berlinerstr. 83
per bald zu vermieten, eventl. mit Haus Berlinerstr. 81 zusammen zu verkaufen. Näheres zu erf. E., Holane 56. a538

Kl. Haus in Haan, Wohnung von 3 Zimm. mit Gas, Wasserl., Kell., Stall, Gart., Obsthof, sofort od. 1. Mai zu verm. Näh. Barmen, Leimbacherstr. 10, I. *

Lagerhaus und Stallung
Seilerstraße (Nähe Steinbecker Bahnhof), zu verm. — Müller, Elbf., Seilerstr. 5, pt. 15829

Fabrik.
Neues Shed, 900 □-Meter, für jeden Betrieb geeignet, mit oder ohne Kraft u. Licht ganz oder geteilt billig zu vermiet. b3402 Barmen-Wallach, Fernspr. 460.

Das Haus Kipdorf 82, Elberf., ist ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres im Hause. *

Konditorei u. Café
in konkurrenzl., sehr belebtem Viertel, neu eingerichtet, zu vm. Näh. Elbf., Siegfriedstr. 36. *

An der Kaiser-Wilhelmstraße in Wülfrath ist ein Laden mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. zu erfrag. Springerstr. 6, 1. Etg.*

Geschäfts-Räume
(hell und luftig)
einzeln oder in Gruppen
im neuerbauten Eckhause Kaiser- u. Kasinostrasse
:: :: zu vermieten. :: ::
Heizung, elektr. Licht.
Näheres Elberfeld, Kaiserstr. 50.
s56

Gr. Eckladen mit 2 Schaufenst. b. zu v. Näh. in d. Exp. [298*

Bäckerlokal,
auch für Filiale passend, per 1. Mai zu vermieten. Barmen, Heckinghauserstraße 183. †

Ladenlokal in Wald,
modern, 40 □-Meter, in guter Geschäftslage, gr. Keller, für jed. Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. *
G. Hüttebräucker.

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 48. 15762

5 u. mehr Zimmer

8-Zimmer-Wohnung
evtl. geteilt, sof. zu vm. Näh. Barmen, ref. Kirchstr. 6. 2052a

Schöne abgeschlossene 9495
2. Etage,
6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30. Friedr. Strubelt.

Bezugsh. in der Viehhofstraße
hübsche 3. Etage,
6 Räume, Spchz., Balkon und Terrasse, per 1. Okt. an kleine Familie zu verm. — Elberfeld, Viehhofstraße 17, I. f2670

1., 2. u. 3. Etage, je 5 Zimm., direkt am Altenmarkt, per sof. zu vermieten. Näh. C. Müller, Elberfeld, Kipdorf Nr. 95. *

4 Zimmer

Schöne Etage
in bess., ruh. Hause, 4 Z., mit Ver. B., Lenneperstr. 42. 124b

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15845

4 u. 2 Zimm. m. all. Bequeml. an kleine Fam. zu verm. U.-B., Bendahlerstraße 45 und 49. †

Löwenstraße 15:
Unterb., 4 Z. mit Werkst. od. Lagerraum sof. zu vm. Näher Emil Lieverz, Elbf., Bachstr. 3.*

Versetzungshalber
2. Et., 4 Z., 1 Mans., abgeschl., Gas u. Veranda, z. 1. 5. zu v. Elbf., Mohrenstr. 13, II, l. *

2. Et. 4 Zimmer u. Speicherz. sofort oder 1. Mai zu v. Näh. Elberf., Blumenstr. 21, 1. Et.*

3 Zimmer

Abgeschl. 3-Zimmer-Etage
gleich zu vm. Näheres Elbf., Varresbeckerstr. 135. b3403

3 große Zimmer
mit Gas per 1. Mai oder später zu vermieten. Elberfeld, Neue Nordstraße 16, 1. Etage. *

Gr. 3-Z.-Wohn. wegzugsh. 1. 5. zu v. E., Ravensbergerstr. 85, p.*

1. Et. 3 Z. 1. 5. 14 an nur ord., ruh. Leute zu vermiet. Elberf. Krugmannsgasse 6, R. Rath.*

* 3 helle Z. mit Kell., Waschk., Bleiche etc., nicht abgeschl., zu verm. Näh. E., Haubahn 1a.

3 Zimmer an kinderl. Leute zu verm. Näh. E., Luisenstr. 76. *

3 Mansz. an kdl. Leute 1. Mai zu vm. E., Neuenteich 75/77. *

3 Zimmer zu verm. Zu erfrag. Elberfeld, Königstraße 187. *

E., Südstadt, Seilerstr. 9: In ruh., bess. Hause 3 sch. abg. Z. mit all. Bequ. an kdrl. Leute.*

3 oder 4 schöne Speicherzimmer an ruh. Fam. sofort zu verm. Elberfeld, Berlinerstraße 76. *

2 u. 1 Zimmer

Elbf., Baustr. 69,
2- u. 3-Z.-Wohn. sof. zu verm.*

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu vm. Näh. E. Neuenteich 63. *

2 oder 3 Zimmer mit Gartenl. zu verm. Elberfeld, Koblstr. 30*

2 Z. 2. Et. u. 1 Speicherz. sof. U.-Barmen, Auerschulstr. 7. †

2 od. 3 Mansardenzimmer an kl. Fam. verhältnish. sofort oder später zu verm. Parkstr. * Off. unter E 3056 an die Exp.

Dorotheenstr. sch. Mans.-Wohn. v. 2 Z. Part. 4 Z. mit Ver. u. Arbeitsraum, Shed, 70-75 □m, zu vm. Näh. in der Exp. [301*

2 Mans.-Z. im Hause Dörpfeldstraße 9 per sofort zu vermiet. Näh. Barmen, Elberstr. 38. †

2 Mansz. an kdl. Leute sof. od. später. Elb., Deweerthstr. 51. *

2 Mans. per sof. od. sp. zu vm. H. Leimbach, Elbf., Hochstr. 77.*

2 Mans.-Zimmer zu vermieten. Elberfeld, Schleusenstraße 14. *

2 sch. Speicherz. sof. zu verm. Elberfeld, Gesundheitstr. 75. *

2 od. 3 Speicherz. an ruh. Leute zu v. N. E., Tarnapstr. 17, I. *

* 2 schöne Speicherzimmer mit Gas sof. E., Friedrichschulstr. 25

1 Z. 1. Et. an ruh. Frl. 1. Mai zu verm. Elbf., Karlstr. 32, I.*

Sch. großes Zimmer sof. zu v. Elberf., Gesenbergstr. 15, II.*

Verschiedene

Altenmarkt 11 sind billigst zu verm. 2 helle, luftige, moderne **Büro-Räume.**

Elberfeld, Alexanderstraße 16, part. u. 1. Etage, auch für Geschäft passend, preisw. f2654

Arbeits-Säle verschied. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, per sofort zu vermiet. Kramp, Elb., Ronsdorferstr. 10, Tel. 2418. 15907

Albrechtstr. 50: Heller Raum, 30 □-Mtr., mit elektr. Anschluß zu v. Näh. E., Kipdorf 7, III.*

Sch., gr. Hof u. Stall zu vm. Elberfeld, Johannisstr. 31. *

Mietgesuche

Suche sofort oder später ein
Lokal,
welches sich für Metzgerei eignet, zu kaufen oder zu mieten, am liebst. in Barmen. Bin auch nicht abgeneigt, eine Metzgerei zu übernehmen. Off. unt. B 2062 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2062a

Laden i. g. Lage w. f. f. Bäck. Fil. eign., m. mögl. m. Wohn., sof. gef. Off. D 392 Fil. Griffenberg. *

Pt.-Wohnung, aus mehreren Räumen bestehend, evt. sof. gef. Off. unter E 3288 an die Exp. *

Wohn., 5 od. 6 R., v. kl. Fam. (3 Pers.) z. 1. Okt. mögl. in d. Südstadt gef. Off. unt. G 510 an die Exp. E., Burgstraße 7.*

4 Zimmer,
part. od. 1. Etg. mit Ziergart. zum 1. Juni für ein junges Brautpaar gesucht. Off. unter G 506 an Exp. E., Burgstr. 7.*

* Ruh. abg. Wohn., 4 o. 5 Z., Nähe Döppersb. p. 1. Juni gesucht. Preis-Off. u. E 3199 Exp.

Dame sucht komfort. Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör in nur f. Hause. Offerten unter E 3240 an die Exped. ds. Bl. *

3-Zimmer-Wohnung,
möglichst im Mittelpunkt der Stadt gelegen, per 1. Mai zu m. gef. Off. u. E 3200 a. Exp.*

Kinderlose Leute suchen * abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit Gas. Off. G 513 Exp. E., Burgstr. 7.

2- oder 3-Zimmer-Wohnung mit Gas u. Wasserleitung sucht Brautp. p. Sept. od. 1. Okt. * Off. unter E 3224 an die Exp.

Brautpaar sucht 2-Z.-Wohnung in ruh. Hause in der Nähe der Berlinerstr. od. Hardt. Offert. unter E 3195 an die Exped. *

Mädchen f. leeres Mans.-Zimm. Off. unter E 3302 an die Exp.*

Auto-Garage
nahe Gas- oder Brögelerstraße, Barmen, möglichst mit Putzgelegenheit, zu mieten gef. Offert. mit Preisang. u. B 7542 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus,
der Neuzeit entsprechend, mit Garten, 1. Oktober od. April 1915 zu mieten gef. Diskretion zugesichert. Off. mit Angabe des Preises u. E 1319 Exp. f2680

Anstr.-Mstr. f. Wohn. v. 6 od. 7 Z., Unth., od. kl. Häusch., m. a. mehr Z., od. m. Bad. Off. m. Pr. G 512 Exp. E., Burgstr. 7.

Möbl. Zimmer

Vohwinkel. 2 anst. Herren finden Logis mit od. ohne Pension in bess. Hause. Zu erf. in der Fil.-Exped., Bruchstr. 6. g176

In Barmen:

B., Druckerstr. 6, II: Möbl. Mans. in bess. Hause an anst. Frl.

U.-B., Haspelerstr. 38, II: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. bill.

In Elberfeld:

Ia Priv.-Mittagtisch 70 ₰, i. Abonnem. 65 Pf., a. Wunsch mon. Zahl. E., Königstr. 29, 1.

Aderstr. 21, II: Sch. möbl. Z. in bess. H., ev. vorüberg. N. H.

Augustastr. 159: Eleg. möbl. 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche ganz oder geteilt zu vermieten. *

Aue 15: Eins. möbl. Zimmer, bürgerl. Mittag- u. Abendt.

Auerschulstr. 13, I, am Köpl.: Schön möbl. Z. mit Pension.

Bachstraße 7, hochpart.: Schön möbl. Voretagenzimmer zu v.

Bachstr. 28: Möbl. Z. an Mädchen sof. zu verm. Z. allein.

Bahnstr. 9, pt.: Hübsch., saub. möbl. Z. mit o. ob. Pens. sof.

Bahnhofstr. 20a, I: Möbl. Z. mit sehr guter Pension am Hauptbhf. direkt od. 1. Mai.

Bergstr. 23, II: Sch., sonnig., möbl. Z. mit Pens. zu verm.

Bergstr. 44, I: Schön möbl. Z. an Herrn od. Dame bill. zu v.

Bergstr. 48, II: Hübsch m. Z. mit voll. Pf. an b. H. o. D.

Bleichstr. 11: Gut möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vm.

Blumenstr. 29: Frdl. m. Z., ev. W.- u. Schlfz., mit od. o. Pf.

Bökel 36: 2 möbl. Z. mit 3 Betten an H. o. Dame. f2

Breitestr. 33, II: Bess. möbl. Z. mit Schrbt., ev. m. 2 B., 1. 5.

Breitestr. 39, I, r.: Möbl. Zimmer per sof. od. spät. zu vm.

Carnapstr. 30, I. Et.: Eins. möbl. Z. mit Frühst. od. Pens. z. v.

Distelbeckerstr. 24, II.: F. möbl. Z. Klavier Schreibt.

Distelbeckerstr. 34, II: Sch. möbl. Zimm. mit gut. Pens. billig.

Erstr. 10a, Loreing.: Sch. m. Z., gutes Essen, f. Handw.

Feldstraße Nr. 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Neue Friedrichstr. 12, p.: Schön möbl. Pt.-Zimmer an Hrn.

Gesundheitstr. 92: Sch. mbl. W.- u. Schlafz., 2 Bett., Kochgelegh.

Gesundheitstr. 116: Fein möbl. Part.-Zimmer per sof. zu v.

Grünstr. 7, II.: Hocheleg. möbl. Salon mit Erker u. Schlafz. per 1. Mai zu verm. b4288

Grünstraße 8, I: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Hardtstr. 11: Eins. möbl. Part.-Zimmer sofort billig zu vm.

Harmoniestr. 6: Möbl. Zimmer mit Pens. für ordtl. Handw.

Harmoniestr. 21: Möbl. Speicherz. an 2 saub. Handwerker.

Heidestr. 15, p.: S. frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15823

Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. o. später

Heubruch Nr. 10: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Hochstr. 99a, p.: Frdl. mbl. Pt.-Z. 2 B. an Lord. f. Lt., a. Mädch.

Island 6, II, Bolten: Elegant u. behagl. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Zentralheiz., elektr. Licht, Schreibtisch etc. per 1. Mai an bess. Herrn im Mittelpunkt der Stadt zu v.

Johannisstr. 32, I.: Möbl. Z. Nähe Stadthalle sof. zu vm.

Kampstr. 22: Schön möbliert. Zimmer mit elektr. Licht sof.

Karlstr. 6, 3. Et., 2mal schell.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kasinogartenstraße Nr. 16: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 15919

Kasinogartenstr. 17, II: Gr. m. Z. m. el. L. u. g. Pf. f. 2 P. 50 M.

Kipdorf 15, I: Eins. möbliert. Zimmer nur an Herrn zu vm.

Kipdorf 36b: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kleeblatt 6, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit Pension.

Kölnerstr. 15a, part.: Hübsch möbl. Zimmer sof. b. zu vm.

Kölnerstr. 58, 2. Etg.: Besser möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimm. mit 1 und 2 Betten zu verm.

Königstr. 98, II, Eing. Breitestr.: B. m. Z. mit el. L. sof. o. p.

Lagerstr. 11, part.: Möbliertes Mansardenzimmer zu verm.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 120, I.: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. m. Balk. i. bess. kdl. H.

Neustraße 8, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 37: Kost u. Logis frei. Mittag 50, Abendessen 40 Pf.

Ostr. 51, II: Freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren.

Rommelsputt 1a: Bess. möbl. Zimmer zu vermieten.

Schleusenstr. 10, 3. Et.: Groß. gut möbl. Zimmer sof. zu v.

Steinstr. 17, I, Breitestr.: Sch. möbl. Z. mit Klavierben. sof.

Südstr. 25: Gute Kost u. Logis. Mittag- u. Abendessen zu h.

Wall u. Wirmhof 5a: El. mbl. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett., Ia P., el. L.

Weststr. 57, II: Großes möbl. Zimmer zu vermieten.

Weststr. 60, II.: Großes, gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. b.

Wilbergstr. 4, II: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.

Wülfingstr. 30, III: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Frdl. möbl. Zimmer m. Frühstück u. Klavier, nach Wunsch.* Off. u. E 3285 an die Exped.

Neu eingeführt! Erstkl. Priv.-Mittagtisch 85 Pfg.
Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5 a

Gesuche.

Alt. einz. Dame sucht für die Sommermonate 2 möbl. Zimm. mit Kochgelegenh., am Rande d. Stadt u. Straßenbahn gelegen. Gefl. Off. u. E 3192 an Exp. *

2 möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension gesucht. Off. unt. E 3190 an die Exp. *

2 18. Kaufl. suchen 2 möblierte Zimmer m. v. guter Pens. Off. mit Preis u. E 3049 an Exp. *

Eleg. möbl. Zimmer per 1. 5. Nähe Königsplatz gef. Off. mit Preis u. E 3197 an die Exp. *

Besser möbliertes Zimmer
für sofort gef. Off. mit Preis unter E 3174 an die Expedit. *

Bedeutend herabgesetzte Preise für
Tapeten
bis **50 %** u. b. reell. Wert.
Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses. 6b
Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp., Sternstraße Nr. 60.

Neu eröffnet
Billiger Möbel-Verkauf!
Für
Brautpaare
billigste Einkaufsquelle
Um empfohlen
zu werden, verkaufe ich ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch Einzelmöbel,
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Ein Versuch wird überzeugen. Wenig Geld, schwere Ware. 1400
Auf Wunsch Teilzahlung gestattet!!
Möbel Kraus
Elberfeld,
Hofkamp 10,
Ecke Deweerthstraße.

Ueberall hört man, wie gut **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** bei dünnem, schwachem, sprödem Haar, bei Kopfschuppen, Juckreiz und
Haarausfall
ist. Tausende verdanken ihm ihr schönes, prachtvolles Haar; verhütet vorzeitiges Ergrauen und Brechen der Haare, belebt und erfrischt wunderbar die Kopfnerven und stärkt den Haarboden. Von ersten Autoritäten warm empfohlen. Fl. M. 1.25, M. 1.75 und M. 2.50. Dazu **Zuckers** komb. **Kräuter-Shampoon,** Pak. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in allen **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich. a357

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 M.; 1½schläfige Betten 15, 20, 23.50, 28.50, 33, 39 M. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackg. kostenfrei.
Gustav Lustig Prinzenstr. 46
Berlin 96
Größt. Spezialgesch. Deutschl.

Sahne-Schmitz
empfiehlt
Allerfeinste Süßrahmbutter mit und ohne Salz . . . . Pfd. M. **1.40**
Allerfeinste Trinkeier 10 Stück **78 ₰**, 10 Stück **88 ₰**
Holländer Landeier . . . . 10 Stück **95 ₰**
Saure und süße Sahne, nur beste Qualität.
Elberfeld. Schönegasse 13.
Eigene Dampfmolkerei.
Telephon 2933. Telephon 2933.
Wiederverkäufer billigste Preise.

a319

Wäsche Ausstattungen
von einfacher bis hocheleganter Ausführung
Braut-Aussteuern
Leonh. Tietz
Akt. Ges. Elberfeld.

Verlobungs-Ringe
feinste Kugelform, Verkauf nach Gewicht
Paar 6.-, 12.-, 18.-, 24.-, 30.-, 36.-, 42.-, 60.- Mk.
F. Schulz
Juwelier, 249d
Barmen, Wertherstraße 39.
Rabattmarken. Rabattmarken.

10 St. veredelte Strauchrosen u. 10 St. Edeldahlienknollen in den schönsten Schmuck- und Schnittsorten zusammen 6 Mark gegen Nachnahme empfiehlt
Heinr. Breidenbach,
Gärtnerei u. Samenhandlung,
g279 **Wipperfürth.**
Reelle Bedienung.

Erfinder
sollten vor der Patent-Anmeldung die Broschüre
„Denke nach"
(Taschenbuch f. Erf. keine Aufgaben) von Ing. Carl Fr. Reichelt, Berlin Friedrichstrasse 247 gratis und franco verlangen.
g119

Fritzsche's
Schul-Anzüge
sind
eisenstark
1308